

IJDL Supplements

Edited by Eugen Hill and Sylvester Rössle

1st Volume

Detlev Groddek

Eine althethitische Tafel des KI.LAM-Festes

|penlope|
München

IJDL - International Journal of Diachronic Linguistics and Linguistic Reconstruction
is edited by Eugen Hill and Sylvester Rössle.

Address of editorial office:
Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Germany

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

IJDL is published semi-annually in June and December. Annual subscription rate is
44 Euro including VAT, excluding shipping costs. Please order at your bookseller or at
the publisher: Anja Gärtig Verlag, Paul-Abraham-Weg 1, 81243 München, Germany,
tel +49-(0)89-88 98 89 01, fax +49-(0)89-88 98 89 02, anja@peniope.de.

|peniope| - Anja Gärtig Verlag
www.peniope.de
© 2004 Anja Gärtig Verlag, München
Printing and binding: Bookstation, Gottmadingen
Printed in Germany • ISBN 3-936609-15-2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7-11
Text und Übersetzung (KBo 38.12 + KUB 39.64 + KBo 25.145 + KBo 25.72 + KBo 25.35 + KBo 20.26 + KBo 25.34 (+) KBo 20.27 (+) KBo 25.20 (+) KBo 21.68 + KBo 25.154)	12-27
Kommentar	28-42
Anhang A: ABoT 5 + KBo 17.9 + KBo 17.20 + KBo 20.5 + KBo 25.12 Vs. II 6'-Rs. III 9	44-47
Anhang B: KBo 20.33 + KBo 17.46 + KBo 17.21 + KBo 25.19 + KBo 34.2 Vs. 7-27	48-49
Anhang C: KBo 20.83	50-53
Glossar	54-72
1. Hethitisch	54-64
2. Sumerogramme	64-69
3. Akkadogramme	69-70
4. Zahlen	70
5. Hattisch	70-71
6. Götternamen	71-72
7. Ortsnamen	72
8. Akephala	72
9. Nurmehr Determinativ erhalten	72
Index herangezogener Textstellen	73-76
Abkürzungsverzeichnis (Zeitschriften und Reihen)	77-79
Bibliographie	80-88
Abbildungsverzeichnis	89
Abbildungen	91-106

Einleitung¹

Die ältesten Schriftzeugnisse einer Sprache sind gemeinhin für die vergleichende Sprachwissenschaft die interessantesten². Im Falle des Hethitischen hat die paläographische Methode es möglich gemacht, aus dem großen Corpus von ca. 25000 Tafel(fragmente)n das in althethitischer Zeit niedergeschriebene Material herauszufiltern und in Edition und Bearbeitung vordringlich zu behandeln. StBoT 25 mit zugehörigem Glossar StBoT 26³ brachte durch E. Neu eine grundlegende Ausgabe der Texte rituellen Inhaltes. Dabei blieb zwangsläufig die geringe Größe und proportional zur geringen Größe die abnehmende Aussagekraft der meisten Texte zu beklagen⁴. Zumal, da mit einem größeren Zuwachs an althethitischen Texten⁵ nicht mehr zu rechnen ist, sieht man von jederzeit möglichen

¹ An dieser Seite sei Herrn Dr. S. Röble (und Herrn Th. Lindken) herzlichst für das Mitlesen der Korrekturen und anregende Bemerkungen gedankt, gedacht sei E. Neus, mit dem 1999 noch einige Textstellen diskutiert werden konnten. Eventuell stehengebliebene Fehler sind allein mir anzulasten. Besonderer Dank geht an Herrn Prof. Dr. G. Wilhelm, der die Mühe auf sich nahm, im Sommer 2004 neue Photographien der größtenteils gejointen Tafel anzufertigen, und diese für die Publikation zur Verfügung stellte. Schließlich sei noch dem Boğazköy-Archiv der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, für freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, unveröffentlichte Texte einzusehen, gedankt. Mit Sicherheit zum hier bearbeiteten Text gehörige Bruchstücke waren allerdings nicht zu ermitteln.

² Alte Formen können natürlich in entsprechenden Textgenres auch noch in jüngeren Phasen auftreten. Generelles Interesse beanspruchen kann in diesem Zusammenhang die am Ägyptischen entwickelte Theorie von F. Junge, derzufolge je nach Art des Sprechaktes - Theologie, Staat, Literatur, Alltag - ein Synchronschnitt egal zu welcher Zeit keine einheitliche Sprachform liefert, die Sprachentwicklung in den genannten vier Genres vielmehr zeitversetzt stattfindet (bzw. besser: reflektiert wird), siehe F. Junge, in: ZDMG Suppl. 6, p. 17-34. Das Hethitische scheint freilich eine entsprechende bewußte Stratifizierung nicht ausgebildet zu haben. Es hat den Anschein, daß erst, als die Standardsprache des hethit. Neuen Reiches als deutlichst geschieden von althethitischer Sprachform verstanden wurde, im Einzelfalle ein bewußter Rückgriff (ohne sonderlichen Erfolg) versucht wurde, siehe E. Rieken, in: StBoT 45, p. 576-585.

³ Ein auf den aktuellen Stand gebrachtes Glossar der althethit. Verbalformen gibt A.S. Kassian, in: Anatolian Languages, p. 72-136.

⁴ Eine neuere Übersicht mit Berücksichtigung der nach StBoT 25/26 edierten althethit. Fragmente sowie der zwischenzeitlich erfolgten Textanschlüsse bietet A.S. Kassian, in: Anatolian Languages, p. 72-84. Zu vergleichen wären auch die Angaben der Konkordanz von S. Kořak im Hethitologie-Portal Mainz unter www.hethiter.net. Erwähnt sei an dieser Stelle noch die Neubearbeitung des Anitta-Textes durch O. Carruba, StMed 13. Bezüglich der Ausführungen auf p. 92ff. zur Frage der Lesung bzw. Konjekturen von KBo 3.22, Vs. 1 (*QÍ-BÍ-MA*), sei richtiggestellt, daß der Ausgang der Diskussion bei O. Carruba, op.cit., p. 92, der explizit behauptet „nur das angenommene *PI/BÍ* ist kaum möglich“, völlig verfehlt ist, da hier offensichtlich verschiedene Keilschriftzeichen vermengt wurden. *PI* (= *QA*) an dieser Stelle zu lesen, ist natürlich nicht möglich, doch *BÍ* (= *NE*) [vgl. auch D. Groddek, in: StudAeg 17, p. 274; auf p. 276 wäre in Z. 9 „dort“ zu „doch“ zu ändern, in Z. 12 ist zwischen „Amenophis III. als“ und „Tutanchamuns“ das Wort „Vater“ ausgefallen.] ist genau das, was, wenn auch beschädigt, unvoreingenommen dasteht. Das heißt natürlich nicht, daß man nicht emendierend nach einer anderen Lesung Ausschau halten kann, nur entfällt auf Grund des keilschriftlichen Befundes die angeblich zwingende Notwendigkeit dazu.

⁵ Fortschritte in der Rekonstruktion einzelner Texte sind teilweise aber noch von jederzeit neu zu identifizierenden jüngeren Duplikaten/Paralleltexten zu erwarten wie e.g. Bo 69/694 als Duplikat zu KBo 13.175 (= StBoT 25, Nr. 49), oder KUB 53.17 + 1981/u sowie 852/v als Paralleltexten zu KUB 60.41 (= StBoT 25, Nr. 47). Bo 5478 (= StBoT 25, Nr. 46) dürfte an Bo 7937 (Teilumschrift bei S. Alp, Tempel, p. 234-235; für weitere Literatur zum Stücke siehe D. Groddek,

Neufunden ab, scheint es sinnvoll, im folgenden zumindest eine Tafel, zugehörig zum KI.LAM-Fest, die sich in wesentlichen Partien aus mehreren Einzelfragmenten teils mit direkten, teils indirekten Anschlüssen wiedergewinnen läßt, als ‚Ganzes‘, soweit heute rekonstruierbar, vorzulegen. Besonderes Interesse kann der Text auch dadurch beanspruchen, daß die Ritualhandlungen in dieser Tafel mit einer Ausführlichkeit⁶ beschrieben sind, die sich von der Masse der Ritualtexte angenehm abhebt, deren Wert durch vielfach beschädigte Kontexte allerdings teilweise wieder relativiert wird. Zu der ‚klassischen‘ Textbearbeitung des KI.LAM-Festes von I. Singer, StBoT 28⁷, stellt er eine nicht unwichtige Ergänzung dar.

Die zu behandelnde Tafel weist pro Seite zwei Spalten auf. Nach Ausweis der Angabe der dicksten Stelle der Tafel bei KBo 38.12 Rs. III¹ 7' sowie KBo 20.27 Rs. (IV) 8' ist von ca. 80 Zeilen Text pro Spalte auszugehen bzw. insgesamt etwa 300 beschriebenen Zeilen, trägt man des Freiraumes in Rs. IV nach dem Kolophon Rechnung. Wiedergewonnen werden können davon gegenwärtig ca. 160 Zeilen, also etwas mehr als die Hälfte, freilich, abgesehen von einem größeren Textabschnitt in Vs. II, zumeist jeweils nicht in der ganzen Zeilenbreite. Duplikate im strengen Sinne liegen dazu m.W. bislang keine vor. E. Neu führte seinerzeit zu nicht gejointen Einzelstücken diverse Duplikate und Parallelen an, die heute nach erfolgten Anschlüssen allerdings nur noch für einzelne Paragraphen, nicht den Text als Ganzes gelten⁸. Betont werden muß bei dieser Gelegenheit, daß diese ‚Duplikate‘ die Textrekonstruktion insofern behinderten, als sie an den horizontalen Brüchen Text-

DBH 5, p. 188 sub Bo 7937) anschließen mit jungem Duplikat KUB 53.25 + Bo 4053. Zur grundsätzlichen Möglichkeit, auch Sprachmaterial aus jüngeren Abschriften althethit. Texte für das Althethitische nutzbar zu machen, siehe E. Neu, in: FS Houwink ten Cate, p. 225ff.

⁶ Auf das Wesentliche reduzierte Parallelen werden so jetzt besser verständlich, vgl. die das Problem treffend umreißende Formulierung von C. Kühne, in: OBO 129, p. 226: „So mag sich denn eine aufgrund von Wortwahl, Idiomatik oder knapper Formulierung zunächst unverständliche Einzelheit anhand des Kontexts als Entsprechung eines Sachverhaltes zu erkennen geben, der in anderen Texten, gar anderswo im gleichen Text, sprachlich abweichend, aber verständlich(er) realisiert wird.“

⁷ Die Tatsache, daß das KI.LAM-Fest als erstes der zahlreichen in der hethit. Überlieferung bezeugten Feste eine eingehende Bearbeitung (I. Singer, StBoT 27 & 28) erfuhr, bringt es mit sich, daß auf Grundlage einer inzwischen erweiterten Materialbasis immer wieder Ergänzungen nötig werden, an Literatur vgl. etwa D. Groddek, in: DBH 10, p. 331-338 (zu IBoT 4.109 und KUB 20.4 II *ibid.*, p. 337f., vgl. auch Bo 4869 Rs.); O. Soysal, in: JCS 50 (1998), p. 59-65; Th.P.J. van den Hout, in: JNES 50 (1991), p. 193-202; *id.*, in: JEOL 32 (1991-1992 [1993]), p. 101-118; J. Klinger, StBoT 37, p. 236ff., sowie natürlich V. Haas, *Gesch. Relig.*, p. 748-771, wozu M. Popko, *Religions of Asia Minor*, p. 148-149 mit Anm. 440, sowie *id.*, *THeth* 21, p. 50 & 94, zu vergleichen ist, sowie zuletzt auch M.G. Biga, in: *GS Imparati*, Bd. 1, p. 101-108, eine Untersuchung, deren Ergebnis die Frage aufwirft, ob die umfangreiche althethit. Überlieferung sowie der eindeutig hattische Hintergrund des KI.LAM-Festes, vgl. auch V. Haas, *Gesch. Relig.*, p. 748, einer *op.cit.*, p. 108, angenommenen Übernahme aus dem syrischen Bereich sonderlich förderlich ist.

⁸ Die Liste paralleler Fragmente ließe sich bei heutigem Stand der Aufarbeitung erweitern, doch geht ein Gewinn in der Textrekonstruktion damit nicht einher, vgl. e.g. 651/u mit Anklängen an mehrere Stellen der Rs. III des hier bearbeiteten Textes.

fortsetzungen suggerierten, die nach dem Falschen Ausschau halten ließen⁹. Zur weitergehenden Rekonstruktion zumindest einzelner Sätze kommt neben gewissen Wiederholungen im Formular aber ein besonderer Umstand zu Hilfe: Mit ABoT 5 ++¹⁰ liegt eine, ebenfalls althethitische, Kurzfassung des KI.LAM-Festes vor, im Vergleich zur hier behandelten Tafel geradezu mit Stichwortcharakter, wobei die ‚Stichwörter‘ aus ABoT 5 ++ regelmäßig im hier behandelten Text wiederkehren. ABoT 5 ++, Vs. II 6'-III 9, ist somit für Ergänzungen von größtem Wert. In nochmals komprimierter Form muß noch auf die ‚outline tablet‘ KBo 20.33 ++¹¹, ebenfalls althethitisch in der Niederschrift, hingewiesen werden, die in Vs. 7-27 den Inhalt der hier zu behandelnden Tafel kurzmöglichst zusammenfaßt, stellenweise aber von ABoT 5 ++ und KBo 38.12 ++, die näher zusammengehen, leicht divergiert. Abgesehen von der ebenfalls althethitischen Sprachform dieser beiden Kurzfassungen dürfte auch inhaltlich wegen der zeitlichen Nähe ein engerer Bezug bestehen. Stellenweise lassen sich auch andere Fragmente des KI.LAM-Festes, wie e.g. KBo 20.83¹², sowie Fragmente, die bislang zu CTH 649/738¹³ gestellt wurden, zur Ergänzung heranziehen, zu Einzelheiten siehe den Kommentar, doch gilt es hierbei generell zu beachten, daß so getätigte Ergänzungen keinen Anspruch auf althethitische Sprachform erheben können, außerdem im Zuge der Tradierung eines Ritualtextes von vornherein kleinere redaktionelle Änderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Insgesamt ist es heute möglich, folgende Fragmente zu einer Tafel zu stellen, zur genauen Position der einzelnen Fragmente zueinander vergleiche die Joinskizzen¹⁴:

KBo 38.12 (1368/c)¹⁵ +
KUB 39.64 (176/c) +
KBo 25.145 (178/c) +

⁹ Aber das ist ein generelles Problem im Umgang mit Textfragmenten allzuoft geringer Abmessungen, wobei erst Anschlüsse die nötige Klärung bringen können. Anders verhält es sich indes mit den an sich äußerst verdienstvollen Arbeiten des Corpus hurritischer Sprachdenkmäler, wo in der Regel jede noch so vage Parallele als Duplikat etikettiert wird, e.g. - ein beliebiges Beispiel - I. Wegner, *ChS* I/3.2, p. 137, KBo 40.89 + KBo 15.42 + KBo 35.207 + KBo 33.83 (+)², I 4'-11', als ‚Duplikat‘ zu KUB 32.95 I 6'-13'. Erstens entsprechen sich die beiden angeführten Texte in den vorausgehenden Zeilen nicht, zweitens sind die Objekte der Handlungen verschieden, einmal ein Schaf, das andere Mal eine Färse. Der Benutzer der Bände ist somit gezwungen, die langen Listen von ‚Duplikaten‘ prüfend abzuarbeiten, was, abgesehen von unbebreitbarem Lerneffekt, einfach nur ärgerlich ist. Es steht dringendst zu hoffen, daß die nötige Unterscheidung zwischen ‚Duplikat‘ und ‚Parallele‘ in der Hethitologie nicht nur nicht aufgegeben, sondern zukünftig wieder konsequenter angewandt wird. Bei dieser Gelegenheit sei noch auf einige neuere Textanschlüsse zu *ChS* I/3.2 verwiesen, Nr. 30: KUB 55.55 (+)² 138/w; Nr. 44c: KUB 45.67 + Bo 4395 + Bo 8704, mit Bo 8704, 7' = KUB 45.67, x+1 = Bo 4395, 6'; Nr. 47: KUB 20.93 (+++) + Bo 6177, vgl. D. Groddek, *DBH* 13, p. 161; Nr. 64: KBo 34.234 (+) KBo 43.254; Nr. 120 kann nicht o.A. zu Nr. 119 gehören, da dazu Duplikat, außerdem anderer Fundort, bei Nr. 119 ist y+1ff. als 11'ff. zu zählen; Nr. 128 ist zu streichen, vielmehr zu CTH 625, identisches Formular in Bo 5788 (mit Kolophon).

¹⁰ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 29-36 (Nr. 12); I. Singer, StBoT 28, p. 32-38.

¹¹ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 52-57 (Nr. 19); I. Singer, StBoT 28, p. 88-92.

¹² Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 80-81.

¹³ Vgl. die Zuordnung von KBo 25.35 bei F. Pecchioli Daddi, in: FS Pugliese Carratelli, p. 200, in eine größere Gruppe von Texten zu CTH 649. Es liegt im Bereich des Möglichen, daß weitere Texte jener Gruppe statt zu CTH 649 vielmehr zu CTH 627 gehören.

¹⁴ Siehe auch S. Košak, StBoT 43, p. 136-137, sowie p. 132.

¹⁵ Für KBo 38.12 + KBo 25.72 siehe D. Groddek, *AoF* 26 (1999), p. 42-43 (Nr. 71).

KBo 25.72 (368/c + 513/c) +
 KBo 25.35 (498/c)¹⁶ +
 KBo 20.26 (540/c) +
 KBo 25.34 (2537/c)¹⁷ (+)
 KBo 20.27 (55/b)¹⁸ (+)
 KBo 25.20 (703/b)¹⁹ (+)
 KBo 21.68 (1333/c) +
 KBo 25.154 (1474/c)²⁰.

Für sich steht dabei zunächst KBo 21.68²¹ + KBo 25.154. Die Zuweisung zur Tafel ergibt sich über den Inhalt. Am Ende der Vs. I müssen nach Ausweis von ABoT 5 ++ zwei Paragraphen mit Beopferung des Mondgottes und Kuzzanišu einerseits, Hulla andererseits gestanden haben. Dies ist in KBo 21.68 + KBo 25.154 genau der Fall. Zudem scheint auch die Rs. IV in der Diktion das Kolumnenende der Rs. III der Tafel KBo 38.12 ++ fortzusetzen.

Eines kurzen Eingehens bedarf noch die Frage der Datierung. Befremden mag erwecken, daß in der Literatur bislang der eine Teil der Fragmente als althethitische (Duktus II)²², der andere Teil als mittelthethitische Niederschriften²³ angesprochen wurde²⁴, so daß die Joinskizze, trüge man neben Museumsnummern und Editionsangaben die seinerzeitigen Datierungen ein, etwas von einem datierungsmäßigen Flickenteppich an sich hätte²⁵. Eine letztendliche Entscheidung dürfte erst nach Kollation der Originale möglich sein. Immerhin ist darauf zu verweisen, daß die Zeichenformen der Fragmente konsistent sind, auch ist der Duktus nach Ausweis der Tafelphotos identisch. So stellt sich die Frage, ob die hier behandelte Tafel etwa an der Grenze vom Alt- zum Mittelthethitischen steht, oder bei der Beurteilung subjektive Momente doch eine größere Rolle spielten, als man gemeinhin annehmen möchte, dies insbesondere auch, da durchaus kein Einzelfall vorliegt.

¹⁶ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 92-93 (Nr. 35).

¹⁷ Für KBo 20.26 + KBo 25.34 siehe E. Neu, StBoT 25, p. 89ff. (Nr. 34).

¹⁸ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 110-111 (Nr. 48).

¹⁹ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 57-58 (Nr. 20).

²⁰ Bei E. Neu, StBoT 25, p. 91, als „mh.“ datiert.

²¹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 39.

²² Als althethitisch galten KBo 25.20 (E. Neu, StBoT 25, p. 57), KBo 20.27 (E. Neu, StBoT 25, p. 240), KBo 20.26 + KBo 25.34 (E. Neu, StBoT 25, p. 240), KBo 25.35 (E. Neu, StBoT 25, p. 92), alle genannten Fragmente dem Duktustyp II zugewiesen, wobei die genaue Wortwahl teils schon andeutet, daß einige der Fragmente gerade so eben noch als althethitisch etikettiert wurden, vgl. zu KBo 25.35 E. Neu, StBoT 25, p. 92, mit der Bemerkung „Schrift noch im Bereich von Duktustyp II“. Erhellend vielleicht auch folgende Charakterisierung des Duktus II (E. Neu, StBoT 25, p. XVI): „Man gewinnt den Eindruck, als kündige sich in gewissen Ausprägungen des Duktustyps II schon etwas von der ‚Eleganz‘ des mittelthethitischen Duktus an.“, sowie weiter die Aussage (ibid., p. XVII/XVIII): „Dennoch ist aber letztlich nicht auszuschließen, daß sich unter den mit Duktus II bezeichneten Fragmenten das eine oder andere Stück befindet, das bereits in die Übergangszeit zum Mittelthethitischen hin gehört.“

²³ Teilweise schwankt die Datierung in der Literatur, zum Teilfragment KBo 21.68 vgl. J. Klinger, StBoT 37, p. 238 Anm. 429, womit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

²⁴ Vgl. D. Groddek, DBH 2, p. XI-XII Anm. 4.

²⁵ Wenigstens handelt es sich beim althethitischen Duktus II und dem (früh-)mittelthethitischen um benachbarte Duktustypen.

Vorgelegt sei im folgenden eine Umschrift des wiederzugewinnenden Textes, zu Einzelheiten der Grundlage der Ergänzungen siehe gleich im Kommentar²⁶.

²⁶ Für die bei E. Neu, StBoT 25, aufgenommenen Teilstücke (siehe oben), sind ibid. die jeweiligen Teilumschriften zu vergleichen. In einer Hinsicht weichen die hier gebotenen Umschriften vom Usus in StBoT 25 mit Bedacht ab: Die mechanistische Festlegung der *i*- bzw. *e*-Lesung, wie von E. Neu, StBoT 25, p. XIII, beschrieben, führt in eine Sackgasse, ist bei E. Neu, StBoT 26, auch wieder aufgegeben, siehe ibid., p. IX. Unglücklicherweise griff sie zum Teil schon weiter um sich, vgl. e.g. R. Lebrun, in: OLZ 88 (1993), Sp. 274 unten, wo sinnvolles *pé-e-da-i* neben mechanistischem ^{LÚ.MEŠ} *hal-li-ja-re-eš* (*i*-stämmig, also korrekt ^{LÚ.MEŠ} *hal-li-ja-ri-eš*, zum Ausgang der *i*-Stämme siehe H.C. Melchert, Studies in Hittite Historical Phonology, p. 121) steht. So ist ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-e-eš* hier selbstverständlich als ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-e-eš* umschrieben, was von der Formenbildung (Stamm *hapija-*) gefordert wird, nicht ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pé-e-eš*, was keiner sprachlichen Realität entspräche.

**Text
und
Übersetzung**

Vs. I

(Lücke von ca. 17 Zeilen)

- x+1 [] x x[]
 2' [] -^ral^r MUNUS[]
 3' [] ^{GIŠ}BANŠUR [] -^ri^r
 4' [] LÚ ^{GIŠ}BANŠUR [] -^rda^r-a-i
 5' [] LÚSAGI NINDA.GUR₄.RA [] -^ri^r
-
- 6' [LÚ^{MEŠ} ^{GIŠ}BA]NŠUR ša-ak-na-^ra^r-[aš ti-an-zi LÚ^{MEŠ} KAŠ.LÀL KAŠ.LÀ]L
 7' [šar-ra-a]n-zi ta LUGA[L-]
-
- 8' [LÚ ^{GIŠ}BANŠUR] NINDA tu-u-ni-ip-tu [da-a-i] x GAL []
 9' [^{GIŠ}BANŠUR-i ki-an-d]a ^{GIŠ}ZA.LAM.GAR-šū-uš[] -z]i tu-^ruš^r []
 10' [da-a-i LÚ^{MEŠ}SIMUG].^rA II SAG.DU GU₄ KÙ[BABBAR ú-da-an-zi] x UDU II DUG
^rSA₅^r []
 11' [KAŠ.GEŠTIN ú-da-an-zi] nu LUGAL-aš pé-e-ra[-an la-a-^rh]u^r ya-an-zi ka^r-a-ja
 I DUG []
 12' [ka-a-ja I] ^rDUG^r la-a-^rh-u-ya-an-zi[] kat-ti]-^riš^r-mi ar-ta LÚ^{MEŠ}ZABAR.
 DAB-š[a]
 13' [] -z]i LÚSAGI-š[a] ši-pa-]an -ti
-
- 14' [LÚSAGI NINDA]u-u-ni-ip-tu LUGA[L-i pa-ra-a e-ep-z]i ^rLUGAL-uš tu^r-u-az QA-TAM
 da-a-i
 15' [ta-aš-ta pé-e-d]a-a-i LÚ^{MEŠ} LÚ^{MEŠ}SIMUG^r.A ^rQA-TAM^r pa-a-i
 16' [] -a]n h[a-] -zi
-
- 17' [] -z]i še^r-e^r-ra-aš-ša-an I MA.NA KÙ.
 BABBAR
 18' [] nam-ma UŠ-KE-EN ta-aš e-ša
-
- 19' [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš II a-ku-an-zi ^dI-na-ar ^dHa-pa-an-t]a-li-in LÚSAGI
 20' [I NINDA.GUR₄.RA a-aš-ka-az ú-da-i ^{GIŠ}INANNA GAL ha-az-zi-iš-kán-zi LÚ^{MEŠ}hal-]i-
 ri-eš S]R^rRU^r LÚSAGI
 21' [LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja LÚSAGI LUGAL-i NINDA.
 GUR₄.RA] ^re-ep^r-zi ^rta^r-[aš]-^rta^r pé-e-da-i

Vs. I²⁷

(Lücke von ca. 17 Zeilen)

- x+1-5' „[] ... [] ... [] Tisch [] ... [] Tafeldecker []
 legt. [] Der Mundsche]nk einen Brotlaib []-t.
-
- 6'-7' [Die Ta]fel[decker legen] Fettgerich[t vor. Die Zuständigen für den süßen Wein
 tei]llen [sü]ß[en Wein] aus. Dann [der (?)] Köni[g]]
-
- 8'-13' [Ein Tafeldecker legt] tuniptu-Brot [vor.] ... (den ?) [(und ?)] auf
 dem Tische liegenden] Becher []-It er in sein Zelt. Dann [legt er sie].
 Die Schmie]de [bringen] zwei [silb]erne Rinderköpfe [herbei.] ..., (ein) Schaf
 (und) zwei rote Gefäße [Wein bring]t [man herbei.] Vo[r] dem König [g]ießt man
 sie []. Sowohl hierhin gießt man einen Becher [als auch dorthin] gießt man ei-
 nen Becher. [] steht [b]ei ihnen. Die Bronzeschalenhalter ab[er]-jen.
 Der Mundschenk ab[er] libie]rt.
-
- 14'-16' [Der Mundschenk hält]t [dem] König [ein tuniptu]-Brot hin.] Der König legt von
 ferne die Hand daran. [Dann schaff]t [er es von dannen.] Einer der []-Leute []
 gibt den Schmieden die Hand. [] ... []
-
- 17'-18' [] Darauf aber [] eine Mine Silbers. [] Er
 verneigt sich wieder. Dann setzt er sich.
-
- 19'-21' [König und Königin ,trinken' im Sitzen zwei: Inar (und) Ḫapant]ali. Der Mund-
 schenk [bringt ein Dickbrot von draußen herein. Man schlägt die große Kithara. Die
 Prie]stersänger singen. Der Mundschenk [gibt dem König einen Brotlaib. Der Kö-
 nig bricht (ihn). Der Mundschenk] nimmt [dem König den Brotlaib ab.] Da[n]n
 schafft er (ihn) von dannen.

²⁷ Die Übersetzung wird hier im folgenden nicht zeilenweise, sondern paragraphenweise dargeboten, um den Text nicht zu sehr zu zerstückeln. Daß in den fragmentarischen Textpartien jede Übersetzung nur ein erster Versuch sein kann, versteht sich von selbst. Gerade bei Logogrammen, die jeglicher Kasusmarkierung entbehren, ist ohne Kontext nicht weiterzukommen. Wenn sich für eine Stelle ein syntaktischer oder logischer Zusammenhang zumindest noch errahnen läßt, sind entsprechende Angaben mit Fragezeichen in den Text gesetzt, anderenfalls erscheint in der Übersetzung als Nennform der Nominativ, eine Festlegung auf diesen Kasus ist für den hethitischen Text damit nicht impliziert. Es bleibt zu hoffen, daß sich zukünftig noch weitere Paralleltexte identifizieren lassen, die die eine oder andere Stelle aufhellen.

22' []x II AZ KÙ.BABBAR
 23' [] LUGAL-i
 24' []x-da-an
 25' [] LÚx[]x
 26' x[]x

27' IŠ-TU [É^d I-na-ar šu-up-pí-iš-tu-ya-a-ri-eš ú-en-zi]x
 28' ú-d[a-an-zi]
 (Lücke von ca. 24 Zeilen)

y+1 [-a]n^rzi² x x []
 2" []MES LÚMES UR.TUR 'DINGIR^{MES} x[]

3" [] hu-i-ta-a-ar še-me-en-zi ŠA LÚ^MES
 4" [] ták-ku MUŠEN-in me-e-ek-kán ú-d[a-an-zi]
 5" [] a^r-pu-un ú-da-an-zi ta NÍG.^rBA []
 6" [] LÚ^MES GÍŠ BANŠUR IN-BA-AM ti-an-zi IN-B[A-AM

7" [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš II a-ku-an-zi] ^rd^r SÍN-an [] ^rd^r Ku-za-ni-šu-un LÚ^{MES}
 URU Ka-ni-iš SÌR^{RU} NINDA.^rGUR₄.R[A
 8" [] a-aš-k[a-az

9" [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš UŠ-KE-EN-NU^d Hu-ul-la-a-an a-k]u-ya-an-zi LÚ^{MES}
 GÍ.GÍD SÌR^{RU} LÚSAGI []
 10" [I NINDA.GUR₄.RA a-aš-ka-az ú-da-i LUGAL-i pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja^{LÚ}SAGI]
 LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA e-ep-zi ta-aš-ta pé-e-d[a-i]
 11" [X NINDA^{HIA} II hu-up-pár KAŠ.GEŠTIN] ^rA^r-NALÚ^{MES} GÍ.GÍD pí^r-ja^r-
 an -zi

Vs. II
 1 [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš UŠ-KE-EN-NU^d Te-li-pí-nu-un a-ku-ya-an-zi]
 LÚ^rSAGI I NINDA.GUR₄.RA]
 2 [a-aš-ka-az ú-da-i GÍŠ^d INANNA GAL ha-az-zi-iš-kán-zi LÚ^{MES} ha]l-li-ri-eš^r SÌR^{RU}
 LÚSAGI]
 3 [LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja^{LÚ}SAGI]GI LUGAL-i NINDA.
 GUR₄.RA e-ep-zi ta-aš-ta pé-e-da-i]
 4 [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš UŠ-KE-EN-NU^d ZA-BA₄-BA₄ a-ku-ū]a-an-zi LÚ^{LÚ}SAGI I
 NINDA.GUR₄.R[A]
 5 [a-aš-ka-az ú-da-i]x^r GÍŠ^d INANNA GAL ha-az-zi-iš-ká[n-zi]
 6 [LÚ^{MES} ha]l-li-ri-eš^r SÌR^{RU} LÚSAGI LUGA]L-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-
 i[a]
 7 [LÚSAGI LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA] ^re^r-ep-zi ^rta^r-aš-ta pé-e-da [-i]

22'-26' [] zwei silberne Bären [] dem
 König [] ... [] ... [] ... [] ...
 [] .

27'-28' Aus [dem Tempel Inars kommen die glänzenden Applikationen.] ...
 [man] br[ingt]
 (Lücke von ca. 24 Zeilen)
 y+1-2" [] man []-t. ... [] ... Welpenleute Götter ... []

3"-6" [] Das Get[ier zieht vorüber. Der []-Männer
 [] . Wenn [man] viel Vögel herbeibr[ingt,] Jenen bringt
 man herbei. Dann das Geschenk [] . Die Tafeldeck[er] legen Obst vor.
 Das Ob[st] .

7"-8" [König (und) Königin ,trinken' im Sitzen zwei:] den Mondgott (und) Kuzanišu. Die
 Leute aus Kaniš singen. Einen Brotlaib[] von drauß[en] .

9"-11" [König (und) Königin verneigen sich im Sitzen, ,trinken' [Hulla]. Die Flötenspieler
 singen. Der Mundschenk [bringt einen Brotlaib von draußen herein, gibt (ihn) dem
 König. Der König bricht (ihn). Der Mundschenk]k nimmt dem König den Brotlaib
 ab. Dann schaff[t er] (ihn) von dannen. [Zehn Brote (und) zwei Schalen Wein
] gibt man den Flötenspielern.

Vs. II
 1-3 [König (und) Königin verneigen sich im Sitzen, ,trinken' Telipinu. Der Mun[d-
 schenk bringt einen Brotlaib von draußen herein. Man schlägt die große Kithara.
 Die Pr]iestersänger sing[en. Der Mundschenk gibt dem König den Brotlaib. Der
 König bricht(ihn). Der Mundschenk]k ni[mmt] dem König den Brotlaib ab. [Dann
 schafft er (ihn) von dannen.]

4-7 [König (und) Königin verneigen sich im Sitzen, ,trinken' [Zababa]. Der Mund-
 schenk [bringt] einen Brotlaib von draußen herein.] Man
 schläg[t] die große Kithara. [Die Priestersänger singen. Der Mundschenk] gibt dem
 [Köni]g den Brotlaib. Der König brich[t] (ihn). [Der Mundschenk] nimmt [dem Kö-
 nig den Brotlaib] ab. Dann schaff[t] er ihn von dannen.

- 8 [LÚ.MEŠ KAŠ₄.E kal-ti KÙ.BABBAR] ú-da-an-zi LÚ.MEŠ ZABAR.DAB II DUG⁷ [GEŠTIN an-da]
 9 [la-a-ḫu-ya-an-zi] x EGIR-an II-i-ta-an-ta e-ep-z[i]
 10 [x-i [k]u-^riš e-ep-zi^r ke^r-e-e[t-ta]š^r ša^r[-]
 11 [LÚ ALAM.ZU₉ kal-ti-az GEŠTIN ḫ]a-a-ni ta ki-iš^r ša^r-an me^r-e^r-ma-a-i [li-i-na-ja li-i-na-ja]
 12 [ḫa-pi-iš kur-ku-ḫa-na] le^r-e-ka-ra-am ta e-ku-zi na-at-t[a]
 13 [-]eš-ta-aš pé-e-da-an ku-ya-a-pi-it a-ša[-]
 14 [pe^r-e^r-ta-an-zi LÚ.MEŠ MUḪALDIM ÚKUŠ^{HLA} ti-an [-zi]
-
- 15 [LUGAL] U⁷ MUNUS.LUGAL GUB-aš UŠ-KE-EN^dUD^{AM} a-ku-ya-an-zi LÚ[SAGI I NINDA.GUR₄.RA]
 16 [a-aš]^r ka^r-az ú-da-i ḫa-al-ḫa-an-zi-iš-ša-an LÚ.MEŠ GALA^r [SÌR^{RU} hé-e-un]
 17 [tar-na-an-zi LÚ.MEŠ HÚB.BI ne-e-an-da LÚ SAGI LU[GAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i]
 18 LUGAL-uš pá-r-ši-ja LÚ SAGI LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA e-ep-zi [ta-aš-ta]
 19 pé-e-da-a-i ÉRIN^{MEŠ}-az a-ap-pa -i[]
-
- 20 LÚ.MEŠ HÚB.BI III i-ú-uk ú-en^r-zi LUGAL-aš pé-e-ra-an II-at II^r-at na-an^r[-ni-an-ta]
 21 UŠ-KE-EN-NU ta-aš-ma-aš VI^{NINDA} ḫa-ga-a-ta-aš KAŠ.GEŠTIN-an-na a-ku-an[-n]a pí-an-zi ta-aš-ta [pa-a-an-zi]
-
- 22 I LÚ HÚB.BI mu-u-ri-at-ta ta-aš ḫa-ap-ša-a-al^r li ki^r-i-ša^r LÚ ZABAR^r.DAB []
 23 I DUG ḫar-ši-iš KAŠ.GEŠTIN ú-da-i ta-aš-ša-an še^r-e^r-[r d]a-a-i UGULA LÚ.MEŠ H[ÚB.BI]BI x[]
 24 UŠ-KE-EN DUG KAŠ.GEŠTIN da-a-i LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ pu-u-^rri^r-i[š-š]a-an kar^r-ap^r-zi []
 25 ta-an a-ra-aš-ša-aš LÚ ALAM.ZU₉ II I-NA GÚ-ŠU^r na^r-a-i pa-ra-a-aš-ta []
 26 pé-e-da-i na^r-an^r A-NA LÚ.MEŠ HÚB.BI pa-a -i []
-
- 27 II LÚ.MEŠ ZI-IT-T[₄] ú-en-zi I LÚ ZI-IT-T₄ RI-QA-AM DUG-in ḫar-z[i]
 28 ta-aš-še-eš-ta LÚ ZABAR.DAB e-ep-zi a-ap-pa^r ma^r-aš-še I DUG KAŠ.GEŠTIN ša-x[²⁸
 29 šu-u-ú-un pa^r-a^r-i a-ri-iš-ši-ma A-NA LÚ ZI-IT-T₄ I^{NINDA} ḫa-ga-a-ta-aš pí-i[a-an-zi]
 30 ta-aš-ta pa-a-an -zi
-
- 31 LÚ⁷MEŠ GÌŠ^r BANŠUR^r a-da-an-na ú-da-an-zi NINDA^{HLA} us^r [šú]-un-na^r-an-tu [-uš]
 32 SAR^{HLA} ḫu-u-ni-ša-aš MUN-an ti-i[a-an-zi]
-
- 33 LÚ^r GÌŠ^r [B]ANŠUR^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ni ú-da-i II NINDA.GUR₄.R[A]
 34 I GA.K[IN].JAG GÌŠ^r BANŠUR-i ki-an-da an-da pé-e[-da-

- 8-14 [Die Läufer] bringen [einen silbernen ‚Topf‘] her. Die Bronzeschalenhalter [gießen] zwei Gefäße [Wein hinein.] (da)hinter nimmt er mit beiden (auf (?)). [] ... Wer (auf(?))nimmt, auch hier ... []. Der Spaßmacher s]chöpft [Wein aus dem ‚Topf‘.] Dann spricht er folgendermaßen: [ḫa-ja-ḫa-ja ya-piš kurku-ya-na] lēkaram. Dann trinkt er nich[t.] Den Ort des [] ..., wo ... [] sc]hafft man hin. Die Köche leg[en] Gurken vor.
-
- 15-19 [König] und Königin verneigen sich aus dem Stand, ‚trinken‘ den (vergöttlichten) Tag. Der [Mundschenk] bringt [einen Brotlaib von dr]außen herein. Man schlägt auf (Instrumenten). Die Kultsänger [singen.] Man [‚läßt‘] [den Regen]. Die Tänzer drehen sich. Der Mundschenk [gibt dem] Kö[nig den Brotlaib.] Der König bricht (ihn). Der Mundschenk nimmt dem König den Brotlaib ab. [Dann] schafft er (ihn) [von dannen]. Die Truppe ist fertig.
-
- 20-21 Drei Paar Tänzer kommen. Vor den König werd[en sie] je zu zweit getr[ieben.] Sie verneigen sich. Dann gibt man ihnen sechs ḫagataš-Brote und Wein zu trinken. Dann [gehen] sie von dannen.
-
- 22-26 Ein Tänzer kauert sich zusammen. Dann wird er zum Schemel. Der Bronzeschalenhalter [] bringt ein Vorratsgefäß Wein her. Dann stellt er es darauf. Der Vorsteher der Tänzer verneigt sich ... []. Er nimmt das Gefäß Weines. Einer der Spaßmacher hebt (es) an die Lippe. Dann führt er es an den Nacken seines Spaßmachergeführten. Fort schafft er es. Und er gibt es den Tänzern.
-
- 27-30 Zwei Teilhaber kommen. Ein Teilhaber hält[t] ein leeres Gefäß. Dann nimmt (es) ihm der Bronzeschalenhalter ab. Zurück aber gibt er ihm ein volles Gefäß Weines ... []. Seinem Mitteilhaber aber gib[t man] ein ḫagataš-Brot. Dann gehen sie von dannen.
-
- 31-32 Die Tafeldecker bringen zu essen herbei. Ge[f]üllt[e] Brote, Pflanzen von ḫuniša, Salz le[gt man vor.]
-
- 33-34 Ein Tafeldecker bringt ein zippulašni-Brot herbei. Zwei auf dem Tische liegende Brotlaib[e] und einen (auf dem Tische liegenden) Käse bri[ngt man (?) hinein.]

²⁸ Zur Diskussion möglicher Lesungen siehe E. Neu, StBoT 25, p. 90 Anm. 309.

35 LUGAL-uš^r a-ku^r -ya-an-na ú-e-ek-zi^{LÚ} SAGI GAL^{HU.FA⁷} [ú-da-i LÚ^{GIŠ} BANŠUR]
 36^{LÚ} SAGI[-a]š pé-e-ra-an hu-ya-a-i I NINDA.GUR₄.RA EM-ŠA^r BABBAR^r [a-aš-ka-az ú-da-i
 37 a-ap-pa t[i-i]-^r e^r -ez-zi²⁹ na-aš^{LÚ} SAGI-aš kat+ta ti-^r i^r [-e-ez-zi
 38 ú-iz-zi ta {Ras.} LÚ^{GIŠ} BANŠUR-li NINDA.GUR₄.RA da-a-i{]

39 LUGAL MUNU[S.LUGAL GUB-a]š³⁰ UŠ-KE-EN-NU^d GAL.ZU a-ku-ya-a[n-zi
 40^{LÚ} S[AGI LUGAL]-^r i^r NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-š[i-ja^{LÚ} SAGI LUGAL-i]
 41 NINDA.GU[R₄.RA e-ep-zi L]Ú^{GIŠ} BANŠUR^{LÚ} SAGI^r-li[
 42 ta []x x[
 43^{LÚ} x[
 44^{LÚ}]

(Lücke von ca. 69 Zeilen, ca. 36 in Vs. II, ca. 33 in Rs. III)

Rs. III

x+1 x[

2' LUGAL MUNUS.LUGAL T[UŠ-aš^d Za-i-ú-un a-ku-ya-an-zi^{GIŠ} d'INANNA GAL]
 3' ^{LÚ.MEŠ} hal-li-ri[-eš^{RU} SAGI LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-š[i-ja]
 4' ^{LÚ} SAGI L[UGAL-i NINDA.GUR₄.RA e-ep-zi ta-aš-ta pé-e-da-i]

5' ma-a-an^{LÚ.MEŠ} NAR^{GIŠ} ... -zi II DUMU^{MEŠ} É.GAL ... ap-pa-an-zi]
 6' ta-an^{GIŠ} ZA[LAM.GAR-aš pé-e-hu-da-an-zi^{GIŠ} GIDRU za-hur-ti ú-da-an-zi ... da-a-i ta-aš-
 ša-an]
 7' NIN.DINGIR-aš e[-ša] x[
 8' I^{RU.G⁷} BĀR-an []^r i^r [
 9' za-hur-ti ki-x[]^r i^r [
 10' [LÚ]N[AR-i[a n]e-ku-ma[-an-

11' x[]x x[] {Ras.} II-an še[-
 12' x[]x x^{31MEŠ}] hur-la-aš SAG.D[U
 13' []x-eš-š[i] NIN.DINGIR-aš LÚ^{GIŠ} B[ANŠUR³²
 14' []x[]x-^r ja^r ú-en-zi n[e
 15' []x^{LÚ} GUDU¹² URU Da-a-ú[-ni-ja

16' []x-x^{LÚ} SANGA^r-iš^r iš^r-pa-an-t[u-uz-zi-
 17' [^{LÚ}]^r me^r-ne-ja-ša BA-NU-ŠU x[
 18' [še-e-er-h]a-an-na har-zi šu-ma-a-an-^r za^r [-na-aš(-)ma ... har-zi LÚ PIRIG.TUR ú-iz-zi ša-ap-
 ra-aš]
 19' []-p[i^r in^r ú-^r e^r-eš-ta še-e-er-h[a-an har-zi^r

²⁹ So E. Neu an Hand der Originale (private Mitteilung), siehe D. Groddek, AoF 26 (1999), p. 43 Anm. 45.

³⁰ So in Parallele zu Vs. II 15, entgegen D. Groddek, AoF 26 (1999), p. 43.

³¹ Vielleicht TE.

³² E. Neu, StBoT 25, p. 89, liest LÚ^{GIŠ} G[IDRU.

35-38 Der König verlangt zu trinken. Der Mundschenk [bringt] die Becher [her. Ein Tafel-
 feldecker] läuft vor dem Mundschenken her. [Er bringt] einen sauren weißen
 [Brotlaib von draußen herein.] er tritt zurück. Und er tritt zum
 Mundschenken. [] er kommt. Dann nimmt er dem Tafeldecker den Brot-
 laib weg.

39-44 König (und) Königi[n] verneigen sich [aus dem Stan]d, trinke[n] Galzu. Der
 M[undschenk] gibt dem [König] den Brotlaib. Der König brich[t (ihn). Der Mund-
 schenk nimmt dem König] den Brotlaib ab. Der T[afeldecker dem Mundschenken
]. Dann [] ... [] ... [] ... [] ... []

(Lücke von ca. 69 Zeilen, ca. 36 in Vs. II, ca. 33 in Rs. III)

Rs. III

x+1

... [

2'-4'

König und Königin [,trinken' Zaiu im] Si[tzen. Die große Kithara (spielt).] Die Prie-
 stersän[ger singen. Der Mundschenk gibt dem König einen Brotlaib. Der König
 bricht (ihn).] Der Mundschenk [nimmt dem] K[önig den Brotlaib ab. Dann schafft
 er (ihn) von dannen.]

5'-10'

Wenn die [Musik]er [..., nehmen zwei Palastangestellte ...]. Dann schaffen sie ihn
 [in das] Z[elt. Stab (und ?) 'Stuhl' bringt man herbei. ... er legt. Dann] setzt sich die
 Gottesherrin [darauf.] ... [] ein grobes Gewebe [] ...
 [] 'Stuhl' ... [] ein nackter M[usiker [] .]

11'-15'

... [] zwei ... [] ... hur-la-, Kop[f -]t. Die Gottesherrin (dem ?)
 Tafeld[ecker] ... und ... kommen. Si[e] ... der Gesalbte aus
 (der Stadt) Day[inija] .]

16'-19'

[] ... der Priester (die ?) Libat[ion]. Der Jäger² aber sein Stirnband []
 Er hält [] und [šerh]a-. [Er hält aber des Bandes]. Der Leo-
 pardenmann kommt. Des Messers²] ... ist er gekleidet. Er [h]ält šerh[a-
 .]

- 20' [MUNUS.MES¹ zi-in-t] u-hi-eš A-ŠAR-ŠU-NU ap-pa-an-zi [t]e¹ ti-en-zi <-aš> ta ki-iš-š[a-an]
 21' [S]IR^{RU} [I-aš h]al-za-a-i ú-li-i-ya-a ú-li-in¹ a-pé-e-ma-aš-še QA-TAM-MA[-pát kat-ta-an]
 22' ar¹-ku-ya¹-an-zi a-pa-a-ša nam-ma ki-iš-ša¹-an¹ hal-za-a-i te-ú-ja-ra te-e¹-[
 23' ta¹-aš-te¹-mu¹-ú ú-li-ya-a-li-na-a ta-aš-te¹-mu¹-ú a-pé-e-ma-aš-še QA-TAM-MA[-pát kat-ta-an]
 24' ar¹-ku-an-zi nam-ma hal-za-a-i la-ma-a zi-ú-i-ja-al-li-na-a-ja a-pé-e-ma[-aš-še QA-TAM-MA-pát kat-ta-an ar¹-ku-an-zi]
 25' [LÚ.MES¹ ha¹-a-pí-eš ka-ru-ú-ma-aš tar¹-ku-an-zi ma-a-na-aš-ta GAL-ŠU-NU LUGAL-i ha-an[-da-a-it-ta]
 26' [LÚ.MES¹ ha¹-a-pí-eš pé¹-e¹-di-iš-mi-pát ZAG-ni I-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MES¹ ALAM.ZU⁹ a-ha-a hal-z[i-iš-ša-an-zi]
 27' [ta-aš-t]a nam-ma GÙB-li-ja I-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MES¹ ALAM.ZU⁹ a-ha-a h[al-zi-iš-ša-an-zi]
 28' [LÚ^{GIS} GIDRU-aš p]é¹-e¹-ra-an hu-ya-a-i ha-a-aš-ša-an¹-kán¹ I-ŠU hu-ja-an-zi ma-a-n[a-aš-ta]
 29' [GAL-ŠU-NU LUGAL-i ha-an-da-a-it-ta LÚ^{GIS} GIDRU-ša¹ a¹-ap-pa-i ta-az A-ŠAR-ŠU e¹-[ep-zi]
 30' [LÚ.MES¹ ha¹-a-pí-eš pé¹-e¹-di-iš-mi-pát tu-ya-a-an I-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MES¹ ALAM.ZU⁹ [a-ha-a hal-zi-iš-ša-an-zi]
 31' [ta-aš-ta nam-ma tu-ya]-a¹-an-na I-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MES¹ ALAM.ZU⁹ a-ha-a [hal-zi-iš-ša-an-zi]
 32' [hu-ya]-a¹-i LÚ.MES¹ ha¹-a-pí-e-ša u[a¹-h]a-an-zi x x x [
 33' [-z]i¹ ke[-]e-ma ke-e¹-et¹ [
 34' [LÚ.MES¹ ha¹-a-pí-e¹-ša i-i[m-pu-u hal-zi-iš-ša-an-zi
 35' [-z]i LÚ^{GIS} GIDRU-aš-ša x[
 36' [ha-a-aš-ša-an-kā]n I-ŠU hu-ja-a[n-zi
 37' [pé-e-da-aš-mi-i]t ap-pa-a-an-zi[
 38' []¹ MUNUS.MES¹ zi-in-t[u-hi-eš
 39' []x-pí-aš hu-u-u i[-im-pu hal-zi-iš-ša-an-zi
 40' [] []
 41' [ma-a-na-aš-ta GAL-ŠU-NU LUGAL-i h]a¹-an¹-da-a-it-ta¹ tu-ya-a-an[
 42' [-a]n-zi LÚ.MES¹ ha¹-a-pí-eš-ša u[a-ha-an-zi
 43' [LÚ^{GIS} ALAM.ZU⁹ a-ha-a hal-zi[-iš-ša-an-zi
 44' [pé-e-da-aš-mi-i]t ap-pa-an-zi ta-an^{GIS} [ZA.LAM.GAR-aš pé-e-hu-da-an-zi
 45' [pé-e-r]a¹-an¹ hu-ya-a-i GUNNI hu[-
 46' []NIN¹.DINGIR-aš e-ša LÚ^{GIS} BA[NŠUR
 47' []^{GIS} za-al¹-ya-ni-in[

- 20'-24' [Die Mä]dchen nehmen ihre Plätze ein. [D]ann stellen sie sich auf. Dann [s]ingen sie folgenderm[aa]ßen: Eine r[uf]t uli¹ā ulin. Jene aber stimmen [mit] ihr [ganz] genauso ein. Jene (sc. die Vorsängerin) aber ruft weiter folgendermaßen: teujara te[-] taštemu uli¹ālinā taštemu. Jene aber stimmen [mit] ihr [ganz] genau[s]o ein. Weiter ruft sie lamā zi¹ijallināja. Jene aber [stimmen mit ihr ganz genauso ein.]
- 25'-30' Die hapija-Leute, sie tanzen aber schon. Wenn ihr Oberster sich dem König zu- g[esellt], wenden sich [die hapija-Leute] an ihrem [P]latze eben einmal nach rechts. Die Spaßmacher ru[fen] ahā. [Dann] wenden sie sich [von da au]s ferner einmal auch nach links. Die Spaßmacher r[ufen] ahā. [Der Herold] läuft [v]oran. Einmal laufen sie zum Herde. Wenn [ihr Gro]ßer sich [dem [König] zugesellt, ist der Herold aber fertig. Dann n[immt] er seinen Platz ein. [Die hapija-Leute] wenden sich an ihrem [P]latze eben einmal hierhin. Die Spaßmacher [rufen ahā.]
- 31'-33' [Dann] wenden sie sich [von da aus ferner] auch einmal [dōr]thin. Die Spaßmacher [rufen] ahā. [] läuft. Die hapija-Leute aber w[en]den sich ... [] ... Diese aber diesseits [].
- 34'-40' [] die hapija-Leute aber [rufen] i[m]pū. [] ... Auch der Herold [] sie lauf[en] einmal [zum Herde. [] sie nehmen [ihre]n [Platz ein. [] ... [die] Mä[d]chen [] ... sie rufen] hū i[m]pu [].
- 41'-47' [Wenn ihr Oberster] sich [dem König z]ugesellt, hierhin []-en sie []. Auch die hapija-Leute wenden sich. [] Die] Spaßmacher ru[fen] ahā. [] sie] nehmen [ihre]n [Platz] ein. Dann [schaffen sie] ihn [ins Zelt. [] er läuft [vor]an. (Zum ?) Herde lau[fen sie (?). [] Die Gottesherrin setzt sich. Der Tafeld[ecker [] einen Holzteller [].

Rs. IV

- 1 [GAL-ŠU-NU³³ *hal-za-a-i* ma-]ja-aš-ka-am ma-ja-aš-ka-am a-pé-e-ma-aš-še
 2 [QA-TAM-MA *kat-ta-an ar-ku-an-zi a-pa-a-ša*³⁴] *nam-ma hal-za-a-i* ma-ja¹-lu-ú-²ya³-i-u
 3 [ma-ja-aš-ka-am (?)] ma-ja-aš-ka -am
-
- 4 [tar-k]u-an-zi ma-a-an GAL-ŠU-NU¹ LUGAL¹-i ha-an¹-da-a¹-it-ta
 5 [L¹U¹.MES¹ ALAM.ZU⁹ a-ha-a *hal-zi-iš-ša-an-zi*
 6 [L¹U¹.MES¹ ALAM.ZU⁹ a-ha-a *hal-zi-iš-ša-an-zi*
 7 [ma-]a-an GAL-ŠU-NU LUGAL-i
 8 [ha-an-da-a-it-ta A-ŠAR-ŠU e]-ep¹-zi¹ L¹U¹.MES¹ ha-a-pi-eš pé-e-di-iš-mi-pát tu-¹ya¹-[a]-
 an¹-na x x
-
- 9 [L¹U¹.MES¹ ALAM.ZU⁹ a-ha-a *hal-zi-iš-ša-an-zi*
 10 [ta-aš-ta pa-ra-a pa-a-an-zi ta-az
 11 [a¹-i¹ L¹U¹.MES¹ ha-a-pi-eš a-ap-pa-an-da
 12 [L¹U¹.MES¹ ha-a-pi-eš hu-u-u *hal-zi-iš-ša[-an-zi]*
 13 [x -zi
-
- 14 [-zi] L¹U¹.MES¹ me-ne[-ja-
 15 [x x]
 (Lücke von ca. 17 Zeilen)
 x+1 [ŠA] II DUG¹ KAŠ.GEŠ[TIN]
 2' ŠA¹ II D[UG mar-nu-an (-)d]a-an-zi
 3' L¹U¹.MES¹ GUDU¹² [x-an ku-e
 4' iš-pa-ra-a[n-zi]
-
- 5' L¹U¹.MES¹ SAGI¹ GI¹Š MUNUS.MES¹ zi¹-in¹-tu-*hi-eš*
 6' lu-ú-ya-a-i-u¹ i¹-[mu-ne SİR^{RU}] -zi
-
- 7' L¹U¹.MES¹ GI¹Š BANŠUR XV N¹INDA¹ ša-ra-a-ma ú-da-an-zi L¹U¹.MES¹ ha-a-pi-an pa-ta-an kat-ta-an] iš-
 pa-ra-an-zi
 8' L¹U¹.MES¹ MU-RI-DI-ša [ku-ya-pi-it-ta NINDA¹ ša-ra-a-ma I UZU¹ HA.LA i]i-an-zi I hu-up-pár KAŠ.
 GEŠTIN
 9' I hu-up-pár mar-nu-an [pi-an-zi NINDA¹ ša-ra-a-ma da-an-zi L¹U¹.MES¹ ta-*hi-ja-le-eš* TÚG-aš kur-š]a-
 an¹ har-kán-zi L¹U¹.MES¹ BANŠUR
 10' NINDA¹ ša-ra-a-ma da¹-[a-i]-an¹ pé-e-da-an-zi
 11' NINDA¹ ša-ra-a-ma-aš GE⁶ [x-an L¹U¹.MES¹ ha-a-pi-an pár-na pé-e-
 da-an-zi

³³ Ergänzt mit J. Klinger, StBoT 37, p. 238, wozu ibid. Anm. 430 zu vergleichen wäre.³⁴ Die Zeilen 2-3 werden von J. Klinger, StBoT 37, p. 238, abweichend ergänzt.

Rs. IV

- 1-3 [Ihr Oberster ruft *ma*]jaškam *majaškam*. Jene aber [stimmen genauso mit] ihm [ein.
 Jener aber] ruft weiter *majalu¹ya¹iu* [*majaškam*] *majaškam*.
-
- 4-8 [sie tanz]en. Wenn ihr Oberster sich dem König zugesellt,
 [] Die Spaßmacher rufen *aḫā*. [Die
 Spaßm]acher rufen *aḫā*. [W]enn ihr Oberster [sich] dem König [zuge-
 sellt, n]immt [seinen Platz] ein. Die *ḫapija*-Leute eben an ihrem Platze auch
 hierhin ...
-
- 9-13 [Die] Spaßmacher rufen *aḫā*. [] Dann gehen
 sie fort. Dann [-]t. Die *ḫapija*-Leute danach [] Die
ḫapija-Leute ruf[en] *hū*. [] ...
-
- 14-15 [] ... Jäg[er]²] ...
 (Lücke von ca. 17 Zeilen)
 x+1-4' [von] zwei Gefäßen Wei[n] (und) zwei
 Gef[äßen *marnuan* -]en sie. Der ‚Gesalbte‘ [] ...
 welche [sie] ausbreit[en].
-
- 5'-6' Der Mundschenk ... [Die M]ädchen [singen] *lu¹ya¹ju*
 i[mune.] ...
-
- 7'-11' Die Tafeldecker [bringen] fünfzehn [*šarāma*-Brote her.] Sie breiten sie aus [unter
 der *ḫapija*-Leute Füße.] Die Metzger² aber [l]egen [überall *šarāma*-Brot (und) einen
 Fleischanteil] vor. [Sie geben] eine Schale Wein und eine Schale *marnuan*. [Das
šarāma-Brot nehmen sie. Die Barbieri² halten [eine Jag]dtasche [aus Stoff.] Der
 Tafeldecker n[immt] ein *šarāma*-Brot. [] ... man schafft hin. Ein schwar-
 zes *šarāma*-Brot [] ... man schafft zu der *ḫapija*-Leute Haus.

12' [nu N]IN.DINGIR-aš^{GIŠ}BA[NŠUR] -šā⁷⁷ -x-x³⁵ da-a-i tu-uš-ta13' [p]é-e-ta^r an^r -[zi] te-eš^r ta^r pa-a-an-zi^{LÚ.MEŠ} ha-a-pí-eš14' pa-a-an^r -zi^r [M^{ES} NIN.DINGIR-an EGIR-ŠUSìR^{RU}

15' [

] ma-a-an^r LUGAL^r -uš

16' [

KILAM-ni III-ŠU e^r-šā^r

12'-14'

[Die G]ottesherrin nimmt (vom ?) T[ische] Dann [s]chaff[t man]
 sie (sc. eos) von dannen. [.] Dann gehen sie von dannen. Die
 hapija-Leute gehen. [] ... die Gottesherrin, man singt hinter ihr.

15'-16'

[] Wenn der König [] sich dreimal in den [Torb]au setzt.“

³⁵ Vielleicht TIM.

Kommentar³⁶

Um den Kommentar zu entlasten, sind die Kurzfassungen ABoT 5 ++ bzw. KBo 20.33 ++ in den parallelen Passagen als Anhang A bzw. B aufgenommen. Paragraph für Paragraph wird auf diese Texte - und einige weitere - Bezug genommen. Im Gegensatz zu der Gesamtbearbeitung bei I. Singer, StBoT 28, p. 32ff., werden hier nur KBo 22.195 (+) KBo 22.224 sowie das auf Grund seiner geringen Größe eigentlich nicht sicher zu beurteilende KBo 30.177³⁷ als Duplikate³⁸ zu ABoT 5 ++ berücksichtigt, die Parallelen, die anderen Redaktionen zuzurechnen sind, sind ausgeschieden, kommen allenthalben im Kommentar zur Sprache. So wie die Kurzfassung ABoT 5 ++ zur Ergänzung der Langfassung KBo 38.12 ++ beiträgt, hilft vice versa auch die Langfassung bei der weiteren Textherstellung der Kurzfassung. So sind einige Textelemente, die bei Singer noch mit Fragezeichen eingesetzt wurden, heute nunmehr gesichert, fallweise läßt sich auch mehr oder anders ergänzen. Zu sich so ergebenden Abweichungen von Singers seinerzeitiger Textherstellung vergleiche ebenfalls den Kommentar:

I x+1-5' Da am Beginn der Tafel etwa 17 Zeilen verloren sind, ist nicht restlos zu sichern, womit der Text der Tafel einsetzte. Trägt man der Tatsache Rechnung, daß mit x+1ff. Teile der Opferhandlungen mit Bezug auf den Wettergott und Uašezzi vorliegen, der Text im allgemeinen recht ausführlich formuliert, liegt es nahe, im Beginn dieses Opfers den Tafelanfang zu vermuten, so daß ABoT 5 ++, II 6', (und KBo 20.33 ++, Vs. 7) eine Entsprechung bildete zu KBo 38.12 ++, Vs. I [1]. Mit KBo 38.12 ++, I x+1-5', ist dann noch ein Teil der ausführlichen Schilderung der rituellen Handlungen erhalten, die in ABoT 5 ++ ausgelassen sind. Wichtig ist, daß der Inhalt von ABoT 5 ++, I [1]-II 5' in KBo 38.12 ++ nicht unterzubringen ist. Bei KBo 38.12 ++ muß es sich demnach um die zweite (oder weniger wahrscheinlich dritte) Tafel der Serie handeln. Ein Unterschied zu ABoT 5 ++ sei an dieser Stelle schon vorweggenommen. Auffällig bei ABoT 5 ++ ist, daß parallele Handlungen des ersten und zweiten Tages beschrieben werden, was darin zum Ausdruck kommt, daß Abweichungen, genauer Auslassungen, des zweiten Tages gesondert thematisiert erscheinen (ABoT 5 ++, II 17'.20³⁹.30'). KBo 38.12 ++ enthält an diesen Stellen aber nur den vollständigen Handlungsablauf, ist somit als erster Tag des Rituals, genauer als zweite Tafel des ersten Tages, zu bestimmen. Ein Bruchstück einer nicht mehr eindeutig zu bestimmenden Tafel des zweiten Tages⁴⁰ des KILAM-Festes liegt in KBo 20.83 vor. Die Passagen, die sich, nach ABoT 5 ++ zu urteilen, vom parallelen Handlungsverlauf des ersten Tages unterschieden, sind nicht erhalten. Das, was erhalten ist, kehrt in KBo 38.12 ++ wieder. Wegen des unterschiedlichen Tages sind die Texte nicht als Duplikate, son-

³⁶ Neben Bemerkungen zur Grundlage der Ergänzung der bestehenden Textlücken finden sich im folgenden nähere Angaben zur Literatur zu einzelnen Wörtern und Realien. Vollständigkeit ist hierbei weder angestrebt noch erreicht.

³⁷ Vgl. D. Groddek, DBH 2, p. 244.

³⁸ Zu verweisen wäre noch auf Bo 69/972, das inhaltlich dem am Ende von ABoT 5 ++, Rs. III, fehlenden Paragraphen (siehe I. Singer, StBoT 28, p. 37) zu entsprechen scheint.

³⁹ Zum Hundemann (LÜ UR.GI₇) vgl. D. Groddek, in: Hethica 15, p. 83 mit Literatur.

⁴⁰ Beim zweiten Tage des KILAM-Festes ist gegenüber der Bearbeitung von I. Singer ein kleinerer Fortschritt möglich: Bo 3568 (StBoT 28, p. 83f.) schließt direkt an 1440/u an, woraus sich nunmehr ergibt, daß mit diesem Textbruchstück der zweite Tag beendet ist.

dern nur als Parallelfassungen zu werten. KBo 20.83 wird hier als Anhang C aufgenommen, zumal jetzt durch die Parallele zu KBo 38.12 ++ gegenüber der Bearbeitung in StBoT 28 in den Ergänzungen und im Verständnis wesentlich weiter zu kommen ist.

Zu ^{GIŠ}BANŠUR „Tisch“ (I 3') siehe ausführlich A. Ünal, Hantitaššu, p. 40ff., sowie M. Popko, Kultobjekte, p. 78-79, zu NINDA.GUR₄.RA „dickes Brot, Brotlaib“ (I 5') siehe zuletzt A. Hagenbuchner-Dresel, DBH 1, p. 26, die darin ein mit Triebmitteln hergestelltes Brot sieht.

I 6'-7' entspricht ABoT 5 ++, II 8'-9', wonach ergänzt. Der zusätzliche Satz, als dessen Anfang gerade noch LUGA[L- erhalten ist, entzieht sich einer sicheren Ergänzung. Zu vergleichen ist noch KBo 20.33 ++, Vs. 7-8 („outline tablet").

Zu *šakan* (I 6') „Öl, Fett“ siehe H.A. Hoffner, in: HS 107 (1994), p. 222-230; E. Neu, StBoT 32, p. 169; E. Rieken, in: AoF 23 (1996), p. 293-294; ead., StBoT 44, p. 293-294. Vor liegt hier der Genitiv *šaknāš* (Entsprechung zu TU₇ I⁴²), traditionell zu erklären als ‚freischwebender' Genitiv⁴³ bzw. nach den Ausführungen von G. Neumann, in: StBoT 45, p. 446-455, als Genitivus partitivus⁴⁴. Zu KAŠ. LĀL „Süßwein (o.ä.)“ (I 6') siehe G.F. del Monte, in: FS Houwink ten Cate, p. 217-219. Zu *ta* (I 7') mit der Grundbedeutung „(und) dann, (und) schließlich“ siehe die grundlegende Studie von E. Rieken, in: MSS 59 (1999), p. 63-88.

I 8'-13' Zeile I 8' läßt sich ABoT 5 ++, II 9', zuordnen. I 10' entspricht ABoT 5 ++, II 10', und KBo 20.33 ++, Vs. 10. Weitere Ergänzungen ergeben sich aus KBo 25.37, worin u.U. ein Duplikat zu sehen wäre, es sich aber auch um eine parallele Fassung, e.g. die Beschreibung der parallelen Handlungen des zweiten Tages, handeln könnte. ^{GIŠ}BANŠUR-*i* zu Beginn von I 9' ist in Parallele zu II 34 ergänzt. In *ki-an-da* (I 9'.II 34) sieht A.S. Kassian, in: Anatolian Languages, p. 105, eine 3. Pl. Prs. Med., doch scheint diese Option, wiewohl formal möglich, auf Grund des Kontextes weniger wahrscheinlich. KBo 20.33 ++ weicht in dieser Passage von ABoT 5 ++ insofern ab, als (Vs. 9.11) von NINDA *zippulašne*⁴⁵ die Rede ist, NINDA *tuniptu*⁴⁶ hingegen keine Erwähnung findet. Will man hierin einen Ersatz nur der Brotbezeichnung, nicht der damit vollzogenen rituellen Handlungen im ganzen

⁴¹ Belege stellt D. Yoshida, THeth 22, p. 323, zusammen, weiterhin noch mh. KBo 40.176 Rs. 6.

⁴² Zu (UZU)I siehe E. Neu, StBoT 32, p. 115-116, und D. Schwemer, Wettergottgestalten, p. 222 Anm. 1540.

⁴³ Vgl. D. Yoshida, THeth 13, p. 1-11.

⁴⁴ Allerdings dürften Fälle wie Wechsel von logographischem TU₇ I (Akk.) mit *šaknāš* (Gen.) dann doch dagegen sprechen, den Genitiv aus der Satzsyntax heraus erklären zu wollen, da dies auch bei logographischer Wiedergabe einen Niederschlag hätte finden sollen, wohingegen im Falle eines ‚freischwebenden' Genitives *šaknāš* die Verwendung als syntaktischer Akkusativ mit der logographischen Entsprechung übereinstimmt. - Die Deutung der Stelle bei V. Haas, Gesch. Relig., p. 756 („Tafeldecker des Schmutzes"), ist überholt.

⁴⁵ So auch in KBo 30.116 II 4, siehe gleich. Zum Wort siehe auch D. Groddek, in: AoF 26 (1999), p. 52.

⁴⁶ Zum Wort siehe HEG III 439-440. Bezüglich der dort (und bei V. Haas, KN, p. 218/219) versuchten Erklärung als Gebäudbrot einer bestimmten Gottheit (Tunapi) wäre darauf zu verweisen, daß der als Parallele herangezogene Fall NINDA *tappinnu* zu ^d*Tappinnu* aufzugeben ist. Wie bereits J.J.S. Weitenberg, u-Stämme, p. 257, festgehalten hat, begegnet NINDA *tappinnu* nur in einem Ritual hurritischer Provenienz, während der Göttername Tappinu hattischer Provenienz ist. Die von H.A. Hoffner, Al.Heth., p. 186, seinerzeit angeführten Inedita fügen sich bestens in das Bild. 19/f (= KBo 39.11, siehe auch D. Groddek, DBH 11, p. 21) gehört zur nämlichen Textgruppe (CTH 415), 30/v, 4' hingegen weist kein Determinativ (Hinweis E. Neu) auf, womit in fremdsprachigem Kontext eine Zuweisung zur Gebäckbezeichnung unwahrscheinlich ist. Vielmehr dürfte hier der Göttername Tappinu ohne Determinativ vorliegen, der Text wäre als hattisch einzustufen.

sehen, könnte ^{GIŠ} *a-ri-im-pí ħa-an-ta-a-iz-zi* „ordnet auf dem/für das *arimpa*⁴⁷ an“ in der Lücke von Vs. I 8' von KBo 38.12 ++ unterzubringen sein, wofür die Lücke aber etwas kurz ist, so daß eine abweichende Formulierung wahrscheinlicher scheint. Eine weitere inhaltliche Entsprechung zum Paragraphen liegt in Bo 7000 vor mit Parallele⁴⁸ KBo 30.116.

Zum ^{GIŠ} *ZA.LAM.GAR* „Zelt, Hütte“ (Plurale tantum) (I 9') im Hethitischen siehe ausführlich M. Popko, in: RO 41 (1980), p. 101-104⁴⁹. Entgegen den dort zusammengestellten Belegen, die auf neutrales Genus des Wortes weisen, liegt hier in ^{GIŠ} *ZA.LAM.GAR* = *šuš* „sein Zelt“ (Akk.)⁵⁰ eine Form generis communis vor, für die M. Popko nur KUB 7.53 + KUB 12.58, I 42 (= Tunn. I 42) auf p. 101 in Anm. 6 diskutiert. Abgesehen davon, daß dort das partizipiale Prädikat (*ijan*za) singularisch⁵¹ ist, erfährt die Form nunmehr bereits im Althethitischen eine Stütze. Zum Wesen des in I 11' ergänzten KAŠ.GEŠTIN siehe ausführlich G.F. del Monte, in: FS Houwink ten Cate, p. 211ff., der überzeugend nachweist, daß es sich dabei einfach um ‚Wein‘ handelt, GEŠTIN sei eine ‚abkürzende‘ Schreibung⁵². Zum Mundschenken (^{LÚ} *SAGI(A)*) (I 13') siehe St. de Martino, in: SCO 32 (1982), p. 305-318, zu *šipant-* „libieren“ (I 13') die ausführliche Abhandlung von A. Goetze, in: JCS 23 (1970/71), p. 77-94⁵³.

I 14'-16' Zu diesem Paragraphen sind in ABoT 5 ++ keine stichwortartigen Auszüge notiert. Das Fortschaffen des *zippulašne*-Brotens in KBo 20.33 ++, Vs. 11, könnte dem Fortschaffen des *tuniptu*-Brotens aus KBo 38.12 ++, I 14'-15', entsprechen. Bemerkenswert ist *ta=šta pedai* (I 15'), Ergänzung durch mehrmalige Bezeugung innerhalb des vorliegenden Textes abgesichert⁵⁴, insofern das Präverb *parā* ausgelassen ist. Offensichtlich reicht die Partikel =(a)*šta* allein aus, die Bedeutung im Sinne von „fortschaffen“⁵⁵ zu modifizieren⁵⁶. Da in I 15' in der Zeilenmitte die Lücke nicht allzu lang ist, scheint es wahrscheinlich, die abgebrochene Funktionsbezeichnung (^{LÚ} *MEŠ*) als Subjekt zum Prädikat *pāi* zu ziehen. Dann müßte man das pluralische Subjekt bei singularischem Prädikat im

⁴⁷ Zu *arimpa*- siehe zuletzt D. Groddek, in: FS Popko, p. 126-128, mit einem Bedeutungsansatz „Ständer (o.ä.)“, sowie O. Soysal, in: DBH 10, p. 614 Anm. 20, S.Ö. Savaş, in: StBoT 45, p. 619-621, und V. Haas, MMMH, p. 277 (anders).

⁴⁸ Eher parallel als Duplikat, so entgegen S. Košak, StBoT 42, sub 940/c, und D. Groddek, DBH 2, p. 162.

⁴⁹ Siehe auch I. Singer, in: IX. Türk Tarih Kongresi, p. 249.

⁵⁰ Wohl ein Akkusativ der Richtung, vgl. H. Otten/V. Souček, StBoT 8, p. 62; E. Neu, StBoT 18, p. 106 Anm. 238.

⁵¹ Vgl. z.B. Bo 87/5a II 13: II IGI-zi GUB-za (H. Otten, in: FS T. Özgüç, p. 366/367) mit fehlerhafter Numeruskongruenz.

⁵² Zu P. Taracha, CHANE 5, p. 100 Anm. 7, vgl. D. Groddek, in: WO 32 (2002), p. 207. In KBo 13.114 II 28' (zur Stelle siehe J. Tischler, IBS 37, p. 44/45) mit Nebeneinander von GEŠTIN und KAŠ.GEŠTIN in einer Aufzählung ist wohl ein Fehler zu sehen.

⁵³ Vgl. auch R. Lebrun, in: OLA 55, p. 226.

⁵⁴ Für die Stellen siehe hier das Glossar. Das CHD P 345ff. (s.v. *peda*- B) bzw. P 113f. (s.v. *parā*) scheint die Konstruktion nicht zu kennen. Siehe aber HW² I 442/443.

⁵⁵ Zu *parā peda*- siehe auch R. Francia, StudAs 1, p. 203.

⁵⁶ Hierin kann nur ein deutliches Indiz gesehen werden, daß =(a)*šta* in der Tat Ortspartikel lokaler Funktion ist, vgl. E. Neu, in: Linguistica 33 (1993), p. 137(ff.). Zu =(a)*šta* siehe vor allem auch noch O. Carruba, in: Or. NS 33 (1964), p. 409-418.

Sinne von „einer von den ...-Leuten“ interpretieren, vgl. im vorliegenden Text auch II 24 (^{LÚ} *MEŠ* *ALAM.ZU* ... *karapzi*)⁵⁷.

Zum Auflegen der Hand (I 14') siehe D.P. Wright, in: JAOS 106 (1986), p. 433-446.

I 17'-18' Die Erwähnung der einen Mine Silbers in I 17' verbindet die Passage mit ABoT 5 ++, II 11'-12', bzw. KBo 20.33 ++, Vs. 12. Zumal, da jene beiden Kurzfassungen in der Formulierung, nicht in der Sache, eigene Wege gehen, erschiene es zu kühn, eine Textergänzung für I 17'-18' zu versuchen.

Zu *šēr* (I 17') siehe zuletzt N. Oettinger, in: GS Carter, p. 185-188, zur Bedeutung von *ŠUKĒNU*⁵⁸ (I 18') im Hethitischen „sich verneigen“ siehe C. Kühne, in: OBO 129, p. 260-261, zu *e-ša* (I 18') „setzt sich“ siehe zuletzt N. Oettinger, in: DBH 10, p. 490ff.

I 19'-21' findet seine Entsprechung in ABoT 5 ++, II 13'-14', bzw. KBo 20.33 ++, Vs. 13.

Zur Trinkzeremonie mit zwei Gottheiten siehe A. Kammenhuber, in: SMEA 14 (1971), p. 143-159, zur Gottheit Inar (I 19') vgl. ead., in: ZA 66 (1976), p. 68-88; J. Klinger, StBoT 37, p. 159-162, zur Gottheit Ĥapantali (I 19') vgl. A. Archi, in: StMed 9, p. 13-18, und G. McMahon, AS 25, p. 14-16. Zur „Kithara“ (^{GIŠ} *INANNA*) (I 20') siehe H.G. Güterbock, in: FS Houwink ten Cate, p. 57 (mit Literatur), zu *ħazziške-* „(Musikinstrument) schlagen, spielen“ (I 20') siehe St. de Martino, in: Hethitica 9, p. 10-13⁵⁹, zum ^{LÚ} *ħalliġari-* (I 20') siehe J. Klinger, StBoT 37, p. 752f. mit Literatur, zu *išħa-mai-* (*SĪR*⁶⁰) „singen“ (I 20') siehe H.M. Kümmel, in: FS Otten, p. 169-178⁶¹, dessen Verständnis des Wortes im ausschließlichen Sinne von „singen“, daneben nicht „ein Instrument spielen“, hier durchgängig gefolgt wird. Anders z.B. H. Roszkowska, in: OrVars 1, p. 28-29⁶².

I 22'-26' & 27'-28' [&]y+1-2'' Diese drei Paragraphen sind äußerst unvollständig, die letzten beiden zudem in ihrer Länge nicht abzuschätzen. So ist über den Inhalt kaum etwas zu sagen. ABoT 5 ++, II 15'-16'⁶³, läßt sich vermutlich II 27'-28' zuordnen. Zu ABoT 5 ++, II 16', *pé-e-ri-iš*⁶⁴ *ú-iz-zi* wäre noch althethit. KBo 17.43 Rs. IV 5' *pé-e-ri-iš ú-iz-zi* zu vergleichen⁶⁵. Zunächst ist man versucht, KBo 17.43 unter Vertauschung der Seitenbezeichnungen ebenfalls der Tafel KBo 38.12 ++ zuzuweisen, doch läßt sich dies nicht sichern, da KBo 17.43 verbrannt und im Brande arg verquollen und verklumpt ist. Die Autographie, die unter diesen Voraussetzungen als wahre Meisterleistung angesprochen werden muß, hat das verklumpte Fragment virtuell wieder aufgerollt, gibt also eine Re-

⁵⁷ Vgl. auch sporadische Fälle der Verbindung von „I“ mit pluralischem Sumerogramm, e.g. I NINDA.SIG^{MEŠ} KBo 7.44 Rs. 2.

⁵⁸ Zur Form *UŠKĒN* und Etymologie des akkadischen Wortes siehe J. Tropper, in: WO 30 (1999), p. 91-94.

⁵⁹ Vgl. auch S. Röble, in: DBH 10, p. 560.

⁶⁰ Vgl. zum Sumerogramm auch E. Neu, in: SCCNH 10 (1999), p. 295. Siehe noch S. Röble, Diss., p. 106-108.

⁶¹ Siehe auch H.C. Melchert, in: JCS 50 (1998), p. 49-50.

⁶² Zur Kultmusik mit ^{GIŠ} *INANNA* und den ^{LÚ} *MEŠ* *ħalli(ja)rieš* siehe auch D. Yoshida, in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 242-244.

⁶³ Zu substantivischem *i*-stämmigen *šuppišduyari-* siehe E. Neu, StBoT 32, p. 146, vgl. auch E. Neu, StBoT 12, p. 67-69 zu *a*-stämmigem (zunächst) adjektivischen *šuppišduyara-*, sowie zur Frage der Bedeutung auch I. Singer, StBoT 27, p. 96, sowie J. Siegelová, Verwaltungspraxis, Bd. 2, p. 427 Anm. 48.

⁶⁴ Zur Graphie mit EŠ (= IŠ) vgl. die Zusammenstellung ähnlich gelagerter Fälle des Nominativ Singular von *i*-Stämmen bei A.V. Sideltsev, in: StudLing 3 (2002), p. 52.

⁶⁵ Zu *peri-* unbekannter Bedeutung, kaum „Vogel“, siehe CHD P 312-313, vgl. auch S. Röble, Diss., p. 281 Anm. 998. J. Puhvel, in: StBoT 45, p. 561-562, sieht darin das/ein Wort für „Elephant“.

konstruktion des Tafelstückes vor dem Schadensfeuer. Das Original ist dagegen zum Vergleich des Schriftbildes mit KBo 38.12 ++ kaum noch geeignet.

Zum „Bären“ (AZ) (I 22') siehe B.J. Collins, Diss., p. 95-102⁶⁶, p. 98 auch zu Bärenfigurinen aus Eisen respektive Silber, zum hethitischen Wort für „Gott“ (I 2'') (DINGIR^{MEŠ}) siehe zuletzt E. Neu, in: HS 111 (1998), p. 55-60.

I 3''-6'' I 3'' entspricht ABoT 5 ++, II 16'. Das in I 5'' erwähnte Geschenk (NÍG.BA) ist ABoT 5 ++, II 19', zuzuordnen, I 6'' mit dem Auftragen der Früchte begegnet ABoT 5 ++, II 20'. Die in ABoT 5 ++ zusätzlich erhaltenen Textelemente lassen sich in den Lücken von KBo 38.12 ++ nicht mit letzter Sicherheit verteilen. Gleiches gilt für die Angaben aus KBo 20.33 ++, Vs. 15-16.

Die in I 3'' erwähnten Tiere (*hu-i-ta-a-ar*⁶⁷) dürften identisch sein mit der in KBo 10.25⁶⁸ + KBo 30.78⁶⁹ (+) KBo 37.164 VI 4'-7' gebotenen Auflistung von „Tieren der Götter“ (DINGIR^{MEŠ}-*na-aš* [*hu-u*]-*i-tar*), nämlich silbernem Leoparden (PÍRIG.TUR KÜ.BABBAR), goldenem Löwen (UR.MAḪ GUŠKIN), silbernem Wildschwein (ŠAḪ.GIŠ.GI KÜ.BABBAR), Wildschwein aus Lapislazuli (ŠAḪ.GIŠ.GI^{NA}ZA.GIN) sowie silbernem Bären (AZ KÜ.BABBAR), vgl. zu dieser Gruppe von Tieren auch B.J. Collins, Diss., p. 298-300, sowie ead., in: HbOr I/64, p. 328⁷⁰. Zur Bedeutung von *šamen-* (I 3'') an vorliegender Stelle siehe I. Singer, StBoT 27, p. 95 Anm. 21 („pass in review, parade“)⁷¹. Bezüglich *mekk-* „viel“ (I 4'') sei angemerkt, daß mit MUŠEN-*in me-ek-kán* einer der Fälle vorliegt, in denen das Hethitische einen (kollektiven) Singular verwendet⁷², was in der Übersetzung nur nachzumachen ist⁷³, falls das mit *mekk(i)-* kongruierende Substantiv im Deutschen auch kollektiv verwendet werden kann, vgl. mittelhethit. KUB 21.47 + KUB 23.82 + KBo 19.58 Vs. 19'-20' *nu ku-iš am-mu-uk* LÚKUR *šu-ma-a-aš-ša-aš* LÚKUR *e-eš-du na-an la-aḫ-ḫi-ja-aḫ-t-tén* | *ma-a-na-aš* I LÚ^{LUM} *ma-a-na-aš me-ek-ki-iš*...⁷⁴ „Wer mir Feind ist, (d)er sei auch euch Feind. Bekämpf[t] ihn, sei es, daß es ein Mann ist, sei es, daß er (sc. der Feind) zahlreich ist, ...!“⁷⁵.

Zum „Vogel“ (MUŠEN) (I 4'') siehe zuletzt S. Röble, in: DBH 10, p. 545-556.

I 7''-8'' Der Paragraph findet seine Entsprechung in ABoT 5 ++, II 21'-22'. Erwähnung verdient die Graphie *SIN-an* (I 7'') an Stelle von *ZUEN* beider althethit. Kurzfassungen (ABoT 5 ++, II 21' & KBo 20.33 ++, 17).

Zu Kuzanišu (I 7'') siehe F. Pecchioli Daddi, in: SMEA 40 (1998), p. 15-19. Auffällig ist die übliche Wendung LÚ^{MEŠ} URU *Ka-ni-iš* SİR^{RU} (I 7'')⁷⁶ „Die Leute von Kaniš singen.“ gegenüber längerem [(LÚ^{MEŠ})] GIŠ^d INANNA^{HLA} *Ka-n[(i-i)]š* SİR^{RU} „Die Kitharaspriester aus Kaniš singen.“ (ABoT 5 ++, II 22), worin man zunächst an eine Textverderbnis für GIŠ^d INANNA^{HLA} LÚ^{MEŠ} URU *Ka-ni-iš*

⁶⁶ Siehe auch V. Haas, MMMH, p. 466-467.

⁶⁷ Zum Wort vgl. zuletzt E. Rieken, StBoT 44, p. 304-306, sowie F. Starke, StBoT 31, p. 560-564.

⁶⁸ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 46-54.

⁶⁹ Siehe D. Groddek, DBH 2, p. 113.

⁷⁰ Vgl. noch A. Archi, in: FS Pugliese Carratelli, p. 29-31.

⁷¹ Zu *šamenu-* siehe auch P. Dardano, L'aneddoto, p. 75.

⁷² Vgl. bereits F. Sommer, AU, p. 145.

⁷³ Um zumindest etwas von der singularischen Konstruktion des Hethitischen in die Übersetzung zu retten, ist hier der Singular „viel“ mit pluralischem Genitivus partitivus „Vögel“ verbunden.

⁷⁴ Vgl. S. Košak, in: JAC 5 (1990), p. 79.

⁷⁵ Für weitere Belege siehe CHD L/N, p. 245-247 s.v. *mekki-* A, *mekk-*.

⁷⁶ Vgl. L. Jakob-Rost, in: SchrOr I, p. 111-115.

SİR^{RU} „Die Kitharen (spielen), die Leute aus Kaniš singen.“ zu denken versucht ist. Da KBo 38.12 ++ hingegen Kithara(spiel) nicht erwähnt, wird man die unübliche Konstruktion kaum anders als hier übersetzt zu verstehen haben. KBo 20.33 ++ leistet hier keine Hilfe, da dort die Angaben zu der das Opfer begleitenden Musik ausgelassen sind⁷⁷.

I 9''-11'' Dieser Paragraph läßt sich aus dem Formular heraus unter Berücksichtigung von ABoT 5 ++, II 23'-24', (und KBo 20.33 ++, Vs. 18), woraus der Göttername *Hulla* zu gewinnen ist, praktisch völlig wiederherstellen. Allein in 11'' bleibt möglicherweise eine kleinere Textlücke, da ABoT 5 ++ hier, wie fast durchgängig, stärker gekürzt gewesen sein mag. Abweichend von der gewöhnlichen Formulierung LUGAL (MUNUS.LUGAL) TUŠ/GUB-aš^d NN (*aškaz/andurza*) *ekuzi* (*/akuyanzi*) o.ä. ist hier UŠKENNU nach z.B. KBo 38.12 ++, II 39, eingefügt. Der Text segmentiert das ‚Trinken‘ der Gottheit also in zwei Einzelhandlungen. Auf eine Verbeugung aus dem Stand bzw. dem Sitzen folgt die eigentliche Trinkzeremonie, bei der die Angabe des Stehens respektive Sitzens nicht mehr wiederholt wird. Es dürfte nicht zu weit führen anzunehmen, daß dieses Verbeugen auch dann Bestandteil der Trinkzeremonie war, wenn es, wie sonst zumeist die Regel, nicht eigens separat thematisiert wurde⁷⁸.

Zur musikalischen Begleitung des Opfers an *Hulla* durch Flötenspieler (LÚ^{MEŠ} GLIGÍD) (II 11'') siehe D. Yoshida, THeth 22, p. 330 mit Belegzusammenstellung in Anm. 35, sowie id., in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 251-252.

II 1-3 Auch dieser Paragraph ist auf Grundlage des Formulars zu ergänzen, wobei sich der Göttername als *Telipinu* (II 1) aus ABoT 5 ++, II 25'(-26'), ergibt (bzw. aus KBo 20.33 ++, Vs. 18). Spezifische Charakteristika des Opfervollzuges begegnen bei *Telipinu* keine, wie schon von D. Yoshida, THeth 22, p. 331(-332), festgestellt.

II 4-7 Die Beschreibung des Opfers an *ZABABA*, zur Ergänzung des Namens in II 4 siehe ABoT 5 ++, II 27', sowie KBo 20.33 ++, Vs. 19, fällt gegenüber den vorangehenden Opfereinheiten wieder ausführlicher aus, ist auf zwei Paragraphen, diesen und den folgenden, aufgeteilt. Mit Ausnahme einer verbleibenden kleineren Lücke in II 5 ist der erste der beiden Paragraphen vollständig restituierbar. Zu den den Opfervollzug begleitenden Besonderheiten vgl. wieder D. Yoshida, THeth 22, p. 332-337.

II 8-14 Die singuläre Ausführlichkeit der Formulierung dieses (zweiten) Paragraphen erlaubt bislang keine sichere durchgängige Ergänzung. Teilergänzungen ergeben sich aus ABoT 5 ++, II 27'-30', und vor allem KBo 20.33 ++, Vs. 19-20. Wichtig für die Ergänzung insbesondere auch der hattischen Rezitation sind KUB 48.9 II 10ff.⁷⁹, KBo 25.180 Vs.⁸⁰ 3'-6'⁸⁰ und KUB 28.106⁸¹, drei weitere Textfragmente des KI.LAM-Festes⁸², gewisse Anklänge in der Formulierung weist auch KUB 59.23

⁷⁷ Zur Kultmusik unter Beteiligung der LÚ^{MEŠ} URU *Kaniš* siehe auch D. Yoshida, in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 250-251.

⁷⁸ Vgl. z.B. noch KBo 44.180, 6', wo TU]Š/GU]B-aš UŠ-KE-EN-NU^d x[... *a-ku-ya-an-zi* vorliegt.

⁷⁹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 95-97, St. de Martino, Eothen 2, p. 50-51 (Nr. 17), sowie J. Klinger, StBoT 37, p. 239-240.

⁸⁰ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 97-98. In der Liste hattischer Texte bei J. Klinger, StBoT 37, p. 52, fehlt KBo 25.180, vgl. aber p. 239 Anm. 436.

⁸¹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 92-96.

⁸² Die Graphien können hier natürlich keinen Anspruch auf althethit. Alter erheben. Zudem ist partiell mit fehlerhafter Tradierung zu rechnen, siehe H.-S. Schuster, HHB I, p. 48.

Vs. III auf⁸³. Mehrere Parallelen stellt D. Yoshida, THeth 22, p. 335-337, zusammen. In II 13 könnte man zunächst an eine Ergänzung ^Eh]eštas⁸⁴ denken, doch spricht der e-Vokalismus in einem althethit. Text nicht gerade dafür⁸⁵.

Zur Lesung ÚKUŠ (an Stelle von GIDIM)⁸⁶ (II 14) siehe J. Klinger, in: NABU 1994/2, p. 31. Interesse beanspruchen darf die Form II-i-ta-an-ta aus II 9 (in fragmentarischem Kontext), worin man eine instrumentale Flexionsform des Zahlwortes ‚zwei‘ wird sehen dürfen, die so bislang nicht bezeugt war, siehe die Zusammenstellung bei H. Eichner, in: Indo-European Numerals, p. 47. Zur Gefäßbezeichnung *kalti* (II 8) siehe H.G. Güterbock/Th.P.J. van den Hout, AS 24, p. 47⁸⁷, zu *anda* (II 8) siehe D. Salisbury, in: JCS 51 (1999[2000]), p. 61-72, mit nötiger Korrektur bei D. Groddek, in: AoF 29 (2002), p. 86 Anm. 33, zum ^{LÚ}ALAM.ZU₉ (II 11) siehe H.G. Güterbock, in: RHA 22 (1964), p. 95-97, St. de Martino, in: SMEA 24 (1984), p. 131-148, E. Badali, in: Bibbia e Oriente 26 (1984), p. 45-53, H.G. Güterbock, in: JNES 48 (1989), p. 307-309, und J. Klinger, StBoT 37, p. 748-750, zur Nachstellung der Negation⁸⁸ *natta* in II 12 vgl. S. Zeilfelder, in: DBH 10, p. 655-666, sowie A.V. Sidel'tsev, in: Anatolian Languages, p. 151-155.

Zu den hattischen Wortformen aus II 11-12 siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 613 (*li-i-na-ja*), p. 886/887 (*ya-pi-iš*), p. 570 (*kur-ku-ya-na*) und p. 586 (*le-e-ka-ra-am*). Gedeutet sind davon bislang (mit Fragezeichen) die Bestandteile *karam* ‚Wein(ration)‘⁸⁹ und *kurkupenna* ‚ein wertvolles hölzernes Gerät im Kult‘, von O. Soysal fragend mit ^{GIS}*arimpa*-gleichgesetzt⁹⁰.

II 15-19 In diesem Paragraphen beginnt die Schilderung der Opferhandlungen an den vergöttlichten Tag⁹¹, die sich noch über die nächsten fünf Paragraphen fortsetzt. Insgesamt ist der Erhaltungszustand der Tafel hier recht gut, so daß fast nur kleinere Lücken verbleiben, zu deren Ergänzungen die beiden althethit. Kurzfassungen weiter beitragen. Zu II 15-19 sind ABoT 5 + +, II 31'-33', sowie KBo 20.33 + +, Vs. 21-22, heranzuziehen, auch hilft partiell das Formular.

Singularisches *UŠ-KE-EN* in II 15, bezogen auf König und Königin ist entweder Lapsus, vgl. das unmittelbar folgende Prädikat *a-ku-ya-an-zi* im Plural, oder im Sinne des bekannten Phänomens des Althethitischen zu verstehen, daß König und Königin als Paar auftretend singularisch konstruiert werden können, siehe E. Neu, StBoT 12, p. 59⁹². Gleichwohl bleibt auch im letzteren Falle der unmittelbare Wechsel vom Singular zum Plural erklärungsbedürftig.

Zu *ya-lh-* ‚(ein Instrument) schlagen‘ (II 16) siehe St. de Martino, in: Hethitica 9, p. 5-8⁹³, zur Konstruktion (*ya-lhanzi=ššan*) vgl. D. Yoshida, in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 248, zu den

⁸³ Siehe D. Groddek, DBH 14, p. 44-45.

⁸⁴ Zu ^Eh]ešta- siehe zuletzt M. Popko, in: FS Hoffner, p. 317-318 mit Lit., sowie D. Groddek, in: UF 33 (2001[2002]), p. 213-218.

⁸⁵ D. Groddek, in: UF 33 (2001[2002]), p. 213.

⁸⁶ So noch D. Yoshida, THeth 22, p. 336-337, in diesem Zusammenhang.

⁸⁷ Mit Übersetzungsvorschlag ‚Topf‘ (‚pot‘).

⁸⁸ Zur Negation selbst siehe H.A. Hoffner, in: FS Güterbock², p. 83-93.

⁸⁹ Siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 285.

⁹⁰ O. Soysal, HbOr I/74, p. 291.

⁹¹ Zu den Charakteristika der Beopferung des vergöttlichten Tages siehe ausführlich D. Yoshida, Theth 22, p. 338-340.

⁹² Siehe zuletzt auch M. Popko, Ritual CTH 447, p. 46/47.

⁹³ Zur Kultmusik auf Schlaginstrumenten und mit den ^{LÚ.MES}GALA siehe D. Yoshida, in: K. Watanabe: Priests and Officials, p. 244-248.

^{LÚ.MES}GALA ‚Kultsängern‘ siehe zuletzt ibid., p. 245-246 mit Literatur. Zur inhaltlich dunklen Phrase *hé-e-un tar-na-an-zi* aus II 16/17⁹⁴ siehe I. Singer, StBoT 27, p. 103⁹⁵, zu *heu-* ‚Regen‘ vgl. E. Neu, in: GS Kerns, p. 203-212, und J.J.S. Weitenberg, u-Stämme, p. 29-31. Zur Phrase *ÉRIN^{MES}-az appai* ‚Die Truppe ist fertig‘ siehe D. Yoshida, THeth 22, p. 68 Anm. 5⁹⁶.

II 20-21 Entsprechungen zu diesem Paragraphen finden sich in ABoT 5 + +, II 34', und KBo 20.33 + +, Vs. 22, sowie in junghethit. KBo 20.83 I 3'-8', in Kombination wozu sich am Ende von II 20 *na-an-ni-an-ta* als Prädikat ergibt⁹⁷. Zu *nanna-* als Bezeichnung eines spezifischen Verbums des Tanzes vgl. KBo 17.55 (+) KBo 21.75 (+ +)⁹⁸ Vs. I 9'-10' ... G]IŠ^dINANNA^{GIS} *ar-ga-mi gal-gal-tu[-ri]* | *ha-az-zi-iš-kán-zi pal-lu-i[-š-kán-zi]* ^{LÚ.MES}HÜB.BI-kán *na-an-ni-an-ta*, siehe zur Stelle (ohne Kontext) CHD L/N 393a mit Verständnis des Mediums als Passiv ‚getrieben werden‘. St. de Martino, Eothen 2, setzt p. 8 für *nannija-*⁹⁹ in Kontexten von Tanz die Bedeutungen ‚spingere; muoversi‘ an, geht also offensichtlich von einem Medium aus.

Zu *juk-* ‚Joch, Paar‘¹⁰⁰ (II 20) siehe zuletzt ausführlich E. Rieken, StBoT 44, p. 61-62.

II 22-26 Weder ABoT 5 + + (II 35') noch KBo 20.33 + + (Vs. 22ff.) hat zu diesem Paragraphen eine Entsprechung erhalten. Wichtig wird somit das junghethit. KBo 20.83 I 9'-15', das den gleichen Handlungsablauf bewahrt hat. Das Verbum *murija-* ist nur in diesen beiden Fassungen erhalten¹⁰¹. Zum Bedeutungsansatz ‚sich zusammenkauern‘ siehe CHD L/N 333a¹⁰². Auffällig ist I ^{DUG}*har-si-iš*¹⁰³

⁹⁴ Außer den bei I. Singer, StBoT 28, gebotenen Belegen vgl. e.g. noch KUB 51.84 r.Kol. 15' (*hé-e-un tar-na-an-zi*) (siehe D. Groddek, DBH 15, p. 138), wohl ebenfalls zum KILAM-Fest, mit pluralischem Objekt *hé-e-uš tar[-na-an-zi]* KUB 51.10, r.Kol. 6' (siehe D. Groddek, DBH 15, p. 16).

⁹⁵ Die Übersetzungen in der Literatur schwanken zwischen ‚they let loose rain‘ (J. Puhvel, HED 3, p. 302) und ‚man verkündet die (Orakel-)Botschaft des Regens‘ (V. Haas, Gesch. Relig., p. 756).

⁹⁶ Vgl. weiterhin noch KBo 40.80 + KBo 30.34 + KBo 17.19 + KBo 25.52 II 6 (siehe D. Groddek, DBH 2, p. 41).

⁹⁷ Vgl. auch noch KUB 51.80 r.Kol. x+1-3' (siehe D. Groddek, DBH 15, p. 130).

⁹⁸ Siehe D. Groddek, in: SMEA 41 (1999), p. 89.

⁹⁹ Vgl. zum Verbum N. Oettinger, Stammbildung, p. 491.

¹⁰⁰ Verfehlt V. Haas/L. Jakob-Rost, in: AoF 11 (1984), p. 90.

¹⁰¹ Nicht ganz ausgeschlossen werden kann m.E., daß auch *mu-ri-i[-a]* aus KBo 20.33 + +, Vs. 26, zugehörig ist, wiewohl es in abgebrochenem Kontext im Zusammenhang mit dem Opfer an GAL.ZU begegnet, somit im Handlungsablauf des KILAM-Festes eine Position weiter steht als der hier interessierende Kontext. Doch bieten sich dort auch andere Möglichkeiten der Ergänzung.

¹⁰² Ausgehend von *murija-* gibt S. Röble (Brief vom 06.09.2004) folgende Überlegungen zu bedenken: ‚Das Verbum *murija-* II 22 ist mit ‚sich zusammenkauern‘ semantisch wohl richtig erfaßt. Sofern auf bekanntes Wortmaterial zu beziehen, ist es mit CHD plausibel als denominal zu *muri-* ‚cluster of grapes or other fruit‘ zu stellen. Falls dem so ist, ist die semantische Brücke zwischen Nomen und Denominativum jedoch eher das Semem ‚Kugel‘ als das eines ‚Clusters‘ von einzelnen Beeren o.ä. Dies würde sich auf den Bedeutungsansatz von *muri-* auswirken: Wenn der Tänzer *murijatta*, dann macht er sich wohl nicht zu einer ‚Frucht‘ oder einem ‚Cluster von einzelnen Früchten‘, sondern er ‚kugelt‘ sich eher zusammen. Auch der Umstand, daß man ein(e) *muri-* aus Wolle herstellen kann, könnte eher auf die ‚Kugel‘ aus Wolle (eine Art ‚Wollknäuel‘) weisen. Vielleicht lassen diese *murija*-Belege die vom CHD für *muri-* angesetzte Bedeutung in der folgenden Weise modifizieren:

Grundbedeutung:	‚Kugel‘
davon:	(1) <i>murija-</i> ‚sich zusammenkugeln oder -kauern‘
sekundär zu ‚Kugel‘:	(2) ‚rundliche Frucht, Beere‘
als pars pro toto sekundär:	(3) ‚Cluster aus Kugeln bzw. Einzelfrüchten‘.

KAS.GEŠTIN (II 23), was formal nur als Nom. Sg. verstanden werden kann, von der Syntax her aber direktes Objekt, also Akk. Sg. ist. In II 25 ließe sich an Stelle von ^{LÚ}ALAM.ZU^{TI} eventuell auch ^{LÚ}ALAM.ZU₉-ti lesen¹⁰⁴, doch ist von der Syntax her ein Genitiv gefordert, der aus ^{LÚ}ALAM.ZU-ti kaum herzuleiten wäre.

Zu *hapšalli-* (II 22) „Schemel“ siehe A. Kassian et al., AOAT 288, p. 285 (mit Literatur), zu ^{DUG}*harsī-* (II 23) „Vorratsgefäß, Pithos“ siehe M. Popko, Kultobjekte, p. 84-86, sowie Y. Coşkun, Boğazköy Metinlerinde Geçen Bazı Seçme Kap İsimleri, p. 1-8.

In II 24 liegt mit *puri=ššan* ein weiterer Fall der Stellung einer Ortspartikel nicht in enklitischer Position am Satzanfang, sondern am Dativ/Lokativ (ohne folgendes Ortsadverb) inmitten eines Satzes vor, für die E. Neu, in: *Linguistica* 33 (1993), p. 151, (für *=ššan*) mit KUB 32.49a III 12'f. nur ein Beispiel beibringen konnte.

II 27-30 Auch hier sind die beiden althethit. Kurzfassungen wieder unergiebig. Als eine junge Parallele zum Paragraphen ist IBoT 3.50 lk.Kol. 3'-9' anzuführen, wo in etwa herzustellen wäre:

3' [II LÚ^{MES} ZI-IT-TI ú-en-z]i

4' [I LÚ ZI-IT-TI RI-QA-AM DUG-in h]ar-zi

5' [ta-aš-še-eš-ta ^{LÚ}ZABAR.DAB] e⁷-ep-zi

6' [a-ap-pa-ma-aš-še I DUG KAS.GEŠTIN ... pa] a⁷-i

7' [a-ri-iš-ši-ma A-NA LÚ ZI-IT-TI

8' [I ^{NINDA} *ua-ga-a-ta-aš pi-an-z*]i

9' [ta-aš-ta pa-ra-a pa-a-an-z]i

Bei den Ergänzungen ist natürlich zu berücksichtigen, daß Charakteristika der althethit. Sprachform, wie e.g. das dativische enklitische Pronomen der 3. Person *-še* in dieser jungen Fassung selbstverständlich wenig Wahrscheinlichkeit beanspruchen dürfen, nur ergäbe der Versuch, bei der Ergänzung nach der althethit. Parallele sprachlich jüngere Formen zu verwenden, letztendlich nur Phantasieprodukte¹⁰⁵.

Das Adjektiv *šuu-* „voll“ (II 29) ist besprochen von H. Otten/V. Souček, StBoT 8, p. 100, N. Oettinger, StBoT 22, p. 39f., und J.J.S. Weitenberg, u-Stämme, p. 136-138¹⁰⁶. Zu den dort angegebenen

¹⁰³ An die Bedeutung „Pithos“, vgl. A. Müller-Karpe, Hethitische Töpferei, p. 61ff., wird man hier nicht zu denken haben, in Frage käme aber eine „Pithoschnabelkanne“, vgl. dazu V. Müller-Karpe, in: StBoT 45, p. 435.

¹⁰⁴ Siehe bereits die Diskussion der Stelle bei J. Klinger, StBoT 37, p. 749 Anm. 68.

¹⁰⁵ Immerhin können ja auch junge Abschriften Altes bewahrt haben, als ein besonders eklatantes Beispiel mit Genitiv Plural auf *-an* (siehe z.B. H.C. Melchert, Diss., p. 21) vgl. KBo 25.47 + KBo 39.151 [vgl. auch D. Groddek, DBH 11, p. 193], IV 16'-17', wo ^{LÚ}MES *ha-a-pi-ja-an pa-t[a-an] kat-ta-an iš-pár-ra-a-n-zi* ergänzend zu lesen ist. Siehe zum Text E. Neu, StBoT 25, p. 85 (ohne Ergänzung). Entsprechend wäre auch in KBo 25.31 III 9' (op.cit., p. 80) am Zeilenende zu ergänzen. Alle bei E. Neu, op.cit., p. 80ff., angeführten Duplikate/Paralleltexte sind an dieser Stelle beschädigt, die nötige inhaltliche Klärung wird jetzt erst durch ein neues Duplikat (bzw. einen neuen Paralleltext), Bo 8597, erbracht, vgl. auch unten Anm. 131.

¹⁰⁶ Zum op.cit., p. 137, angeführten Iterativum *šuske-* kommt jetzt noch hinzu mh. KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 12' a-p[u-uš G(EŠTIN-it) š]u-u-uš-ki-zi (ergänzt nach Dupl. KUB 54.40 (+) Bo 68/219), vgl. D. Bawanyepk/S. Görke, in: FS Haas, p. 39, in der Textrekonstruktion unvollständig. Bei dieser Gelegenheit seien zu jener Bearbeitung noch einige kleinere Korrekturen angeführt: In III 14' wäre GAJL^{HLA} zu ergänzen, in III 16' ^{DUG}KU-KU-

Flexionsformen kommen inzwischen noch Nom. Pl. c. *šu-ua-u-e-eš* KBo 38.73 Rs. 3 und Abl. *šu-u-ua-u-az* KBo 38.78, 5', hinzu¹⁰⁷, was die bislang einzige mit Ablaut bezeugte Form, den Akk. Pl. c. *šu-u-ua-mu-uš*, aus seiner Isolation befreit und eindeutig zeigt, daß der Stamm nicht einsilbig anzusetzen ist¹⁰⁸.

II 31-32 Zu diesem kurzen Paragraphen ist in ABoT 5 ++, III 1-2, wieder die Entsprechung erhalten¹⁰⁹, als junghethit. Parallele angeführt werden muß hier auch das im vorangehenden Paragraphen bereits ausgeschriebene Fragment IBoT 3.50 lk.Kol. 10'-11':

10' [LÚ^{MES} G^{IS} BANŠUR a-da-an-na] u⁷-da-an-zi

11' [NINDA^{HLA} uš šu-un-na-an-tu-uš SAR^{HLA}] hu-u-ni-ša-aš MUN da-an-zi

Danach bricht jenes Textstück ab, einzig im Interkolumnium ist von weiter unten kommend noch ein Rest (HLA) erhalten. Die r.Kol. läßt sich in den bislang rekonstruierbaren Kontext des KI.LAM-Festes nicht einordnen, kann aber durchaus in eine der längeren Lücken gehören. Was genau mit „gefüllten Broten“ (NINDA^{HLA} *šunnanteš*) (II 31) gemeint ist, bleibt unklar, zumal der Ausdruck m.W. auf den vorliegenden Kontext beschränkt zu sein scheint. Ungedeutet ist das Substantiv *huniša-* (II 32), am ehesten ist die Form als Gen. Sg. zu verstehen, ob allerdings ein nachgestellter Genitiv, bezogen auf SAR^{HLA}, so versuchsweise der Übersetzung zu Grunde gelegt, oder ein vorangestellter Genitiv, zu beziehen auf MUN-an, vorliegt, bleibt unklar.

II 33-34 Von der Entsprechung zu diesem Paragraphen in ABoT 5 ++, III 3, ist fast nichts erhalten. Eindeutig zuzuweisende junge Parallelfassungen existieren m.W. nicht.

II 35-38 In diesem Paragraphen beginnt die Vorbereitung der Beopferung von GAL.ZU, deren Charakteristika D. Yoshida, THeth 22, p. 340-345, herausgearbeitet hat. Daß der König zu „trinken“ verlangt (II 35), begegnet auf der vorliegenden Tafel, soweit nicht eventuell Brüchen zum Opfer gefallen, nur hier¹¹⁰. Zur Ergänzung des „Tafeldeckers“ (LÚ^{GIS} BANŠUR) am Ende von II 35 vgl. die von D. Yoshida, THeth 22, p. 341f., zusammengestellten Belege für eben den Tafeldecker als zuständig für die Brotversorgung im Zusammenhang mit dem Opfer an GAL.ZU. Interessant sind die bei-

UB^{HLA} in ^{DUG}KU-KU-BI^{HLA} zu korrigieren. Weiterhin lies in KBo 25.109 II 10' (ibid., p. 36) statt DUMU⁷/LÚ^{MES} vielmehr *šū-me-eš*. Zu Anfang von KBo 25.109 II 20' (ibid., p. 36) wäre [ku-it-ma-n]a-aš ergänzend zu lesen. Auf op.cit., p. 37, ist am Ende von KBo 38.45 ++, II 6', II KUŠ UDU *iš-har[-ua-an]* zu lesen, auf p. 42 ist in KBo 24.110 + KBo 23.49 IV 10' das zweite NA von *iš-da-na-na-az* einer Haplographie zum Opfer gefallen.

¹⁰⁷ KBo 42.91, x+1, *tar-ji-pi-it šu-u-* ist wegen Beschädigung unergiebig. Für den Nom. Sg. vgl. noch *šu-u-uš* KBo 41.108 + KBo 37.60 + KBo 38.56 I 4', sowie KBo 46.80, 4'.

¹⁰⁸ Vgl. zuletzt die Zusammenstellung der verschiedenen in der Diskussion befindlichen Ansatzmöglichkeiten des Stammes bei J. Tischler, Handwörterbuch, p. 153. Siehe auch H.C. Melchert, in: StMed 7, p. 190.

¹⁰⁹ Zu ergänzen nach jh. Duplikat/par. KBo 30.177, vgl. D. Groddek, DBH 2, p. 244.

¹¹⁰ Vgl. das durchgängige Formular der ah. Tafel KBo 30.32 (+)² KBo 25.61 + KBo 40.79 mit Dupl. ah. KBo 25.62 (+) KBo 25.63, siehe E. Neu, StBoT 25, p. 134ff., und D. Groddek, DBH 2, p. 39, die ebenfalls dem KI.LAM-Fest zuzurechnen sein dürfte, da die beopferten Gottheiten (bei notwendiger Vertauschung der Seitenbezeichnung gegenüber der Bearbeitung von KBo 25.61 in StBoT 25, p. 134-136 (Nr. 61)) genau der Auflistung aus KBo 20.33 ++, Rs. entsprechen. KBo 30.32, worin ich den Beginn der Tafel sehen möchte, entspricht den Gottheiten aus KBo 20.33 ++, Vs. 13ff. Hinzu kommen zahlreiche Fragmente junger Niederschriften, deren Zugehörigkeit zur gleichen Komposition gegenwärtig nicht zu klären ist, wie e.g. KBo 40.173 mit Dupl. KBo 34.204.

den Paragraphen II 35-38 und II 39-44f insofern, als sie zeigen, daß der Tafeldecker das Brot zwar hereinbrachte, die Weiterreichung an den König bzw. das Zurücknehmen des gebrochenen Brotes aus der Hand des Königs vom Mundschenk vollzogen wurde, der in den anderen Opferzusammenhängen der Tafel auch für das Hereinbringen des Brotes zuständig war¹¹¹.

Zu GAL „Becher“ (II 35) siehe ausführlich Y. Coşkun, in: AÜDTCD 27, 3/4 (1969), p. 21-34, sowie id., in: ArAn 1 (1995), p. 38-39, zu den hethitischen Lesungen *tešsummi-* (c.) bzw. *zeri-* (n.) H. Otten/V. Souček, StBoT 8, p. 100-102.

II 39-44f Die eigentliche Trinkzeremonie im Zusammenhang mit GAL.ZU ist diesem Paragraphen vorbehalten. Parallel sind ABoT 5 ++, III 4ff., und KBo 20.33 ++, Vs. 25(-26). Als junge Entsprechung setzt mit II x+1 ff. hier auch wieder KBo 20.83 ein. Da jenes Fragment in Einzelheiten abzuweichen scheint, ist es zur Textrekonstruktion des Haupttextes nur bedingt brauchbar. Unglücklicherweise bricht die Tafel im Verlauf des vorliegenden Paragraphen ab, bis zum Wiedereinsetzen mit Rs. III x+1 ist von einer längeren Lücke, schätzungsweise etwa 69 Zeilen, auszugehen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit war diese ganze Lücke noch durch die ausführlichst beschriebenen Handlungen des Opfers an GAL.ZU gefüllt. Zur Kultmusik in Begleitung des Opfers an GAL.ZU (hier abgebrochen) vgl. D. Yoshida, in: K. Watanabe: *Priests and Officials*, p. 245.

III x+1 Da hier nur der insignifikante Rest eines Zeichens erhalten ist, ist dazu nichts weiter zu sagen.

III 2'-4' Die Tatsache, daß im vorliegenden Paragraphen die Beopferung der Gottheit Zaiu¹¹² beginnt, wird durch ABoT 5 ++, III 8-9, und KBo 20.33 ++, Vs. 27, gesichert. Da diese beiden Kurzfassungen wieder nur Stichwörter geben, bleibt in der versuchten Ergänzung einiges unsicher. Als junge Parallele kann KBo 20.85 IV 1-9 herangezogen werden, woraus sich die Art der musikalischen Begleitung der Opferzeremonie und die Natur des Brotes ergibt, freilich ist in Einzelheiten dann wohl doch von Abweichungen auszugehen. Charakteristisch für das Opfer an Zaiu ist, daß neben dem Königspaare auch die Gottesherrin (NIN.DINGIR) das Trankopfer vollzieht¹¹³. Die entsprechende Phrase NIN.DINGIR-*aš-ša e-ku-zi* ließe sich eventuell noch in III 2' einfügen, doch spricht die Ausführlichkeit der Formulierungen im Folgenden eher dafür, daß der Trankopfervollzug seitens der Gottesherrin erst im weiteren Textverlauf formuliert gewesen war, der, da zum üblichen Textverlust durch Bruch hier noch Oberflächenabrieb des Erhaltenen hinzukommt, gegenwärtig nicht sicher rekonstruiert werden kann.

III 5'-10' Dieser und die restlichen Paragraphen enthalten Schilderungen, die in den beiden althethit. Kurzfassungen ABoT 5 ++ und KBo 20.33 ++ offensichtlich nicht des Exzerprierens für wert befunden wurden. Die bruchstückhaften Ergänzungen in III 5'-6' entstammen jh. KBo 20.83 IV x+1-7'. Für III 7'-10' läßt sich zum Kontext gar nichts aussagen.

¹¹¹ Andere Texte bezeugen allerdings, daß der Mundschenk bezüglich des Anreichens des Brotes für den König kein Monopol besaß, vgl. z.B. KuT 53 II 13'ff. (mh.) [A. Müller-Karpe et al., in: MDOG 134 (2002), p. 345-348], wo diese Aufgabe dem GAL DUMU^{MEŠ} É.GAL zufällt.

¹¹² Bei B.H.L. van Gessel, *Onomasticon*, Bd. 1, p. 570, ist der Beleg KUB 60.51, 2, zu streichen, wo ^dAⁱ-u-un^dI-ga^a-[al-du vorliegt. Zur Gottheit Zaiu siehe ausführlich F. Pecchioli Daddi, in: SMEA 36 (1995), p. 91-96. Als neuer Beleg für die Gottheit kommt noch KBo 44.135 r.Kol. 5' (^dZa-i-ú-un) hinzu.

¹¹³ So ABoT 5 ++, III 9; KBo 20.85 IV 3. Eben darum ist in ABoT 5 ++, III 8, als Götternamen nicht Tuḫšail zu ergänzen, wie seinerzeit von I. Singer, StBoT 28, p. 36, fragend vorgeschlagen; korrigiert bereits bei F. Pecchioli Daddi, in: SMEA 36 (1995), p. 92.

Statt NIN.DINGIR (III 7') wäre wohl besser EREŠ.DINGIR zu lesen¹¹⁴, die in der Hethitologie etablierte, auch in HZL aufgenommene, Lesung NIN.DINGIR ist hier aus Konvention beibehalten. Zum Zeichen BĀR (III 8') siehe H.G. Güterbock, in: FS Otten, p. 71ff.¹¹⁵, zu *zahurti-* „eine Art Stuhl“ (III 9') siehe A.M. Polvani, in: FS Pugliese Carratelli, p. 209-219¹¹⁶, sowie H.A. Hoffner, Laws, p. 203/204, zu *ne-ku-ma-an-* „nackt“ (III 10') siehe St. de Martino, in: OA 24 (1985), p. 253-262.

III 11'-15' Ohne Parallelstellen läßt sich auch über diese Zeilen zumal ob des fragmentarischen Zustandes nichts Näheres sagen.

Zu III 12' (*hur-la-aš* SAG.D[U] vgl. KBo 43.80 Rs. 4'] *hur-la-aš* SAG.DU^{MEŠ}). Weitere Belege für eine *i*-stämmige Bezeichnung eines Körperteiles (*hurli-*) stellt H.S. Haroutunian, in: FS Hoffner, p. 166, zusammen¹¹⁷.

III 16'-19' Die Zeilen III 16'-17' bleiben in Folge des fragmentarischen Zustandes dunkel¹¹⁸, zu III 18'-19' existiert in mh. KBo 30.26¹¹⁹ Rs. 1-4 ein Paralleltext, der moderate Ergänzungen gestattet.

Zum „Priester“ (^{LÚ}SANGA) (III 16') siehe generell J. Klinger, in: Hethitica 15, p. 93-111¹²⁰, zum ^{LÚ}mene(j)a- (III 17') vgl. F. Pecchioli Daddi, in: Hethitica 8, p. 365-366. Für *šap(pa)ra-* (III 18') hat N. Oettinger, in: MSS 58 (1998), p. 95-99, die Bedeutung „Messer“ vorgeschlagen, skeptisch diesbezüglich CHD Š 203b s.v. *šap(p)(a)ra-*. Zu *šumanza* „Band“ (III 18') siehe N. Oettinger, in: KZ 94 (1980), p. 48-54, zu *uešš-* „(be)kleiden“ (III 19') siehe E. Neu, in: Studien zum indogermanischen Wortschatz, p. 178f. mit Literatur.

III 20'-24' Hier beginnt nun eine lange Folge von Paragraphen, die bis ins kleinste Detail gehend Tanzdarbietungen¹²¹ in Verbindung mit hattischen Rufen und Rezitationen schildern. Die Kontexte, die sich vornehmlich nur durch wechselnde Rufe bzw. Rezitationen unterscheiden, sind dabei stereotyp, was die Zuweisung eventueller Duplikate bzw. dem spezifischen Zusammenhang des Kultgeschehens zuzuordnender Paralleltexte nicht allgemeiner Natur praktisch unmöglich macht¹²². Glücklicherweise ist III 20'-24' fast vollständig erhalten. Zu III 20' wäre noch das oben schon benannte KBo 30.26, diesmal mit Zeilen Rs. 4-5, als Parallele anzuführen.

Zu *-pat* (III 21') siehe ausführlich H.A. Hoffner, in: FS Otten, p. 99-117, zu *arku-* „singen, einstimmen“ (III 22') siehe H.C. Melchert, in: JCS 50 (1998), p. 45-51¹²³. Zu den hattischen Wortformen

¹¹⁴ D. Schwemer, *Wettergottgestalten*, p. 131 Anm. 901 mit Lit.

¹¹⁵ Vgl. auch KBo 43.136, wo in 2'] ^{TÚG}BĀR *pé-e-da-r*] begegnet; in x+1 ist der ^{LÚ}GUDU₁₂ ^{URU}Da-a²-[ú-ni-ja ge-
nannt, vgl. hier III 15'.

¹¹⁶ Die Textumschriften sind zumeist korrekturbedürftig.

¹¹⁷ KBo 30.36 I 5.15 ist dort in KUB 30.36 I 5.15 zu korrigieren.

¹¹⁸ Zur Problematik der möglichen Identifikationen von *BA-NU-ŠU* (III 12') siehe E. Neu, StBoT 26, p. 294. Eine eindeutige Identifizierung des zu Grunde liegenden Wortes ist auch heute noch nicht möglich.

¹¹⁹ Siehe D. Groddek, DBH 2, p. 32.

¹²⁰ Vgl. auch J. Hazenbos, CM 21, p. 204f.

¹²¹ Vgl. zur Thematik die grundlegende Studie von St. de Martino, Eothen 2.

¹²² Ohne direkte Anschlüsse wird man hier nicht weiterkommen. Die Stereotypie der Kontexte macht jeden Versuch zunichte, auf Grund von Parallelen größere Textzusammenhänge zu gewinnen. So bestätigt sich e.g. die Vermutung von J. Klinger, StBoT 37, p. 227 Anm. 400, der in KBo 17.18 Vs. II 1ff. (= StBoT 25, Nr. 42) die Textfortsetzung von StBoT 25, Nr. 34 Vs. 26' (= vorliegender Text Rs. III 33'), auf Grund eines „Paralleltextes“ KBo 25.154 sehen möchte, nach der hier auf direkten Anschlüssen basierten Textrekonstruktion nicht.

¹²³ Mit Zitat der vorliegenden Stelle op.cit., p. 47.

des Paragraphen vgl. im einzelnen: zu $\dot{u}^{\text{L}}\text{-li-ya-a}$ und $\dot{u}^{\text{L}}\text{-li-in}$ (III 21') O. Soysal, HbOr I/74, p. 853, zu $\text{te-}\dot{u}\text{-ja-ra te-c[-}$ (III 22') *ibid.*, p. 808, zu $\text{ta}^{\text{L}}\text{-aš-te-mu-}\dot{u}$ (III 23') *ibid.*, p. 765, zu $\dot{u}^{\text{L}}\text{-li-ya-a-li-na-a}$ (III 23') *ibid.*, p. 853, zu la-ma-a (III 24') *ibid.*, p. 577/578, zu $\text{zi-}\dot{u}\text{-i-ja-al-li-na-a-ja}$ (III 24') *ibid.*, p. 951.

III 25'-30' Auch dieser Paragraph ist noch fast vollständig erhalten, jedenfalls durchgängig herstellbar.

Zum $\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{hapija-}$ (III 25') siehe L. Jakob-Rost, in: AoF 5 (1977), p. 263-267, zu $\text{kar}\dot{u}$ „früher, bereits“ (III 25') siehe zuletzt E. Masson, in: DBH 10, p. 455-469¹²⁴ (mit älterer Literatur), zu tar(k)u- „tanzen“ (III 25') siehe St. de Martino, Eothen 2, p. 8, zum hattischen Ruf $\text{a-}\dot{h}\text{-a}$ (III 27' und passim) siehe J. Klinger, StBoT 37, p. 223-227, und O. Soysal, HbOr I/74, p. 338-339¹²⁵, zum „Herd“ hašša- (III 28') vgl. A. Archi, in: SMEA 16 (1975), p. 77-87, sowie M. Popko, Kultobjekte, p. 48-59.

III 31'-33' Diese Zeilen sind ebenso wie die der beiden folgenden Paragraphen nur fragmentarisch erhalten, einerseits ausreichend genug, den stereotypen Inhalt zu erkennen, andererseits zu unvollständig, eine durchgehende Rekonstruktion wagen zu können. Zu Beginn von III 39' wäre eventuell $\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{MES}\text{ha-}\dot{a}^{\text{L}}\text{-pi-aš}$ ergänzend zu lesen.

Zum Verständnis von kēt (III 33') als Lokativ siehe zuletzt E. Neu, in: FS Puhvel, p. 154.

III 34'-40' Zum hattischen Ruf i-i[m-pu-u] (III 34') vgl. KBo 25.46, 2'¹²⁶, und siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 490. Zum Ruf $\text{hu-u-u i[-im-pu-u]}$ (III 39') vgl. KBo 25.46, 9'; KBo 37.6, 3', und siehe O. Soysal, op.cit., p. 470.

III 41'-47' Der fragmentarische Zustand dieser Zeilen gestattet keine sicheren durchgängigen Ergänzungen. Für III 46'-47' weist E. Neu, StBoT 25, p. 93, jh. KBo 20.85 III 3'-7' (// KBo 22.175) als Parallele nach:

III 3' [($\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{GIDRU}$) $\text{G}\dot{\text{S}}\text{z}$] $\text{a-hur-ti pé-e-da-i}$
 4' [(ta-aš-š)] $\text{a-an NIN.DINGIR-aš e-ša}$
 5' [$\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{G}\dot{\text{S}}$] $\text{BANŠUR G}\dot{\text{S}}\text{BANŠUR-un}$
 6' [$\text{L}\dot{u}^{\text{L}}$] $\text{MUHALDIM za-lu-ya-ni-in}$
 7' $\text{NIN.DINGIR-i ti-an-zi}$

Wiewohl davon auszugehen ist, daß sich die Texte inhaltlich entsprechen, zeigen schon die Raumverhältnisse, daß im einzelnen die Formulierungen abwichen.

Zu $\text{G}\dot{\text{S}}\text{za(lu)yan-i-}$ „(Holz)teller o.ä.“ (III 47') siehe E. Neu, StBoT 12, p. 73-76, und P. Dardano, L'aneddoto, p. 115.

¹²⁴ Problematisch an den Ausführungen ist die Rückprojektion von an hurritischen Mythen gewonnenen Vorstellungen bezüglich der Bedeutung von $\text{kar}\dot{u}$ auf die ältere hattische Kultschicht, da erst einmal zu beweisen gewesen wäre, daß die Bedeutungsnuance in den von den Hurritern übernommenen Mythen nicht erst im Zuge dieser Übernahme sich einstellte. Auch sind die karuiliš LUGAL^{MES} nicht etwa die mythischen (hattischen) Könige grauer Vorzeit, sondern alle Amtsvorgänger des regierenden hethitischen Königs, anderenfalls wäre die Aussage des Pestgebetes KUB 14.8 Vs. 9'-11' nicht verständlich, derzufolge Šuppiluliuma I. unter anderem deswegen mit der Seuche bestraft wurde, weil er das Opfer an den Fluß Mala abweichend von den karuiliš LUGAL^{MES} nicht vollzogen hatte. Daß gerade er für ein Versäumnis bestraft worden sein sollte, das nach dieser Auffassung vor ihm seit mythischen Urzeiten alle Könige zwangsläufig ebenso begangen hätten, ist schwer vorstellbar.

¹²⁵ Mit ausführlicher Belegzusammenstellung.

¹²⁶ Entgegen J. Klinger, StBoT 37, p. 228, ist KBo 25.46 zu KBo 25.145, das seinen Platz nunmehr in der hier bearbeiteten Tafel gefunden hat, nur parallel, kein Duplikat. Als weitere Parallele weist J. Klinger, op.cit., p. 229, IBoT 2.43 nach.

IV 1-3 Mit den Zeilen dieses Paragraphen nehmen die hattischen Wechselgesänge im Zusammenhang mit der Beopferung von Zaiu ihr Ende. Die beiden folgenden Paragraphen, soweit erhalten, weisen nur noch hattische Rufe auf¹²⁷. Gewisse Anklänge zum Text des Paragraphen finden sich auch in KBo 42.137 Vs.

Zum hattischen Wortmaterial des Paragraphen ma-ja-aš-ka-am (IV 1.3) und $\text{ma-ja-lu-}\dot{u}\text{-}\dot{u}\text{-i-u}$ (IV 2) siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 630.

IV 4-8 Auf Grund der Stereotypie des Kontextes letztendlich nicht ganz zu sichern ist, ob KBo 25.37 Rs. IV x+1ff. als Paralleltext Zeilen IV 4ff. des vorliegenden Ritualtextes zuzuordnen ist, was von der Textverteilung her nahegelegt wird. Weitergehender Ergänzungen wird daher vorsichtshalber entraten. Parallel zu sein scheint auch III 25'ff.

IV 9-13 Auch dieser Paragraph ist lückenhaft. Zwar erlaubt die Stereotypie wieder, den Inhalt zu errahnen, doch sind Einzelheiten nicht zu sichern.

Zu a-ap-pa-an-da „danach“ (IV 11) siehe F. Starke, StBoT 23, p. 194-196, zum hattischen Ruf hu-u-u (IV 12) vgl. auch KBo 43.81 Vs. 4'¹²⁸, und siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 470.

IV 14-15 Die spärlichen Reste der beiden Zeilen gestatten keine auch nur ungefähre Identifikation des Inhalts. Wahrscheinlich scheint, daß in der folgenden Lücke ein Wechsel der beopferten Gottheit stattfand.

IV]x+1-4' Beim Wiedereinsetzen des Textes nach dem Bruche ist die Situation zwar etwas günstiger gelagert, insofern zumindest einige vollständige Wortformen vorliegen, die auf eine Trankzeremonie oder Libation weisen, doch liegen die Einzelheiten nach wie vor im Dunkeln. mar-nu-an in IV 2' ist hier in Anlehnung an IV 9' ergänzt.

Zum $\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{GUDU}_{12}$ (IV 3') siehe zuletzt J. Klinger, in: Hethitica 15, p. 104ff.

IV 5'-6' Zum Gesang $\text{lu-}\dot{u}\text{-ya-a-i-u } \dot{u}^{\text{L}}\text{-[mu-ne]}$ (IV 6') vgl. ABoT 5 ++, III 8'¹²⁹, zu den beiden hattischen Wortformen im einzelnen O. Soysal, HbOr I/74, p. 624 ($\text{lu-}\dot{u}\text{-ya-a-i-u}$) bzw. p. 490/491 (i-mu-ne). Ob sich die beiden Stellen strukturell entsprechen, hängt davon ab, ob in der Lücke des hier bearbeiteten Textes in der Rs. IV die Entsprechung zu ABoT 5 ++, III 10'¹³⁰ x+1-6'/7' unterzubringen ist. Der spezifische hattische Gesang spricht dafür, ist aber das einzige Indiz, so daß es sicherer ist, die Frage vorerst offen zu lassen.

IV 7'-11' Eine althethitische Parallele zu diesem Paragraphen liegt in KBo 25.31 III 9'-14'¹³¹ vor, weitere jüngere Paralleltexte stellt E. Neu, StBoT 25, p. 80ff., zusammen, wozu noch KUB 54.75

¹²⁷ Zu berücksichtigen bleibt allerdings, daß unbekannt ist, womit es in der Lücke nach IV 15 weitergeht.

¹²⁸ Siehe auch J. Klinger, StBoT 37, p. 227. Die dort angeführte Vorkommensbeschränkung des Rufes hu-u-u auf eine Textgruppe, nämlich CTH 649, ist nunmehr aufzugeben, es sei denn, man wiese jetzt alle einschlägigen Texte, die hu-u-u enthalten, CTH 627 zu. KBo 43.80 (+) KBo 43.81 klingt von der Diktion her an die hier behandelte Tafel an. Eventuell gehören auch diese beiden indirekt aneinanderschließenden Fragmente zum KILAM-Fest. Der GN dNIJN.É.GAL aus KBo 43.81 Rs. 3' spricht zumindest nicht dagegen.

¹²⁹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 36; vgl. dazu auch J. Klinger, StBoT 37, p. 238.

¹³⁰ Zwischen III 10 und III x+1 klafft eine Lücke von ca. 4 bis 5 Zeilen.

¹³¹ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 78-80 (Nr. 31). Die dort gegebene Ergänzung $\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{MES}\text{ha-a-pé-eš kat-ta-an}$ am Ende von KBo 25.31 III 9' beruht auf Verlesung des jungen „Duplikates“ Bo 2599 +, II 27' [E. Neu, StBoT 25, p. 84 (nur nach alter Umschrift benutzt), ebenso bei E. Neu, RO 41 (1980), p. 83], wo nach Edition KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 II 27' vielmehr $\text{L}\dot{u}^{\text{L}}\text{MES}\text{ha-a-pi-aš}$ dasteht. Hinter $\text{kat-ta-aš-ma-}\dot{u}\text{-[aš(?)]}$ [vgl. // KUB 54.75 Vs. 3'] hat mit Sicherheit noch etwas gestanden, vermutlich $\text{ŠA-PAL GİR}^{\text{MES}}$, zum Kontext siehe auch oben Anm. 105.

kommt, das in IV 9' gestattet, die Funktionsbezeichnung ^{LÚ.MEŠ}ta-hi-ja-le-eš zu ergänzen¹³², weiterhin KBo 44.176¹³³.

Zu ^{NINDA}šarāma (IV 7') siehe zuletzt D. Groddek, in: Hethitica 15, p. 83 (mit älterer Literatur), zu pata- „Fuß“ (IV 7') H. Otten, in: ZA 50 (1952), p. 230-231, zu ^{LÚ}MURIDI (IV 8') E. Neu, in: RO 41 (1980), p. 83-87, zu TÚG „Kleid, Stoff“ (IV 9') A. Goetze, in: FS Sommer, p. 50-52, zu kursa- „Jagdtasche“ (IV 9') vor allem H.G. Güterbock, in: FS Kantor, p. 113-123¹³⁴, zu per, parn- „Haus“ (IV 11') zuletzt¹³⁵ E. Rieken, StBoT 44, p. 306-308, sowie J. Tischler, HEG II 563-572¹³⁶.

IV 12'-14' Gewisse Anklänge bestehen zu KBo 20.32 Rs. I III' 11-15¹³⁷, doch lassen sich die Zeilen nicht sicher rekonstruieren.

IV 15'-16' Unter der naheliegenden Voraussetzung, daß der Kolophon dem Schema der „series enumerated by festival days“¹³⁸ folgte, wäre [DUB.I^{KAM} ŠA UD.I^{KAM}] ma-a-an LUGAL-uš | [KI.LA]M-ni III-ŠU e-ša o.ä.¹³⁹ zu ergänzen. Da jedoch hinsichtlich der Länge der Ergänzung der beiden Zeilen eine Diskrepanz besteht, verbleibt eine gewisse Unsicherheit. Wäre ŠA UD.I^{KAM} ausgelassen, harmonisierten die Ergänzungen diesbezüglich besser. Die Folge wäre dann allerdings, daß neben den beiden Tafeltypen des KI.LAM-Festes, „series enumerated by tablets“¹⁴⁰ und „series enumerated by festival days“ ein dritter Typ zu stehen käme, der mān LUGAL-uš KI.LAM-ni III-ŠU eša der „series enumerated by festival days“ mit der ‚einfachen‘ Tafelangabe der „series enumerated by tablets“ kombinierte. Steht die hier bearbeitete Tafel auch weitestgehend singular, so deuchte diese Folgerung doch ohne zusätzliche stützende Argumente weit hergeholt.

Zu KI.LAM (IV 16') in der Bedeutung „Torbau“ siehe I. Singer, in: ZA 65 (1975), p. 69-103, zur ursprünglichen Bedeutung „Markt, Kaufkraft“ jetzt auch K.K. Riemschneider, DBH 12, p. 297.

¹³² Siehe auch KBo 20.32 Rs. I III' 7, KBo 25.47 + KBo 39.151 IV 22' (vgl. D. Groddek, DBH 11, p. 193).

¹³³ Mit] PA'-NI GİR^{HLA}-ŠU-NU in 4'.

¹³⁴ Auch M. Popko, Kultobjekte, p. 108-115. Vgl. aber auch B. Brentjes, in: AoF 22 (1995), p. 334-347.

¹³⁵ Vgl. auch noch N. Oettinger, in: FS Forssman, p. 208-210.

¹³⁶ Bezüglich ägypt. pr(w) *pāruw, das immer wieder mit hethit. per, parn- in Zusammenhang gebracht worden ist, wäre im Hinblick auf J. Tischler, HEG II 570, wo zum ägypt. Wort noch die These einer Herkunft als Lehnwort aus unbekannter Quelle referiert wird, anzumerken, daß *pāruw inzwischen innerägyptisch eine gute Etymologie besitzt. So war J. Osing, Nominalbildung, p. 261 (vgl. dazu W. Schenkel, GOF IV/13, p. 196), bereits 1976, von einer deverbale Ableitung zur Wurzel prj „hervorkommen“ ausgegangen, zur semantischen Seite der Vorstellung siehe jetzt F. Arnold, in: MDAIK 54 (1998), p. 17 („Der Entwerfer hatte das Haus ... insofern als einen Ort des Wohnens zu gestalten, als dem Bewohner die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich aus dem Inneren des Hauses hervorkommend ... als Hausherr präsentieren zu können. ‚Wohnen‘ wird hier als ‚Erscheinen‘ verstanden im Wechselspiel zwischen dem Verbergen im Hausinneren und dem Präsentieren vor der Außenwelt“). Ägyptisch prw und hethitisch pēr sind also weder als Lehnwörter in der einen oder anderen Richtung noch als Wanderwörter miteinander zu verbinden.

¹³⁷ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 83.

¹³⁸ Vgl. I. Singer, StBoT 27, p. 43ff.

¹³⁹ Siehe aber auch den Kolophon von KUB 20.4 (I. Singer, StBoT 28, p. 79; D. Groddek, DBH 13, p. 12).

¹⁴⁰ Vgl. I. Singer, StBoT 27, p. 40ff.

Anhang A: ABoT 5 + KBo 17.9 + KBo 17.20 + KBo 20.5 + KBo 25.12 Vs. II 6'-
Rs. III 9'¹⁴¹

Vs. II

- 6' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-š[(a G)UB-aš II a-ku-an-zi^d]M^dUa_a-še-ez-zi-li
7' GIŠ^dINANNA GAL^{LÚ.MEŠ}[(hal-l)i-ri-eš SİR^{RU} hē]-c^u-un tar-na-an-zi
8' LÚ^{MEŠ}GIŠ^{RU}BANŠUR^u š[(a-ak-na-a-aš t)i-an-z]i LÚ^{MEŠ}KAŠ.LÀL
9' [(K)AŠ.LÀL š[(a)r-ra^u-a(n-zi LÚ^{GIŠ}BANŠUR^{N₁INDA}tu]-u^u-ni-ip-tu-u da-a-i
-
- 10' [(LÚ^{MEŠ})]^uSIMUG^u.A [(II SAG.DU GU₄KÙ.BABBAR ú-d)a-an-zi^{LÚ}]KAŠ₄.E
11' [(tar-ru-uh-zi ku-i)]š II^{NINDA}u^a-ga-ta^a-aš^u I^uMA[.NA KÙ.BABBA]R^uLUGAL^u-u^a-aš
12' [(ki-iš-šar-ra-az-š)]e-et¹⁴² da-a [-i]
-
- 13' [(LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-š)]a TUŠ-aš II a-ku-an-zi^dI-na^u-ar^u [-i]
14' [dHa-ba-an-d)a-li GIŠ^dINANNA GAL^{LÚ.MEŠ}hal-li-ri-eš SİR^{RU} [-i]
15' [IS-TU É^d]I^u-na-ar šu-up-pi-iš-tu-u^a-ri^u-eš [-i]
16' [(ú-en-zi h)u-i-i]a-a-ar še-me-en-zi pé-e-ri-iš ú-iz-z[(i)]
17' [(I-NA UD.II^{KAM} p)é]-c^u-ri-iš hu-i-ta-a-ar-ra NU.GÁL UGULA^{LÚ.MEŠ}ALA[(M.ZU₉)]
18' [(GIŠ ma-ra-a-u)-i]c^u-eš-zi kur-ša-aš É-ir-za DINGIR^{MEŠ}ú-en-zi [-i]
19' [(ŠA LÚ^{MEŠ}UR.GI₇DUGUD)]NÍG.BA-ŠU LUGAL-un pu-ú-nu-uš-ša-an-z[i]
20' [(I-NA UD.II^{KAM} NÍG.BA)]NU.GÁL LÚ^{MEŠ}GIŠ^uBANŠUR IN-BA-AM ti^u-an^u-z[(i)]
-
- 21' [(LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TU)]Š^u-aš^u II a-ku-an-zi^dZUEN^dK[(u-za-ni-šu-u)n]
22' [(LÚ^{MEŠ})]^uGIŠ^dINANNA^{HIA}Ka^u-n[(i-i)]š SİR^{RU}
-
- 23' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ-aš^dHu-ul^u-la-a^u-an a-k[u-an-zi]
24' LÚ^{MEŠ}GI.GÍD SİR^{RU}X NINDA^{HIA}II hu-up-pár KAŠ.GE[ŠTIN A-NA LÚ^{MEŠ}GI.GÍD pi-ja-an-zi]
-
- 25' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ-aš^dTe-li-pi-nu[-un a-ku-an-zi]
26' GIŠ^dINANNA GAL^{LÚ.MEŠ}hal-li-ri-eš SİR^{RU}
-
- 27' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ-aš^dZA-BA₄-B[A₄ a-ku-an-zi]
28' GIŠ^dINANNA GAL^{LÚ.MEŠ}hal-li-ri-eš^uSİR^{RU}
29' LÚ^{MEŠ}HÚB.BI ne-e-an-da x[
30' I-NA UD.II^{KAM}gal-di NU.GÁL^{LÚ}

II 6'-9'¹⁴³

„König und Königin [,trinken'] im St[ehen zwei: W]ettergott (und) Uašezzili. Die große Kithara (spielt). [Die] Priestersän[ger singen.] Den [Re]gen ‚läßt' man. Die Tafeldecker t[rage]n Fettgericht auf. Die Verantwortlichen für den Honigwein teilen Honigwein zu. Der Tafeldecker legt [t]uniptu-Brot vor.

II 10'-12'

Die Schmiede br[ingen] zwei silberne Stierköpfe herbei. Der Läufer, welcher siegt, nimm[t] aus des Königs Hand zwei *uagataš*-Brote und eine Mi[ne Silbe]rs.

II 13'-20'

König und Königin [,trinken'] im Sitzen zwei: Inar (und) [Haband]ali. Die große Kithara (spielt). Die Priestersänger singe[n]. [Aus dem Tempel] Inars kommen die glänzenden Applikationen. Das G[et]ier zieht vorüber. Der *peri*- kommt. Am zweiten Tage gibt es keinen *peri*- und kein Getier. Der Aufseher der Spaßmacher sitzt auf dem *marau*-Gegenstand. Aus dem Hause der Jagdtasche kommen die Götter. Nach dem Geschenk der ehrwürdigen Hundeleute fragt man den König. Am zweiten Tage gibt es kein Geschenk. Die Tafeldecker tragen Obst auf.

II 21'-22'

König und Königin [,trinken'] im Sitzen zwei: Mondgott (und) Kuzaniš[u]. Die Kithara-spieler aus Kaniš singen.

II 23'-24'

König und Königin [,trinke[n]] Hulla im Sitzen. Die Flötenspieler singen. 10 Brote (und) zwei Schalen W[eines] gibt man den Flötenspielern.]

II 25'-26'

König und Königin [,trinken'] Telipinu im Sitzen. Die große Kithara (spielt). Die Priestersänger sing[en].

II 27'-30'

König und Königin [,trinken'] Zabab[a] im Sitzen. Die große Kithara (spielt). Die Priestersänger sing[en].] Die Tänzer wenden sich. ... [] Am zweiten Tage gibt es keinen ‚Topf' ...[

¹⁴¹ Ergänzt nach KBo 22.195 (+) KBo 22.224 sowie KBo 30.177, siehe oben p. 28. Varianten werden nicht ausgewiesen.

¹⁴² Zu *keššar*- „Hand“ siehe E. Rieken, StBoT 44, p. 278-281.

¹⁴³ Vgl. auch die paraphrasierende Übersetzung bei V. Haas, *Gesch. Relig.*, p. 756-757.

- 31' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša G[UB-aš^dUD^{AM} a-ku-an-zi]
 32' *ya-al-ḥa-an-zi-iš-š*[a-an^{LÚ.MEŠ}GALA SİR^{RU}]
 33' *ḥé-e-un tar-na-an-z*[i
 34' ^{LÚ.MEŠ}HÜB.BI III^r i^r[-ú-uk ú-en-zi
 35' *nu-uš-še-iš-šá^r-a*[n

Rs. III

- 1 ^{LÚ.MEŠ}GIŠ^{GIŠ}BANŠ[UR a-da-an-na ú-da-an-zi (NINDA^{HIA} šu-u)n-na-an-tu-uš SAR^{HIA}]
 2 *ḥu-u-ni-ša-aš* M[UN-an ti-ja-an-zi (ta-aš-ma-a)š
 3 ^{NINDA}zi-ip-p[u-la-aš-ne (x)
 4 LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša [GUB-aš^dGAL.ZU a-ku-an-zi]
 5 GIŠ^dINANNA GAL SİR^{RU} x[
 6 ^{NINDA}š*i-i-na-aš* ^{NINDA}tu-u[z-zi-iš^{d44}
 7 *ú-da-an-zi ku-it-t*[a
 8 LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ[-aš^dZa-i-ú-un a-ku-an-zi]
 9 NIN.DINGIR-ša e-ku-z[i

- II 31'-35' König und Königin [,trinken' den (vergöttlichten) Tag im] S[itzen]. Man schlägt (Instrumente). [Die Priestersänger singen]. Den Regen ,läßt' ma[n.
] Drei P[aare] Tänzer [kommen]. [] Und ihm darauf
 III 1-3 Die Tafeldecke[r bringen zu essen herbei.] Gefüllte] Brote, [Pflanzen] von *ḥuniša*-,
 S[alz legt man vor.] Dann ihn[en] *zipp[ulašne*-Brot
 III 4-7 König und Königin [,trinken' Galzu im Stehen]. Die große Kithara (spielt). Man singt.
 ... [] Gebildbrot (und) Sold[atenbrot]. Man bringt []
 herbei. Jede[s
 III 8-9 König und Königin [,trinken' Zaiu im] Sitzen. Auch die Gottesherrin ,trink[t]'. [“

¹⁴⁴ Zur Ergänzung vgl. KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 I 8': I ^{NINDA}š*i-e-na-aš* I ^{NINDA}tu-uz-z[i]-iš^r.

Anhang B: KBo 20.33 + KBo 17.46 + KBo 17.21 + KBo 25.19 + KBo 34.2 Vs. 7-27¹⁴⁵

Vs.

- 7 [GUB-aš] ^dIM ^dU_a-še-ez-zi-li LÚ^{MEŠ} GIŠ¹BANŠUR ša-ak-na-a-aš ti-an-zi
8 [LÚ^M]EŠ KAŠ.LÀL¹ KIN¹.DUG₄GA¹⁴⁶ KÙ.BABBAR KAŠ.LÀL pí-iš-kán-zi
- 9 [LÚ^{GIŠ}B]ANŠUR^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ne^{GIŠ} a-ri-im-pí ha-an-ta-a-iz-zi
10 [LÚ^{MEŠ}]SIMUG II SAG.DU GU₄ ú-da-an-zi II DUG SA₅ GEŠTIN la-ḫu-an-zi
11 [LÚ^{GIŠ}]BANŠUR^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ne pa-ra-a pé-e-da-i
12 [LÚ¹KA]Š₄E tar-aḫ-zi ku-iš I MA.NA KÙ.BABBAR ^U II^{NINDA} ḡa-ga-da-aš pí-an-zi
- 13 [TUŠ-aš] ^rd¹I-na-ar ^U ^dḤa-ba-an-da-li IŠ-TU É^d I-na-ar
14 [ḫu-i]ta-ar KÙ.BABBAR ú-da-an-zi I ḫu-pár GEŠTIN A-NA PÌRIG.TUR I ḫu-pár GEŠTIN
A-NA ŠAH.NITA la-ḫu-an-zi
15 [ḫu]-^ri²-ta-ar ša-mi-nu-an-zi pé-e-ri-in ša-mi-nu-an -zi
16 [LÚ¹]MEŠ¹ALAM.ZU ša-mi-nu-an-zi kur-ša-aš É-ir-za DINGIR^{MEŠ} ú-an-zi
- 17 [TUŠ-aš] ^rd¹ZUEN ^U ^dKu-za-ni-šu-un e-ku-zi
- 18 [TUŠ-aš] ^dḤu-ul-la-an e-ku-^rzi² | TUŠ-aš^dTe-li-pí-nu-un e-ku-zi
- 19 [TUŠ-aš] ^dZA-BA₄-BA₄ ḡa-al-ḫa-an-zi-ša-an LÚ^{MEŠ}KAŠ₄E gal-di KÙ.BABBAR¹ ú-da-an-zi
20 [LÚ^{MEŠ}MUḤALDIM] ÚKUŠ ti-an-zi
- 21 [GUB-aš U]Š-^rKE¹-[EN^dUD^{AM} e-ku-z]i i ḡa-al-ḫa-an-zi-ša-a]n^rSÌR^{RU}
22 [ḫé-e-u]n [tar-na-an-zi^{LÚ}]MEŠ¹ḤU[B.BI
23 [x^rit²(-)] LÚ^{MEŠ}GIŠ¹BANŠUR
24 []^{GIŠ}BA[NŠUR(?)]x-aš-x[
- 25 [GUB-aš U]Š-KE-EN [^dG]AL.^rZU¹ [e-ku-zi
26 [x [] mu-ri-i[a-
27 [-r]a-an^rd¹Za-i-ú-u[n²

Vs.

- 7-8 „[Im Stehen] Wettergott und Ušezzili. Die Tafeldecker legen Fettgericht vor. [Die Zu]ständigen für den süßen Wein geben ein silbernes KIN.DUG₄GA-Gefäß süßen Weines.
- 9-12 [Die T]afeldecker ordnen zippulašne-Brot auf dem (/für das) arimpa- an. [Die] Schmied[e] bringen zwei silberne Stierköpfe her. Man gießt zwei rote Gefäße Wein. [Ein Ta]feldecker schafft das zippulašne-Brot fort. [Dem L]äufer, welcher gewinnt, gibt man eine Mine Silbers und zwei ḡagadaš-Brote.
- 13-16 [Im Sitzen] Inar und Ḥabandali. Man bringt das silberne [G]etier aus dem Tempel Inars herbei. Man gießt eine Schale Wein für den Leopard, eine Schale Wein für den Eber. Das [G]etier läßt man vorüberziehen. peri- läßt man vorüberziehen. Die Spaßmacher läßt man vorüberziehen. Die Götter kommen aus dem Hause der Jagdtasche.
- 17 Er ‚trinkt‘ [im Sitzen] Mondgott und Kuzanišu.
- 18 Er ‚trinkt‘ [im Sitzen] Ḥulla. | Er ‚trinkt‘ im Sitzen Telipinu.
- 19-20 [Im Sitzen] Zababa. Man schlägt (Instrumente). Die Läufer bringen einen silbernen ‚Topf‘ her. [Die Köche] legen Gurken vor.
- 21-24 [Aus dem Stand v]erneigt[er sich, den (vergöttlichten) Tag ‚trinkt‘]t^r er. [Man] sc[hlägt (Instrumente).] Man singt. [Man ‚läßt‘ den Rege]n. Die Tän[zer]
... [die T]afeld[ecker] Ti[sch] ... [.]
- 25-27 [Aus dem Stand v]erneigt er sich, Galzu [trinkt er.] ... [] ...
Zaiu []“

¹⁴⁵ Vgl. die Joinskizze bei S. Košak, StBoT 34, p. 57.¹⁴⁶ Lesung mit HZL 49 Anm.

Vs. I

x+1 [LUGAL-*i* NINDA.GUR₄.R]A e-e[p-zi]

2' [ta-aš-ta p]a-ra-a pé-e[-da-i]

3' [LÚ.MEŠ¹ HÚB.B]I III *i-ú-kán ú-iz-z[i]*

4' [LUGAL-aš p]é-ra-an II-at II-at

5' [na-a]n-¹ni-ja¹-an-ta a-ru-ya-a-an-zi

6' [ta-]aš-ma-aš KAŠ.GEŠTIN-an a-ku-ya-an-na

7' [] U¹ VI¹ NINDA¹ ya-ka-a-ta-aš pi-an-zi8' [ta]-¹aš¹-ta pa-a-an -zi9' [LÚ HÚB.BI m]u-¹u¹-ri-at-ta

10' [ta-aš ha-a]p-ša-a-al-li ki-i-ša

11' [LÚ ZABAR.DAB] DUG KAŠ¹.GEŠTIN pé-e-da-i12' [d]a¹-a-i

13' [a-ru-ya-a-i]z-zi

14' []

15' [kar-a]p-zi

(Lücke unbestimmter Länge)

Vs. II

x+1 LUGAL [MUNUS.LUGAL GUB-aš UŠ-KE-EN-NU]

2' ^dGAL.Z[U a-ku-ya-an-zi]3' LÚ.MEŠ¹ hal-l[i-ja-ri-eš SİR^{RU}]4' LÚ.MEŠ¹ SAG[I5' LÚ.MEŠ¹ NAR¹ [6' LUGAL-uš¹ NINDA¹ z[i-ip-pu-la-aš-ne7' LÚ^{GIŠ} BANŠUR II x[8' NINDA¹ zi-ip-pu-l[a-aš-ne

9' LUGAL-i pa-a-i[

10' LUGAL-i NINDA[GU]R₄.RA [11' ^{GIŠ}BANŠUR¹ [

12' [] x x [

(Lücke unbestimmter Länge)

Vs. I

x+1-2' „[er] nim[mt dem König den Brotlai]b ab. [Dann] scha[fft er ihn] fort.

3'-8'

Drei Paar [Tän]zer komm[en. V]or [den König] werden sie je zu zweit ge[t]rieben. Sie verneigen sich. [Dann] gibt man ihnen Wein zu trinken und sechs *uagataš*-Brote. [Dann] gehen sie von dannen.

9'-14'

[Ein Tänzer k]auert sich zusammen. [Dann] wird er zum [Sch]emel. [Der Bronze-schalenhalter] bringt ein Gefäß Wein hin. Er [s]tellt [] Er [verneigt]t sich. []

15'

[] er he]bt

(Lücke unbestimmter Länge)

Vs. II

x+1-5' König [(und) Königin verneigen sich aus dem Stand. Sie ,trinken'] Galz[u. Die Prie-s[tersänger singen.] Die Mundschenk[en] Die Musiker []

6'-12'

Der König [] ein z[ippulašne-Brot.] Ein Tafeldecker [] zwei ... [] zippul[asne-Brot] gibt er dem König. [] dem Kö-nig einen Brotlaib [] Tisch [] ... []

(Lücke unbestimmter Länge)

Rs. IV

x+1 [ma-a-an^{LÜ.MEŠ}N]AR^{GIŠ}[
 2' [-z]i II DUMU^{MEŠ}[É.GAL
 3' [a]p-pa-an-zi [
 4' [ta-an^G]IS ZA.LAM.GAR-aš pe[-hu-da-an-zi]
 5' [GI^{GI}]DRU za-hur-ti ú-da[-an-zi]
 6' [x da-a-i ta-aš^rša¹[-an]
 7' [NIN.DINGI]R-aš e-ša []

8' [DUB.n]^{KAM}ŠA UD.II^{KAM} []
 9' [ma-a-an] LUGAL-uš KI.LAM-n[i]
 10' [III-ŠU] e -ša
 11' [Ú-UL] QA[-TI]

Rs. IV

x+1-7' [Wenn die M]usiker ... [-e]n, [n]ehmen zwei [Palast]angestellte
 [. Dann] sch[affen sie ihn] in das Zelt. [St]ab (und) ,Stuhl' br[ingen
 sie] herbei. [] ... er stellt. Dann setzt sich [die Gottesher]rin dar[auf.]

8'-11' [n-te Tafel] des zweiten Tages. [Wenn] der König sich [dreimal in] den Torbau setzt.
 [Nicht] vollendet.“

Glossar

Vorbemerkung: Zusätzlich zum Haupttext, der nur nach Kolumne und Zeile zitiert wird, ist das Vokabular der althethitischen Texte der Appendices A und B aufgenommen, zitiert als A bzw. B + Kolumne (bzw. Seite) und Zeile. Das Vokabular des jung-hethitischen Paralleltextes aus Appendix C findet keine Aufnahme. Beschädigungen der Wortformen werden nicht direkt ausgewiesen, statt dessen findet sich bei den Stellenangaben eine Klammer „[“¹⁴⁷ zur Markierung, daß die Wortform beschädigt bzw. abgebrochen ist, ergänzte Wortformen sind eingeklammert „[]“. Zur Markierung der Lexemgrenzen bei Antritt von Enklitika wird in den Fällen, in denen die Lexemgrenze mit dem Ende eines Keilschriftzeichens zusammenfällt, der Doppelstrich „=“ an Stelle des einfachen Striches „-“ gebraucht, wenn die Lexemgrenze inmitten eines Keilschriftzeichens verläuft, wird ein Pfeil „↓“ eingefügt, ungeachtet der Tatsache, daß eventuell Krisis bzw. Ausdrängung eines Vokales vorliegt, also etwa *n↓a=an* für *nu* + *-an*. Kasusangaben bei Logogrammen beziehen sich auf die Syntax im hethitischen Satz.

1. Hethitisch

-a-		er, sie
<i>n↓a-aš</i>	Nom. Sg. c.	II 37
<i>ta=aš</i>	Nom. Sg. c.	I 18'.II 22
<i>n↓a=an</i>	Akk. Sg. c.	II 26
<i>ta=an</i>	Akk. Sg. c.	II 25.III 6'.44'
<i>n↓e</i>	Nom. Pl. c.	III 14'
<i>t↓e</i>	Nom. Pl. c.	III 20'
<i>t↓e-e↓š-ta</i>	Nom. Pl. c.	IV 13'
<i>ka-ru-ú=ma=aš</i>	Nom. Pl. c. ¹⁴⁸	III 25'
<i>t↓u-uš</i>	Akk. Pl. c.	I 9'
<i>t↓u-uš-ta (=t↓uš=(š)ta)</i>	Akk. Pl. c.	IV 12'
-a/-ja		a) und, auch
LÚ.MEŠ <i>ha-a-pí-eš-š↓a</i>		III 42'
<i>hu-i-ta-a-ar-r↓a</i>		A II 17'
<i>ke-e-et-t↓a</i>		II 10[
<i>še-e-er-ha-an-n↓a</i>		III 18'[
<i>tu-ya-a-an-n↓a</i>		III 31'[.IV 8
KAŠ.GEŠTIN- <i>an-n↓a</i>		II 21
LÚ ^{GIS} <i>GIDRU-aš-š↓a</i>		III 35'

¹⁴⁷ Vereinheitlichte Markierung ungeachtet der Frage, ob die Wortform vorne, hinten oder in der Mitte abgebrochen bzw. beschädigt ist.

¹⁴⁸ Siehe E. Neu, StBoT 26, p. 5 Anm. 12.

Glossar

55

MUNUS.LUGAL- <i>aš-š↓a</i>		A II 6'[.13'[.21'].23'.25'.27'.31'.III 4.8
GÜB- <i>li=ja</i>		III 27'
LÚ ^{GIS} <i>NAR=ja</i>		III 10[
<i>]x=ja</i>		III 14'
NIN.DINGIR- <i>š↓a</i> ¹⁴⁹		A III 9
<i>ka-a=ja - ka-a=ja</i>		b) sowohl - als auch (iteriert) I 11'-12'[
		c) aber
<i>a-pa-a-š↓a</i>		III 22'.[IV 2]
LÚ.MEŠ <i>ha-a-pí-e-š↓a</i>		III 32'.34'
LÚ ^{GIS} <i>me-ne-ja-š↓a</i>		III 17'
<i>še-e-r↓a-a↓š-ša-an</i>		I 17'
LÚ ^{GIS} <i>GIDRU-š↓a</i>		III 29'
LÚ ^{GIS} <i>SAGI-š↓a</i>		I 13'[
LÚ.MEŠ ^{GIS} <i>ZABAR.DAB-š↓a</i>		I 12'[
LÚ.MEŠ ^{GIS} <i>MU-RI-DI-š↓a</i>		IV 8'
<i>anda</i>		hinein
	siehe <i>lahu-</i> , <i>peda-</i>	
<i>apa-</i>		jener
<i>a-pa-a-š↓a</i>	Nom. Sg. c.	III 22'.[IV 2]
<i>a-pu-un</i>	Akk. Sg. c.	I 5''
<i>a-pé-e=ma-a↓š-še</i>	Nom. Pl. c.	III 21'.23'.24'[.IV 1
<i>appa</i>		zurück, wieder
<i>a-ap-pa</i>		II 37
<i>a-ap-pa=ma-a↓š-še</i>		II 28
<i>appai-</i>		fertig sein
<i>a-ap-pa-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 19
<i>a-ap-pa-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	III 29'
<i>appanda</i>		hinterher, danach
<i>a-ap-pa-an-da</i>		IV 11
<i>ar-</i>		stehen
<i>ar-ta</i>	3. Sg. Prs. Med.	I 12'
<i>ara-</i>		Gefährte
<i>a-ra-aš=ša-aš</i>	Gen. Sg.	II 25
<i>a-ri-i↓š-ši=ma</i>	Dat. Sg.	II 29
^{GIS} <i>arimpa-</i>		Stütze (?)
^{GIS} <i>a-ri-im-pí</i>	Dat./Lok. Sg.	B Vs. 9
<i>arku-</i>		singen, einstimmen
<i>ar-ku-ya-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III 22'
<i>ar-ku-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III 24'.[24'].[IV 2]
<i>a-ša[-</i>		II 13

¹⁴⁹ Ohne graphische Verdoppelung des auslautenden Konsonanten!

<i>aška-</i>		Tor; Abl. adv.: von draußen ¹⁵⁰
<i>a-aš-ka-az</i>	Abl.	[I 20'.8"'.[10"'].II [2].[5].16[.36]
<i>-ašta/-šta</i>		Ortspartikel
<i>ma-a-n-ā-a-aš-ta</i>		III 25'.28'[.41"]
<i>pa-ra-a=aš-ta</i>		II 25
<i>ta=aš-ta</i>		[I 15'.21'.10"'.II [3].7.[18].21.30.III [4'.27'[.31"]
		IV 10
<i>ta-a-š-še-e-š-ta</i>		II 28
<i>t-ē-e-š-ta</i>		IV 13'
<i>t-ū-uš-ta (= t-ū-uš=(š)ta)</i>		IV 12'
<i>eku-/aku-</i>		trinken
<i>e-ku-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 12.A III 9[. B Vs. 17.18 (2x).21[.25]
<i>a-ku-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	[I 19'.7"'.A [II 6'.13'.21'.23'[.25''].[27''].[31"]
		III [4].[8]
<i>a-ku-ya-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	I 9"'.II 1[.4[.15.39[.III 2']
<i>a-ku-an-na</i>	Inf.	II 21
<i>a-ku-ya-an-na</i>	Inf.	II 35
<i>ep-/ap-</i>		fassen, ergreifen; mit <i>parā</i> : hinhalten
<i>e-ep-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	I 21'.10"'.II 3[.7.9[.10.18.28 (mit -šta).[41].III [4'.29''].IV 8[
<i>ap-pa-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III [5''].20'.37'.44'
<i>pa-ra-a e-ep-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	I 14'
<i>eš-/aš-</i>		sitzen
<i>e-eš-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	A II 18'
<i>e-ša</i>	3. Sg. Prs. Med.	I 18'.III 7'[.46'.IV 16'
<i>ed-/ad-</i>		essen
<i>a-da-an-na</i>	Inf.	II 31.[A III 1]
<i>h(a)-</i>		I 16'
<i>h(a)-</i>		Priestersänger
<i>h(a)-li-ri-eš</i>	Nom. Pl.	I 20'[.II 2[.6].III 3'[.A II 7'[.14'.26'.28'
<i>halzai-</i>		rufen
<i>hal-za-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	III 21'[.22'.24'.IV [1].2
<i>halzišša-</i>		(wiederholt) rufen
<i>hal-zi-iš-ša-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III 26'[.27'[.30''].[31''].[34''].[39''].43'[.IV 5.6.9.12[
<i>han-</i>		schöpfen
<i>ha-a-ni</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 11[
<i>handai-</i>		ordnen
<i>ha-an-ta-a-iz-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	B Vs. 9
<i>ha-an-da-a-it-ta</i>	3. Sg. Prs. Med.	III 25'[.29'.41'[.IV 4.[8]
<i>hap(i)a-</i>		ein Kultfunktionär
<i>hap(i)a-</i>	Nom. Pl.	III 25'[.26''].[30''].IV 8.11.12.13'

¹⁵⁰ Vgl. J. Siegelová, Verwaltungspraxis, Bd. I, p. 102-103 Anm. 7.

<i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-e-š-ā</i>	Nom. Pl.	III 32'.34'[
<i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-eš-š-ā</i>	Nom. Pl.	III 42'
<i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-an</i>	Gen. Pl.	IV [7''].11'
<i>hapšalli-</i>		Schemel
<i>ha-ap-ša-a-al-li</i>	Nom. Sg.	II 22
<i>hark-</i>		haben, halten
<i>har-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 27[.III 18'[.18''].19[
<i>har-kán-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	IV 9'
<i>DUG harši-</i>		Pithos, Vorratsgefäß
<i>DUG har-ši-iš</i>	Akk. Sg.	II 23
<i>hašša-</i>		Herd
<i>ha-a-aš-ša-an=kán</i>	Akk. Sg.	III 28'.36'[
<i>hazzija-</i>		(Musikinstrument) schlagen
<i>ha-az-zi-iš-kán-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt. iter./dur.	[I 20''].II [2].[5]
<i>heu-</i>		Regen
<i>hé-e-un</i>	Akk. Sg.	[II 16].A II 7'[.33'.B Vs. 22[
<i>huitar</i>		Getier
<i>hu-i-ta-a-ar</i>	Nom./Akk. Pl.	I 3"'.A II 16'[
<i>hu-i-ta-ar</i>	Nom./Akk. Pl.	B Vs. 14[.15[
<i>hu-i-ta-a-ar-ī-ā</i>	Nom./Akk. Pl.	A II 17'
<i>huniša-</i>		Nom. unbek. Bed.
<i>hu-u-ni-ša-aš</i>	Gen. (?) Sg.	II 32.A III 2
<i>huppar(a)-</i>		Schale, Terrine
<i>hu-up-pár</i>	Akk. Sg.	[I 11"'].IV 8'.9'.A II 24'
<i>hu-pár</i>	Akk. Sg.	B Vs. 14 (2x)
<i>hurla-</i>		Bez. eines Körperteils
<i>hur-la-aš</i>	Nom. (?) Sg.	III 12'
<i>huuai-/huja-</i>		laufen; mit <i>peran</i> : voranlaufen
<i>hu-ya-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 36.III 32'[
<i>hu-ja-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III 28'.36'[
<i>pé-e-ra-an hu-ya-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	III 28'[.45'[
<i>hu-</i>		III 45'[
<i>iš-pa-an-t[u-uz-zi]</i> ¹⁵¹		III 16'
<i>išpar-</i>		ausbreiten
<i>iš-pa-ra-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	IV 4'[.7'
<i>juk</i>		Joch, Paar
<i>i-ú-uk</i>	Nom./Akk. Sg.	II 20.A II 34'[
<i>ka-</i>		dieser; Lok.: diesseits
<i>ke-e=ma</i>	Nom. Pl. c.	III 33'
<i>ke-e-et</i>	Lok.	III 33'
<i>ke-e-et-t-ā</i>	Lok.	II 10[

¹⁵¹ *išpantuzzi-* „Trankspende“ oder *išpantuzzijaššar-* „Libationsgefäß“, vgl. dazu F. Starke, StBoT 31, p. 419.

<i>kā - kā</i>		hier - dort	
<i>ka-a=ja - ka-a=ja</i>		I 11'-12'	
<i>kalti-</i>		Gefäß, Behälter, Topf	
<i>kal-ti</i>	Nom./Akk. Sg.	[II 8]	
<i>gal-di</i>	Nom./Akk. Sg.	A II 30'.B Vs. 19	
<i>kal-ti-az</i>	Abl.	[II 11]	
<i>-kan</i>		Ortspartikel	
<i>ḥa-a-aš-ša-an=kán</i>		III 28'.36'	
<i>karp(ūa)-</i>		heben	
<i>kar-ap-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 24	
<i>karū</i>		bereits, früher	
<i>ka-ru-ú=ma=aš</i>		III 25'	
<i>katta</i>		herab, hinab; neben	
<i>kat+ta</i>		II 37	
<i>kattan</i>		unten, unter; bei	
<i>kat-ta-an</i>		[III 21'].[23'].[24'].IV [2].[7']	
<i>katti=</i>		mit, bei	
<i>kat-ti-iš-mi</i>		I 12'	
<i>kešsar-</i>		Hand	
<i>ki-iš-sar-ra-az=še-et</i>	Abl.	A II 12'	
<i>ki-</i>		liegen	
<i>ki-an-da</i>	Part. Nom./Akk. Pl. n.	I 9'.II 34	
<i>ki-x[]-it</i>		III 9'	
<i>kiš-</i>		werden	
<i>ki-i-ša</i>	3. Sg. Prs. Med.	II 22	
<i>kiššan</i>		folgendermaßen	
<i>ki-iš-ša-an</i>		II 11.III 20'.22'	
<i>kui-</i>		welcher, wer	
<i>ku-iš</i>	Nom. Sg. c.	II 10.A II 11'.B Vs. 12	
<i>ku-e</i>	Nom./Akk. Pl. n.	IV 3'	
<i>kuišša</i>		jeder	
<i>ku-it-ta</i>	Nom./Akk. n.	A III 7'	
<i>kurša-</i>		Jagdtasche	
<i>kur-ša-aš</i>	Gen. Sg.	A II 18'.B Vs. 16	
<i>kur-ša-an</i>	Akk. Sg.	IV 9'	
<i>kuṣapit</i>		wo, wohin	
<i>ku-ṣa-a-pi-it</i>		II 13	
<i>kuṣapitta</i>		überall(hin)	
<i>ku-ṣa-pi-it-ta</i>		[IV 8']	
<i>laḥu-</i>		gießen; mit <i>anda</i> : hineingießen	
<i>la-a-ḥu-ṣa-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	I 11'.12'	
<i>la-ḥu-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	B Vs. 10.14	
<i>an-da la-a-ḥu-ṣa-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	[II 8/9]	

<i>-ma</i>		,aber' ¹⁵²	
<i>a-ap-pa=ma-aš-še</i>		II 28	
<i>a-pé-e=ma-aš-še</i>		III 21'.23'.24'.IV 1	
<i>a-ri-iš-ši=ma</i>		II 29	
<i>ka-ru-ú=ma=aš</i>		III 25'	
<i>ke-e=ma</i>		III 33'	
<i>šu-ma-a-an-za-na-aš=ma</i>		III 18'	
<i>mān</i>		wenn, sowie	
<i>ma-a-an</i>		III 5'.IV 4.7'.15'	
<i>ma-a-nā-a-aš-ta</i>		III 25'.28'.[41']	
<i>GIŠ marau-</i>		ein hölzerner Gegenstand	
<i>GIŠ ma-ra-u-i</i>	Lok. Sg.	A II 18'	
<i>marnu(ū)an(t)-</i>		eine Art Bier	
<i>mar-nu-an</i>	Nom./Akk. Sg.	IV [2'].9'	
<i>(mekki-)/mekk-</i>		viel	
<i>me-e-ek-kán</i>	Akk. Sg. c.	I 4''	
<i>memai-/memija-</i>		sprechen	
<i>me-e-ma-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 11	
<i>LÚ men(i)a-</i>		ein Kultfunktionär (Bogenschütze ² , Jäger ²)	
<i>LÚ me-ne-ja-š/a</i>	Gen. Sg.	III 17'	
<i>LÚ me-ne-ja-</i>	fragm.	IV 14	
<i>murija-</i>		sich zusammenkauern	
<i>mu-u-ri-at-ta</i>	3. Sg. Prs. Med.	II 22	
<i>mu-ri-ā[a-</i>	fragm. ¹⁵³	B Vs. 26	
<i>nai-</i>		wenden	
<i>na-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 25	
<i>ne-e-an-da</i>	3. Pl. Prs. Med.	II 17.A II 29'	
<i>namma</i>		weiter, ferner, wieder	
<i>nam-ma</i>		I 18'.III 22'.24'.27'.[31'].IV 2	
<i>nannija-</i>		treiben	
<i>na-an-ni-an-ta</i>	3. Pl. Prs. Med.	II 20'	
<i>natta</i>		nicht	
<i>na-at-ta</i>		II 12'	
<i>nekumant-</i>		nackt	
<i>ne-ku-ma[-an-</i>		III 10'	
<i>nu</i>		und	
<i>nu</i>		I 11'.[IV 12']	
<i>nā-a-an</i>		II 26	
<i>nā-a-aš</i>		II 37	
<i>nā-e</i>		III 14'	

¹⁵² Vgl. F. Starke, StBoT 23, p. 31 Anm. 32, und P. Dardano, L'aneddoto, p. 76.¹⁵³ Zugehörigkeit unsicher.

	<i>nu-uš-še-iš-ša-an</i>		A II 35'
<i>pai-</i>		gehen; mit - <i>ašta</i> : fortgehen; mit <i>parā</i> (+ - <i>ašta</i>) fortgehen	
	<i>pa-a-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	II [21 (mit - <i>ašta</i>)].30 (mit - <i>ašta</i>). IV 13' (mit - <i>ašta</i>). 14'
	<i>pa-ra-a pa-a-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	IV 10 (mit - <i>ašta</i>)
<i>pai-/pija-</i>		geben	
	<i>pa-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	I 15'. [21']. [10'']. II [3]. 6. [17]. 26. 29. 40. [III 3']
	<i>pí-ja-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	I 11''. II 29'. [A II 24']
	<i>pí-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	II 21. [IV 9']. B Vs. 12
	<i>pí-iš-kán-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt. iter./dur.	B Vs. 8
<i>parā</i>		fort, weg	
	siehe <i>ep-/ap-</i> , <i>pai-</i> , <i>peda-</i>		
<i>parš(ija)-</i>		brechen	
	<i>pár-ši-ja</i>	3. Sg. Prs. Med.	[I 21']. [10'']. II [3]. 6. 18. 40. [III 3']
<i>-pat</i>		eben, genau	
	<i>pé-e-di-iš-mi=pát</i>		III 26'. [30']. IV 8
	<i>QA-TAM-MA=pát</i>		III 21'. [23']. [24']
<i>pat(a)-</i>		Fuß	
	<i>pa-ta-an</i>	Gen. Pl.	[IV 7']
<i>pehute-</i>		hinschaffen	
	<i>pé-e-ḥu-da-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III [6']. [44']
<i>per, parn-</i>		Haus	
	<i>pár-na</i>	All.	IV 11'
	<i>É-ir-za</i>	Abl.	A II 18'. B Vs. 16
<i>peran</i>		vor; voran	
	<i>pé-e-ra-an</i>		I 11'. II 20. 36
	siehe auch <i>ḥuṣai-/ḥuṣa-</i>		
<i>peri-</i>		Nom. unbek. Bed.	
	<i>pé-e-ri-iš</i>	Nom. Sg.	A II 16'. 17'
	<i>pé-e-ri-in</i>	Akk. Sg.	B Vs. 15
<i>peda-</i>		Ort, Stelle	
	<i>pé-e-da-an</i>	Nom./Akk. Sg.	II 13
	<i>pé-e-da-aš-mi-it</i>	Nom./Akk. Sg.	III 37'. [44']
	<i>pé-e-di-iš-mi=pát</i>	Lok. Sg.	III 26'. [30']. IV 8
<i>peda-</i>		hinschaffen; mit <i>anda</i> : hineinbringen; mit - <i>ašta</i> : wegschaffen; mit <i>parā</i> : wegschaffen	
	<i>pé-e-da-a-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	I 15' (mit - <i>ašta</i>). II 19 (mit - <i>ašta</i>)
	<i>pé-e-da-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	I 21' (mit - <i>ašta</i>). 10'' (mit - <i>ašta</i>). II [3 (mit - <i>ašta</i>)]. 7 (mit - <i>ašta</i>). [III 4' (mit - <i>ašta</i>)]
	<i>an-da pé-e-ḥ-da-</i>	3. Sg./Pl. Prs. Akt.	II 34
	<i>pa-ra-a=aš-ta pé-e-da-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 25/26
	<i>pa-ra-a pé-e-da-i</i>	3. Sg. Prs. Akt.	B Vs. 11
	<i>pé-e-ta-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	II 14. IV 13' (mit - <i>ašta</i>)

	<i>pé-e-da-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	IV 10'. 11'
<i>punuš(š)-</i>		fragen	
	<i>pu-ú-nu-uš-ša-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	A II 19'
<i>puri-</i>		Lippe	
	<i>pu-u-ri-iš-ša-an</i>	Lok.	II 24[
<i>ša[-</i>			II 10
<i>ša-x[</i>			II 28
<i>šakan</i>		Öl, Fett	
	<i>ša-ak-na-a-aš</i>	Gen. Sg.	I 6'. A II 8'. B Vs. 7
<i>šamen-</i>		verschwinden, vorüberziehen	
	<i>še-me-en-zi</i> ¹⁵⁴	3. Sg. Prs. Akt.	I 3''. A II 16'
<i>šaminu-</i>		verschwinden lassen, vorüberziehen lassen	
	<i>ša-mi-nu-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	B Vs. 15 (2x). 16
<i>-šan</i>		Ortspartikel	
	<i>nu-uš-še-iš-ša-an</i>		A II 35'
	<i>pu-u-ri-iš-ša-an</i>		II 24[
	<i>še-e-r-ja-aš-ša-n</i>		I 17'
	<i>ta-aš-ša-an</i>		II 23. [III 6']
	<i>ṣa-al-ḥa-an-zi-iš-ša-an</i>		II 16. A II 32'
	<i>ṣa-al-ḥa-an-zi=ša-an</i>		B Vs. 19. 21[
<i>šapra-</i>		Messer (?)	
	<i>ša-ap-ra-aš</i>	Gen. (?) Sg.	[III 18']
<i>šarra-</i>		teilen, zuteilen	
	<i>šar-ra-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	I 7'. A II 9'
<i>NINDA šarama(n)-</i>		eine Art Brot	
<i>NINDA ša-ra-a-ma</i>		Nom./Akk. Pl.	IV [7']. [8']. [9']. 10'
<i>NINDA ša-ra-a-ma-aš</i>		Gen. (?) Pl.	IV 11'
<i>-še</i>		ihm	
	<i>a-ap-pa=ma-aš-še</i>		II 28
	<i>a-pé-e=ma-aš-še</i>		III 21'. 23'. 24'. IV 1
	<i>nu-uš-še-iš-ša-an</i>		A II 35'
	<i>ta-aš-še-eš-ta</i>		II 28
<i>še[-</i>			III 11'
<i>šér</i>		oben, darauf	
	<i>še-e-er</i>		II 23[
	<i>še-e-r-ja-aš-ša-an</i>		I 17'
<i>šerḥa-</i>		eine Reinigungssubstanz (?)	
	<i>še-e-er-ḥa-an</i>	Akk. Sg.	III 19'
	<i>še-e-er-ḥa-an-n-ja</i>	Akk. Sg.	III 18'
<i>-ši-/ša-</i>		sein	
	<i>-ša-aš</i>	Gen. Sg. c.	II 25

¹⁵⁴ Zur Erklärung des Wechsel *šamenzi* - *šemenzi* siehe N. Oettinger, in: GS Kronasser, p. 162.

°š-ši=	Dat. Sg. c.	II 29
-še-et	Abl.	A II 12'
-šu-uš	Akk. Pl. c.	I 9'
NINDA šina-		Gebildbrot
NINDA šī-i-na-aš	Nom. Sg.	A III 6
šipant-		libieren, weihen
ši-pa-an-ti	3. Sg. Prs. Akt.	I 13'
-šmaš		ihnen
ta-aš-ma-aš		II 21.[A III 2]
-šmi-šma-		ihr
°š-mi-it	Akk. Sg. n.	III 37'.44'
°š-mi(=)	Lok. Sg. n.	III 26'.30'.IV 8
kat-ti-iš-mi		I 12'
šumanza		Band
šu-ma-a-an-za-na-aš=ma	Gen. Sg.	III 18'
šunna-		füllen
šu-un-na-an-tu-uš	Part. Akk. Pl. c.	II 31'.[A III 1]
šuppištuari-		Applikation, Reliefplatte
šu-up-pi-iš-tu-ya-a-ri-eš	Nom. Pl.	[I 27'].A II 15'
šuu-		voll
šu-u-ú-un	Akk. Sg. c.	II 29
ta		dann
ta		I 7'.5".II 11.12.38.42.III 20'
ta=an		II 25.III 6'.44'
ta=aš		I 18'.II 22
ta-aš-ša-an		II 23.[III 6']
ta-aš-se-eš-ta		II 28
ta-aš-ma-aš		II 21.[A III 2]
ta=aš-ta		[I 15'].21'.10".II [3].7.[18].21.30.III [4'].27'.[31'].
		IV 10
ta=aš-z		III 29'.IV 10
tē		III 20'
tē-eš-ta		IV 13'
tē-u-uš		I 9'
tē-u-uš-ta (=tē uš=(š) ta)		IV 12'
dā-		nehmen
da-a-i	3. Sg. Prs. Akt.	[I 8'].II 24.38.IV 10'.12'.A II 12'
da-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	[IV 9']
LÚ tabijala-		Barbier (?)
LÚ.MEŠ ta-ḫi-ja-le-eš	Nom. Pl.	[IV 9']
dai-		setzen, stellen, legen, (Speisen) vorlegen

da-a-i	3. Sg. Prs. Akt.	I 4'. ¹⁵⁵ [10'].14'.II 23.[III 6'] ¹⁵⁶ .A II 9'
ti-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	[I 6'].6".II 14'.IV 8'.A II 8'.20'.B Vs. 7.20
ti-ja-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	II 32'.[A III 2]
takku		wenn
ták-ku		I 4"
tarḫ-		siegen, können
tar-ru-uḫ-zi	3. Sg. Prs. Akt.	[A II 11']
tar-aḫ-zi	3. Sg. Prs. Akt.	B Vs. 12
tarku-		sich drehen, tanzen
tar-ku-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	III 25'.IV 4'
tarna-		lassen
tar-na-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	II 17'.A II 7'.33'.[B Vs. 22]
tija-		treten
ti-i-e-ez-zi	3. Sg. Prs. Akt.	II 37.37'
ti-en-zi	3. Pl. Prs. Akt.	III 20'
NINDA tuniptu-		eine Art Brot
NINDA tu-u-ni-ip-tu	Akk. Sg.	I 8'.14'
NINDA tu-u-ni-ip-tu-u	Akk. Sg.	A II 9'
tuḡan - tuḡan		hierhin - dorthin
tu-ya-a-an - tu-ya-a-an-nā		III 30'-31'
tu-ya-a-an		III 41'
tu-ya-a-an-nā		IV 8
tuḡaz		von ferne
tu-u-az		I 14'
NINDA tuzzi-		Truppenbrot
NINDA tu-uz-zi-iš	Nom. Sg.	A III 6'
uda-		herbringen
ú-da-i	3. Sg. Prs. Akt.	[I 20'].[10"].II [2].[5].16.23.33.[35].[36]
ú-da-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	I [10'].11'.28'.4".5".II 8.31.[III 6'].[IV 7'].
		A II [10'].III [1].7.B Vs. 10.14.19
uḡa-		kommen
ú-iz-zi	3. Sg. Prs. Akt.	II 38.[III 18'].A II 16'
ú-en-zi	3. Pl. Prs. Akt.	[I 27'].II 20.27.III 14'.A II [16'].18'.[34']
ú-an-zi	3. Pl. Prs. Akt.	B Vs. 16
NINDA ḡagataš		Brotbissen (?)
NINDA ḡa-ga-a-ta-aš	Akk. Sg.	II 21.29
NINDA ḡa-ga-ta-aš	Akk. Sg.	A II 11'
NINDA ḡa-ga-da-aš	Akk. Sg.	B Vs. 12
ḡalḫ-		schlagen
ḡa-al-ḡa-an-zi-iš-ša-an	3. Pl. Prs. Akt.	II 16.A II 32'

¹⁵⁵ Die Form könnte auch zu dā- gehören.¹⁵⁶ Die Form könnte auch zu dā- gehören.

<i>ua-al-ḥa-an-zi=ša-an</i>	3. Pl. Prs. Akt.	B Vs. 19.21[
<i>uḥḥ-/uḥḥ-</i>		sich wenden
<i>ua-ḥa-an-zi</i>	3. Pl. Prs. Akt.	III 26'.27'.30'.31'.32'[.42']
<i>uḥk-/uḥk-</i>		bitten, fordern, verlangen
<i>ú-e-ek-zi</i>	3. Sg. Prs. Akt.	II 35
<i>uešš-</i>		gekleidet sein
<i>ú-e-cš-ta</i>	3. Sg. Prs. Med.	III 19'
<i>-z</i>		Reflexivpartikel
<i>ta-a/z</i>		III 29'.IV 10
<i>zahurti-</i>		eine Art Stuhl
<i>za-ḥur-ti</i>	Akk. Sg.	III [6'].9' ¹⁵⁷
<i>GIŠ zalḡani-</i>		Holzsteller (?)
<i>GIŠ za-al-ua-ni-in</i>	Akk. Sg.	III 47'
<i>MUNUS zintuḥi-</i>		Mädchen
<i>MUNUS.MEŠ zi-in-tu-ḥi-cš</i>	Nom. Pl.	III 20'[.38'] .IV 5'
<i>NINDA zippulašne-</i>		eine Art Brot
<i>NINDA zi-ip-pu-la-aš-ni</i>	Akk. Sg.	II 33
<i>NINDA zi-ip-pu-la-aš-ne</i>	Akk. Sg.	A III 3[B Vs. 9.11

2. Sumerogramme

LÚ ALAM.ZU ₉		Spaßmacher, Clown
LÚ ALAM.ZU ₉	Nom. Sg.	[II 11]
LÚ ALAM.ZU ₉ ⁷¹	Gen. Sg.	II 25
LÚ.MEŠ ALAM.ZU ₉	Pl.	II 24.III 26'.27'.30'.31'.43'[.IV 5].[6].[9]
UGULA LÚ.MEŠ ALAM.ZU ₉		A II 17'
LÚ.MEŠ ALAM.ZU	Pl.	B Vs. 16[
AZ		Bär
AZ		I 22'
BABBAR		weiß
BABBAR		II 36
TÚG BĀR		grobes Gewebe
TÚG BĀR-an	Akk. Sg.	III 8'
GIŠ BANŠUR		Tisch
GIŠ BANŠUR		I 3'.IV 12'[.B Vs. 24[
GIŠ BANŠUR-i	Lok.	[I 9'].II 34
siehe auch LÚ GIŠ BANŠUR		
DINGIR		Gott
DINGIR ^{MEŠ}	Pl.	I 2''.A II 18'.B Vs. 16
DUG		Gefäß
DUG-in	Akk. Sg.	II 27

¹⁵⁷ Oder Lok.?

DUG		I 10'.11'.12'.II 8.24.28.IV x+1.2'[.B Vs. 10
DUGUD		schwer, wichtig, ehrwürdig
DUGUD		[A II 19']
DUMU É.GAL		Palastangestellter
DUMU ^{MEŠ} É.GAL	Pl.	[III 5']
É		Haus, Tempel
É (^d I-na-ar)		I 27'[.A II 15'] .B Vs. 13
EGIR		hinter, zurück
EGIR-an		II 9
EGIR-ŠU		IV 14'
ÉRIN ^{MEŠ}		Heer, Truppe
ÉRIN ^{MEŠ} -az	Nom. Sg.	II 19
GA.KIN.AG		Käse
GA.KIN.AG		II 34
GAL		Becher
GAL	Sg.	I 8' ¹⁵⁸
GAL ^{HI.A}	Pl.	II 35
GAL		Oberster
GAL=ŠU-NU	Nom. Sg.	III 25'.[29'] .[41'] .IV [1].4.7
GAL		groß
siehe GIŠ ^d INANNA GAL		
LÚ GALA		Kultsänger
LÚ.MEŠ GALA	Nom. Pl.	II 16. [A II 32']
GE ₆		schwarz
GE ₆		IV 11'
GEŠTIN		Wein
GEŠTIN		[II 8].[11].B Vs. 10.14 (2x)
GIŠ GIDRU		Stab, Szepter
GIŠ GIDRU	Sg.	[III 6']
GIŠ ^d INANNA		Kithara
GIŠ ^d INANNA ^{HI.A}	Pl.	A II 22'
GIŠ ^d INANNA GAL		große Kithara
GIŠ ^d INANNA GAL		[I 20'] .II [2].5.[III 2']. A II 7'.14'.26'.28'.III 5
GÚ		Nacken, Hals
GÚ=ŠU		II 25
GU ₄		Rind
GU ₄		I 10'. [A II 10'] .B Vs. 10
GUB		stehen
GUB-aš	Part. Gen.	II 15.39[.A II [6'].31'] .[III 4].B Vs. [7].[21].[25]
GÜB		links
GÜB-li=ja	Lok. Sg.	III 27'

¹⁵⁸ Da in fragmentarischem Kontext stehend, könnte auch GAL „groß“ vorliegen.

LÚ GUDU ₁₂	Art Priester
LÚ GUDU ₁₂	Sg. III 15'. IV 3'
GUNNI	Herd
GUNNI	Sg. III 45'
UZU HA.LA	Fleischanteil
UZU HA.LA	Sg. [IV 8']
LÚ HÚB.BI	Tänzer
LÚ HÚB.BI	Nom. Sg. II 22
LÚ.MEŠ HÚB.BI	Nom. Pl. II 17.20.A II 29'.34'.B Vs. 22[
LÚ.MEŠ HÚB.BI	Dat. Pl. II 26 (mit A-NA)
UGULA LÚ.MEŠ HÚB.BI	Nom. Sg. II 23[
KAŠ.GEŠTIN	Wein
KAŠ.GEŠTIN-an-n/a	Akk. Sg. II 21
KAŠ.GEŠTIN	[I 11'].[11''].II 23.24.28.IV x+1[.8'.A II 24[
KAŠ.LÀL	Süßwein
KAŠ.LÀL	I 6'[.A II 9'[.B Vs. 8
LÚ KAŠ ₄ .E	Läufer, Kurier
LÚ KAŠ ₄ .E	Nom. Sg. A II 10'.B Vs. 12[
LÚ.MEŠ KAŠ ₄ .E	Nom. Pl. [II 8].B Vs. 19
KI.LAM	Torbau
KI.LAM-ni	Lok. Sg. IV 16[
KIN.DUG ₄ .GA	Bez. eines Gefäßes
KIN.DUG ₄ .GA	B Vs. 8
KÙ.BABBAR	Silber
KÙ.BABBAR	I 10'[.17'.22'.[II 8].A II [10'].11'[.B Vs. 8.12.14.19
LÚ	Mann
LÚ.MEŠ	Pl. I 3'[.A II 22"]
siehe auch URU Ka-ni-iš	
LÚ GIŠ BANŠUR	Tafeldecker
LÚ GIŠ BANŠUR	Sg. I 4'.[8'].II 33.[35].41.III 13'.46'[.IV 9'.[A II 9'. B Vs. 9[.11[
LÚ GIŠ BANŠUR-li	Dat. Sg. II 38
LÚ.MEŠ GIŠ BANŠUR	Pl. I 6'[.6''.II 31.IV 7'.A II 8'.20'.III 1[.B Vs. 7.23[
LÚ GI.GÍD	Flötenspieler
LÚ.MEŠ GI.GÍD	Nom. Pl. I 9''.11''.A II 24'.[24']
LÚ GIŠ GIDRU	Herold
LÚ GIŠ GIDRU-aš	Nom. Sg. [III 28']
LÚ GIŠ GIDRU-aš-š/a	Nom. Sg. III 35'
LÚ GIŠ GIDRU-š/a	Nom. Sg. III 29'
LÚ KAŠ.LÀL	Zuständiger für den Süßwein
LÚ.MEŠ KAŠ.LÀL	Pl. [I 6'].A II 8'.B Vs. 8[
LÚ PÌRIG.TUR	Leopardenmann
LÚ PÌRIG.TUR	Nom. Sg. [III 18']

LÚ UR.GI ₇	Hundemann
LÚ.MEŠ UR.GI ₇	Pl. [A II 19']
LÚ UR.TUR	Welpenmann
LÚ.MEŠ UR.TUR	Pl. I 2"
LÚ ZITTI	Teilhaber
LÚ ZI-IT-TL ₄	Nom. Sg. II 27
LÚ ZI-IT-TL ₄	Dat. Sg. II 29 (mit A-NA)
LÚ.MEŠ ZI-IT-TL ₄	Nom. Pl. II 27
LUGAL	König
LUGAL-uš	Nom. Sg. I 14'.[21'].[10''].II [3].6.18.35.40.[III 3'].IV 15'. A II 6'.[13'].[21'].23'.25'.27'.31'.III 4.8
LUGAL-aš	Gen. Sg. I 11'.II 20
LUGAL-ua-aš	Gen. Sg. A II 11'
LUGAL-i	Dat. Sg. I 14'[.21'(2x)].23'.[10''].10''.[II 3].3.6[.7].17[.18. 40[.40].III [3'].4'[.25'.29'[.41'].IV 4.7
LUGAL-un	Akk. Sg. A II 19'
LUGA[L-	I 7[
LUGAL (MUNUS.LUGAL)	Nom. Sg. [I 19'].[7''].[9''].[II 1].[4].39[.III 2'
LUGAL (Ú MUNUS.LUGAL)	Nom. Sg. II 15[
MA.NA	Mine
MA.NA	I 17'.A II 11'[.B Vs. 12
LÚ MUHALDIM	Koch
LÚ.MEŠ MUHALDIM	Nom. Pl. II 14.[B Vs. 20]
MUN	Salz
MUN-an	Akk. Sg. II 32.A III 2[
MUNUS.LUGAL	Königin
MUNUS.LUGAL-aš-š/a	Nom. Sg. A II 6'[.13'[.21'].23'.25'.27'.31'.III 4.8
(LUGAL) MUNUS.LUGAL	Nom. Sg. [I 19'].[7''].[9''].[II 1].[4].39[.III 2'
(LUGAL Ú) MUNUS.LUGAL	Nom. Sg. II 15[
MUŠEN	Vogel
MUSEN-in	Akk. Sg. I 4"
LÚ NAR	Musiker
LÚ NAR=ja	III 10[
LÚ.MEŠ NAR	Pl. III 5[
NÍG.BA	Gabe, Geschenk
NÍG.BA	I 5'".[A II 20']
NÍG.BA=ŠU	A II 19'
NIN.DINGIR	Gottesherrin
NIN.DINGIR-aš	Nom. Sg. III 7'.13'.46'.IV 12'
NIN.DINGIR-š/a	Nom. Sg. A III 9
NIN.DINGIR-an	Akk. Sg. IV 14'
NINDA	Brot
NINDA ^{H1A} -uš	Akk. Pl. II 31

NINDA ^{HIA}	Pl.	[I 11''].A II 24'.[III 1]
NINDA.GUR ₄ .RA		Brotlaib
NINDA.GUR ₄ .RA		I 5'.[20'].[21'(2x)].7''.[10''].10''.II [1].[3].3.4.[6].[7]. [15].[17].18.33[.36.38.40.41[. [III 3'].[4']
NU.GÁL		nicht (vorhanden)
NU.GÁL		A II 17'.20'.30'
PÌRIG.TUR		Leopard
PÌRIG.TUR	Sg.	B Vs. 14
SA ₅		rot
SA ₅		I 10'.B Vs. 10
SAG.DU		Kopf, Haupt
SAG.DU		I 10'.III 12'[. [A II 10'].B Vs. 10
LÚSAGI		Mundschenk
LÚSAGI	Sg.	I 5'[. [14'].19'.20'.[21'].9''.10''[.II 1[. [2].3[.4.[6].[7]. 15[.17.18.35.40[. [40].III [3'].4'.IV 5'
LÚSAGI-š/a	Nom. Sg.	I 13'
LÚSAGI-aš	Gen. Sg.	II 36.37
LÚSAGI-li	Dat. Sg.	II 41
LÚSANGA		Priester
LÚSANGA-iš	Nom. Sg.	III 16'
SAR		Pflanze
SAR ^{HIA}	Akk. Pl.	II 32.[A III 1]
LÚSIMUG(A)		Schmied
LÚ.MEŠ ^Š SIMUG	Pl.	B Vs. 10[
LÚ.MEŠ ^Š SIMUG.A	Pl.	I 10'[.15'[. [A II 10']
SÌR		singen
SÌR ^{RU}	3. Pl. m. Prs. G-St.	I 20'.7''.9''.II 2[. [6].[16].III [3'].21'[.IV [6'].14'. A II [7'].14'[.22'.24'.26'[. [32'].III 5.B Vs. 21
ŠAḤ.NÍTA		Eber
ŠAḤ.NÍTA	Sg.	B Vs. 14
TÚG		Kleid, Stoff
TÚG-aš	Gen. Sg.	[IV 9']
TUŠ		sitzen
TUŠ-aš	Part. Gen.	[I 19'].[7''].[9''].[II 1].[4].III 2'[. [A II 13'.21'[.23'.25'. 27'.III 8[.B Vs. [13].[17].[18].18.[19]
UD		Tag
UD.II ^{KAM}		A II [17'].[20'].30'
UDU		Schaf
UDU		I 10'
UGULA		Aufseher, Anführer
siehe LÚALAM.ZU ₉ , LÚḤÚB.BI		
ÚKUŠ		Gurke
ÚKUŠ	Akk. Sg.	B Vs. 20

ÚKUŠ ^{HIA}	Akk. Pl.	II 14
GIŠ ^Š ZA.LAM.GAR		Zelt, Hütte
GIŠ ^Š ZA.LAM.GAR=šú-uš	Akk. (Pl.)	I 9'
GIŠ ^Š ZA.LAM.GAR-aš	Lok. (Pl.)	III 6'[.44']
LÚZABAR.DAB		Bronzeschalenhalter
LÚZABAR.DAB	Nom. Sg.	II 22.28
LÚ.MEŠ ^Š ZABAR.DAB-š/a	Nom. Pl.	I 12'
LÚ.MEŠ ^Š ZABAR.DAB	Nom. Pl.	II 8
ZAG		rechts
ZAG-ni	Lok. Sg.	III 26'
3. Akkadogramme		
ANA		für
A-NA		I 11''.II 26.29.[A II 24'].B Vs. 14 (2x)
AŠRU(M)		Platz, Ort, Stelle
A-ŠAR=ŠU		III 29'.[IV 8]
A-ŠAR=ŠU-NU		III 20'
BĀNU		eine Art Diadem
BA-NU=ŠU		III 17'
EMŠU		sauer
EM-ŠA	Akk. Sg. m.	II 36
INA		in
I-NA		II 25.A II [17'].[20'].30'
INBU(M)		Obst
IN-BA-AM	Akk. Sg.	I 6''.6''[. [A II 20']
IŠTU		aus
IŠ-TU		I 27'.[A II 15'].B Vs. 13
LÚMURIDI		Metzger (?)
LÚ.MEŠ ^Š MU-RI-DI-š/a	Nom. Pl.	IV 8'
QATAMMA		ebenso
QA-TAM-MA=pát		III 21'[.23'[. [24']
QA-TAM-MA		[IV 2]
QATUM		Hand
QA-TAM	Akk. Sg.	I 14'.15'
RĪQU(M)		leer
RI-QA-AM	Akk. Sg. m.	II 27
ŠA		von
ŠA		I 3''.IV [x+1].2'. [A II 19']
-ŠU		sein
-ŠU		II 25.III 17'.29'.IV [8].14'.A II 19'
ŠUKĒNU(M)		sich niederwerfen; verneigen
UŠ-KE-EN	3. Sg. m./f. Prs. ŠD-St.	I 18''.II 15.24.B Vs. 21[.25[

UŠ-KE-EN-NU	3. Pl. m. Prs. ŠD-St.	[I 9''].II [1].[4].21.39
-ŠUNU	ihr	
-ŠU-NU		III 20'.25'.[29'].[41'].IV [1].4.7
U	und	
Ü		II 15.B Vs. 7.12.13.17
ZITTU(M)	Anteil, Teil	
siehe LÚ ZITTI		

4. Zahlen

I		eins	
I			I 11'.[12'].17'.[20'].[10''].II [1].4.[15].22.23.27.28. 29.34.36.III 8'.IV [8'].8'.9'.A II 11'.B Vs. 12.14 (2x) [III 21']
I-aš	Nom.		
I-ŠU	einmal		III 26'.27'.28'.30'.31'.36'
II		zwei	
II			I 10'(2x).[19'].22'.7'.'. [11''].II 8.27.33.[III 5']. IV x+1.2'.A II [6'].[10'].11'.13'.21'.24'. B Vs. 10 (2x).12
II-an			III 11'
II-at II-at			II 20
II-i-ta-an-ta	Instr.		II 9
siehe auch UD			
III		drei	
III			II 20.A II 34'
III-ŠU	dreimal		IV 16'
VI		sechs	
VI			II 21
X		zehn	
X			[I 11''].A II 24'
XV		fünfzehn	
XV			IV 7'

5. Hattisch

a-ḫa-a	III 26'.27'.[30'].31.43'.IV 5.6.9
ḫu-u-u	III 39'.IV 12
i-im-pu-u	III 34'
i-im-pu	III 39'
i-mu-ne	IV 6'
kur-ku-ḡa-na	[II 12]
la-ma-a	III 24'
le-e-ka-ra-am	II 12

li-i-na-ja	[II 11 (2x)]
lu-ú-ḡa-a-i-u	IV 6'
ma-ja-lu-ú-ḡa-a-i-u	IV 2
ma-ja-aš-ka-am	IV 2[.2.[3].3
ta-aš-te-mu-ú	III 23'(2x)
te-e[-	III 22'
te-ú-ja-ra	III 22'
ú-li-in	III 21'
ú-li-i-ḡa-a	III 21'
ú-li-ḡa-a-li-na-a	III 23'
ḡa-pí-iš	[II 12]
zi-ú-i-ja-al-li-na-a-ja	III 24'

6. Götternamen

GAL.ZU		
^d GAL.ZU	Akk. Sg.	II 39.[A III 4].B Vs. 25[
Ḥapantali-		
^d Ḥa-pa-an-ta-li-in	Akk. Sg.	I 19'[
^d Ḥa-ba-an-da-li	Akk. Sg.	A II 14'[.B Vs. 13
Ḥulla-		
^d Ḥu-ul-la-a-an	Akk. Sg.	[I 9''].A II 23'
^d Ḥu-ul-la-an	Akk. Sg.	B Vs. 18
IM		
^d IM	Akk. Sg.	A II 6'[.B Vs. 7
Inar-		
^d I-na-ar	Gen. Sg.	[I 27''].A II 15'.B Vs. 13
^d I-na-ar	Akk. Sg.	[I 19''].A II 13'.B Vs. 13
Kuzanišu-		
^d Ku-za-ni-šu-un	Akk. Sg.	I 7'".A II 21'[.B Vs. 17
SĪN		
^d SĪN-an	Akk. Sg.	I 7"
Telipinu-		
^d Te-li-pí-nu-un	Akk. Sg.	[II 1].A II 25'[.B Vs. 18
UD		
^d UD ^{AM}	Akk. Sg.	II 15.[A II 31'].[B Vs. 21]
Ḥašezzi-		
^d Ḥa-šc-cz-zi-li	Akk. Sg.	A II 6'.B Vs. 7
ZABABA		
^d ZA-BA ₄ -BA ₄	Akk. Sg.	[II 4].A II 27'[.B Vs. 19[
Zaḡu-		
^d Za-i-ú-un	Akk. Sg.	[III 2''].[A III 8].B Vs. 27[
ZUEN		

^dZUEN

Akk. Sg.

A II 21'.B Vs. 17

7. Ortsnamen

Kaniš

Ka-ni-iš

LÚ^{MEŠ} URU Ka-ni-iš

Nom. Pl.

A II 22'

I 7''

Day(i)nija

URU Da-a-ú-ni-ja

III 15'

8. Akephala

-]al

I 2'

-r]a-an

B Vs. 27

]x-da-an

I 24'

]x-an

IV 3'.11'

-]an

IV 10'

-a]n

I 16'

-]a-i

IV 11

]x-i

II 10

-]i

I 3'.5'.III 8'.38'

(-)d]a-an-zi

IV 2'

-a]n-zi

I y+1.III 42'

]x-eš-zi

III 13'

]x-zi

IV 13

-]zi

I 16'.III 5'.IV 6'

-z]i

I 9'.13'.17'.III 33'.35'.IV 14

-p]i-in

III 19'

-]eš-ta-aš

II 13

]x-pi-aš

III 39'

]x-it(-)

B Vs. 23

]MEŠ

I 2''.IV 14'

]xx^{MEŠ}

III 12'

]x-aš-x[

B Vs. 24

]-ša-x-x

IV 12'

9. Nurmehr Determinativ erhalten

GIŠ[

[III 5'.IV 5'

LÚ[

II 44.A II 30'

LÚ^x[

I 25'.II 43

LÚ.MEŠ[

I 15'

MUNUS[

I 2'

Index herangezogener Textstellen

Vorbemerkung: Die im Kommentar fallweise herangezogenen Stellen aus ABoT 5 ++ sowie KBo 20.33 ++ werden nicht gesondert ausgewiesen.

ABoT 5 + KBo 17.9 + KBo 17.20 + KBo 20.5 + KBo 25.12

Vs. II 6'- Rs. III 9

IBoT 2.43

IBoT 3.50 lk.Kol. 3'-9'

IBoT 3.50 lk.Kol. 10'-11'

IBoT 4.109

KBo 3.22 Vs. 1

KBo 7.44 Rs. 2

KBo 10.25 + KBo 30.78 (+) KBo 37.164 VI 4'-7'

KBo 13.114 II 28'

KBo 13.175

KBo 15.42

KBo 17.9

KBo 17.18 II 1ff.

KBo 17.19

KBo 17.20

KBo 17.21

KBo 17.46

KBo 17.42

KBo 17.55 (+) KBo 21.75 (++) Vs. I 9'-10'

KBo 19.58

KBo 20.5

KBo 20.26

KBo 20.27

KBo 20.32 Rs.¹ III¹ 7KBo 20.32 Rs.¹ III¹ 11-15

KBo 20.33 + KBo 17.46 + KBo 17.21 + KBo 25.19 + KBo 34.2

Vs. 7-27

KBo 20.83

KBo 20.85 III 3'-7'

KBo 20.85 IV 1-9

KBo 20.85 IV 3

KBo 21.68

KBo 21.75

KBo 22.175

KBo 22.195 (+) KBo 22.224

p. 44-47

p. 40 Anm. 126

p. 36

p. 37

p. 8 Anm. 7

p. 7 Anm. 4

p. 31 Anm. 57

p. 32

p. 30 Anm. 52

p. 7 Anm. 5

siehe KBo 40.89 ++

siehe ABoT 5 +++

p. 39 Anm. 122

siehe KBo 40.80 ++

siehe ABoT 5 +++

siehe KBo 20.33 +++

siehe KBo 20.33 +++

siehe KUB 56.46 ++

p. 35

siehe KUB 21.47 ++

siehe ABoT 5 +++

siehe KBo 38.12 +++

siehe KBo 38.12 +++

p. 42 Anm. 132

p. 42

p. 48-49

p. 9.28.35.38.50-53

p. 40

p. 38

p. 38 Anm. 113

siehe KBo 38.12 +++

siehe KBo 17.55 (+)

p. 40

p. 28.44 Anm. 141

- KBo 22.224
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 II 6'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 12'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 14'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 16'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 IV 10'
 KBo 25.12
 KBo 25.19
 KBo 25.20
 KBo 25.31 III 9'-14'
 KBo 25.31 III 9'
 KBo 25.34
 KBo 25.35
 KBo 25.37
 KBo 25.46, 2'
 KBo 25.46, 9'
 KBo 25.47 + KBo 39.151 IV 16'-17'
 KBo 25.47 + KBo 39.151 IV 22'
 KBo 25.52
 KBo 25.61
 KBo 25.62 (+) KBo 25.63
 KBo 25.63
 KBo 25.72
 KBo 25.109 II 10'
 KBo 25.109 II 20'
 KBo 25.145
 KBo 25.154
 KBo 25.180 Vs.[?] 3'-6'
 KBo 30.26 Rs. 1-4.4-5
 KBo 30.32 (+)[?] KBo 25.61 + KBo 40.79
 KBo 30.34
 KBo 30.78
 KBo 30.116
 KBo 30.116 II 4
 KBo 30.177

 KBo 33.83
 KBo 34.2
 KBo 34.204
 KBo 34.234 (+) KBo 43.254
 KBo 35.207
 KBo 37.6, 3'
 KBo 37.60
- siehe KBo 22.195 (+)
 p. 37 Anm. 106
 p. 36 Anm. 106
 p. 36 Anm. 106
 p. 36 Anm. 106
 p. 37 Anm. 106
 siehe ABoT 5 +++
 siehe KBo 20.33 +++
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 41
 p. 36 Anm. 105.41 Anm. 131
 siehe KBo 38.12 +++
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 29.41
 p. 40
 p. 40
 p. 36 Anm. 105
 p. 42 Anm. 132
 siehe KBo 40.80 ++
 siehe KBo 30.32 (+)[?]
 p. 37 Anm. 110
 siehe KBo 25.62 (+)
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 37 Anm. 106
 p. 37 Anm. 106
 siehe KBo 38.12 +++
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 33
 p. 39
 p. 37 Anm. 110
 siehe KBo 40.80 ++
 siehe KBo 10.25 ++
 p. 30
 p. 29 Anm. 45
 p. 28.37 Anm. 109.44 Anm. 141
 siehe KBo 40.89 ++
 siehe KBo 20.33 +++
 p. 37 Anm. 110
 p. 9 Anm. 9
 siehe KBo 40.89 ++
 p. 40
 siehe KBo 41.108 ++

- KBo 37.164
 KBo 38.12 + KUB 39.64 + KBo 25.145 + KBo 25.72 + KBo 25.35 +
 KBo 20.26 + KBo 25.34 (+) KBo 20.27 (+) KBo 25.20 (+)
 KBo 21.68 + KBo 25.154
 KBo 38.56
 KBo 38.73 Rs. 3
 KBo 38.78, 5'
 KBo 39.11
 KBo 39.151
 KBo 40.79
 KBo 40.80 + KBo 30.34 + KBo 17.19 + KBo 25.52 II 6
 KBo 40.89 + KBo 15.42 + KBo 35.207 + KBo 33.83 (+)[?] I 4'-11'
 KBo 40.173
 KBo 40.176 Rs. 6
 KBo 41.108 + KBo 37.60 + KBo 38.56 I 4'
 KBo 42.91, x+1
 KBo 42.137 Vs.
 KBo 43.80 (+) KBo 43.81
 KBo 43.80 Rs. 4'
 KBo 43.81
 KBo 43.81 Vs.[?] 4'
 KBo 43.136, x+1.2'
 KBo 43.254
 KBo 44.135 r.Kol. 5'
 KBo 44.176
 KBo 44.180, 6'
 KBo 46.80, 4'
 KUB 7.53 + KUB 12.58 I 42
 KUB 12.58
 KUB 14.8 Vs. 9'-11'
 KUB 20.4 II
 KUB 20.93 + Bo 6177 (++++)
 KUB 21.47 + KUB 23.82 + KBo 19.58 Vs. 19'-20'
 KUB 23.82
 KUB 28.106
 KUB 30.36 I 5.15
 KUB 32.49a III 12'f.
 KUB 32.95 I 6'-13'
 KUB 39.64
 KUB 43.48
 KUB 45.67 + Bo 4395 + Bo 8704
 KUB 48.9 II 10ff.
 KUB 51.10 r.Kol. 6'
- siehe KBo 10.25 ++

 p. 12ff.
 siehe KBo 41.108 ++
 p. 37
 p. 37
 p. 29 Anm. 46
 siehe KBo 25.47 +
 siehe KBo 30.32 (+)[?]
 p. 35 Anm. 96
 p. 9 Anm. 9
 p. 37 Anm. 110
 p. 29 Anm. 41
 p. 37 Anm. 107
 p. 37 Anm. 107
 p. 41
 p. 41 Anm. 128
 p. 39
 siehe KBo 43.80 (+)
 p. 41
 p. 39 Anm. 115
 siehe KBo 34.234 (+)
 p. 38 Anm. 112
 p. 42
 p. 33 Anm. 78
 p. 37 Anm. 107
 p. 30
 siehe KUB 7.53 +
 p. 40 Anm. 124
 p. 8 Anm. 7
 p. 9 Anm. 9
 p. 32
 siehe KUB 21.47 ++
 p. 33
 p. 39 Anm. 117
 p. 36
 p. 9 Anm. 9
 siehe KBo 38.12 +++
 siehe KUB 56.46 ++
 p. 9 Anm. 9
 p. 33
 p. 35 Anm. 94

KUB 51.80 r.Kol. x+1-3'	p. 35 Anm. 97
KUB 51.84 r.Kol. 15'	p. 35 Anm. 94
KUB 53.17 + 1981/u	p. 7 Anm. 5
KUB 53.25 + Bo 4053	p. 8 Anm. 5
KUB 54.40 (+) Bo 68/219	p. 36 Anm. 106
KUB 54.75	p. 41
KUB 54.75 Vs. 3'	p. 41 Anm. 131
KUB 55.55 (+) ² 138/w	p. 9 Anm. 9
KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 I 8'	p. 46 Anm. 144
KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 II 27'	p. 41 Anm. 131
KUB 59.23 III	p. 33/34
KUB 60.41	p. 7 Anm. 5
KUB 60.51, 2	p. 38 Anm. 112
Bo 3568 + 1440/u	p. 28 Anm. 40
Bo 4053	siehe KUB 53.25 +
Bo 4395	siehe KUB 45.67 ++
Bo 4869 Rs.	p. 8 Anm. 7
Bo 5478 + Bo 7937	p. 7 Anm. 5
Bo 5788	p. 9 Anm. 9
Bo 6177	siehe KUB 20.93 +
Bo 7000	p. 30
Bo 7937	siehe Bo 5478 +
Bo 8597	p. 36 Anm. 105
Bo 8704	siehe KUB 45.67 ++
651/u	p. 8 Anm. 8
1440/u	siehe Bo 3568 +
1981/u	siehe KUB 53.17 +
30/v, 4'	p. 29 Anm. 46
852/v	p. 7 Anm. 5
138/w	siehe KUB 55.55 (+) ²
Bo 68/219	siehe KUB 54.40 (+)
Bo 69/694	p. 7 Anm. 5
Bo 69/972	p. 28 Anm. 38
Bo 87/5a II 13	p. 30 Anm. 51
KuT 53 II 13'ff.	p. 38 Anm. 111

Abkürzungsverzeichnis (Zeitschriften und Reihen)

Vorbemerkung: Die Wörterbücher des Hethitischen sind hier nur in den Teilen aufgenommen, die im Kommentar zitiert werden.

AOAT	Alter Orient und Altes Testament. Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments (Münster) Bd. 1ff. (1969ff.)
AoF	Altorientalische Forschungen (Berlin) Bd. 1ff. (1974ff.)
AOS	American Oriental Series (New Haven, Connecticut) Bd. 1ff. (1925ff.)
ArAn	Archivum Anatolicum/Anadolu Arşivleri (Ankara) Bd. 1ff. (1995ff.)
AS	Assyriological Studies (Chicago, Illinois) Bd. 1ff. (1931ff.)
AÜDTCTFD	Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Dergisi (Ankara) Bd. 1ff. (1942/43ff.)
Bibbia e Oriente	Bibbia e Oriente. Rivista bimestrale per la conoscenza della bibbia (Fossano) Bd. 1ff. (1959ff.)
CHANE	Culture and History of the Ancient Near East (Leiden/Köln) Bd. 1ff. (2000ff.)
ChS	Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler (Roma) Bd. I/1ff. (1984ff.)
CM	Cuneiform Monographs (Groningen) Bd. 1ff. (1992ff.)
DBH	Dresdner Beiträge zur Hethitologie (Dresden) Bd. 1ff. (2002ff.)
DMOA	Documenta et Monumenta Orientis Antiqui (Leiden) Bd. 1ff. (1947ff.)
Eothen	Eothen. Studi sulle civiltà dell'Oriente antico (Firenze) Bd. 1ff. (1988ff.)
GOF IV	Göttinger Orientforschungen. Veröffentlichungen des Sonderforschungsbereichs Orientalistik an der Georg-August-Universität Göttingen, Reihe 4: Ägypten (Wiesbaden) Bd. 1ff. (1973ff.)
HbOr	Handbuch der Orientalistik (Leiden)
Hethitica	Hethitica (Louvain) Bd. 1ff. (1972ff.)
HS	Historische Sprachforschung (Göttingen) Bd. 101ff. (1988ff.)
IBS	Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft (Innsbruck) Bd. 1ff. (1970ff.)
JAC	Journal of Ancient Civilizations (Changchun) Bd. 1ff. (1986ff.)
JAOS	Journal of the American Oriental Society (Ann Arbor, Michigan) Bd. 1ff. (1843/1849[1851])
JCS	Journal of Cuneiform Studies (New Haven, Connecticut) Bd. 1ff. (1947ff.)
JEOL	Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux (Leiden) Bd. 1ff. (1933/1937ff.)
JIES	The Journal of Indo-European Studies (Hattiesburg, Miss.) Bd. 1ff. (1973ff.)
JNES	Journal of Near Eastern Studies. The Journal of the Department of Oriental Languages and Civilizations of the University of Chicago (Chicago, Illinois) Bd. 1ff. (1942ff.)
KZ	Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen (Göttingen) Bd. 1-100 (1852-1987)

Linguistica	Linguistica. Slavistico Drutvo v Ljubljani; Institut za Slovenski Jezik pri Slovenski Akademiji; Institut za Literature pri Slovenski Akademiji (Ljubljana) Bd. 1ff. (1955ff.)
MDAIK	Mitteilungen des Deutschen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo/Deutschen Archäologischen Instituts. Abteilung Kairo (Berlin; Wiesbaden; Mainz) Bd. 1 (1930)-13,1 (1944); 14ff. (1956ff.)
MDOG	Mitt(h)eilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft zu Berlin (Berlin) Bd. 1ff. (1898ff.)
MSS	Münchener Studien zur Sprachwissenschaft (Dettelbach) Bd. 1ff. (1952ff.)
NABU	Nouvelles Assyriologiques Brèves et Utilitaires (Paris) Bd. 1ff. (1987ff.)
OA	Oriens antiquus. Rivista del Centro per le Antichità e la Storia dell'Arte del Vicino Oriente (Roma) Bd. 1-29 (1962-1990)
OBO	Orbis Biblicus et Orientalis (Freiburg, Schweiz/Göttingen) Bd. 1ff. (1973ff.)
OLA	Orientalia Lovaniensia Analecta. Department Oriëntalistiek. Katholieke Universiteit Leuven (Louvain) Bd. 1ff. (1975ff.)
Or NS	Orientalia. Commentarii Periodici de Rebus Orientis Antiqui. Pontificium Institutum Biblicum (Roma) NS Bd. 1ff. (1932ff.)
OrVars	Orientalia Varsoviensia (Warszawa) Bd. 1ff. (1987ff.)
PIHANS	Publications de l'Institut Historique-Archéologique Néerlandais de Stamboul (Istanbul) Bd. 1ff. (1956ff.)
RHA	Revue Hittite et Asiatique (Paris) Bd. 1-36 (1930/32-1978[1980])
RO	Rocznik Orientalistyczny (Warszawa) Bd. 1ff. (1914/1918ff.)
SAOC	Studies in Ancient Oriental Civilization. Oriental Institute of the University of Chicago (Chicago, Illinois) Bd. 1ff. (1931ff.)
SCCNH	Studies on the Civilization and Culture of Nuzi and the Hurrians (Winona Lake, Indiana; Bethesda, Maryland) Bd. 1ff. (1981ff.)
SchrOr	Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients (Berlin) Bd. 1-23 (1971-1991)
SCO	Studi Classici e Orientali. Università degli Studi di Pisa, Istituti di Archeologia e di Storia Antica (Pisa) Bd. 1ff. (1951ff.)
SMEA	Studi micenei ed egeo-anatolici (Roma) Bd. 1ff. (1966ff.)
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Wiesbaden) Bd. 1ff. (1965ff.)
StMed	Studia Mediterranea (Pavia) Bd. 1ff. (1979ff.)
StudAeg	Studia Aegyptiaca. Eötvös Loránd Tudományegyetem Ókori Történeti Tanszék (Budapest) Bd. 1ff. (1974ff.)
StudAs	Studia Asiana (Roma) Bd. 1ff. (2002ff.)
Studia Pohl	Studia Pohl. Dissertationes scientificae de rebus Orientis antiqui (Roma) Bd. 1ff. (1967ff.)
StudLing	Studia Linguarum. De omnibus linguae rebus scibilibus et quibusdam aliis (Moskva) Bd. 1ff. (1997ff.)
THeth	Texte der Hethiter (Heidelberg) Bd. 1ff. (1971ff.)

UF	Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas (Münster) Bd. 1ff. (1969ff.)
WO	Die Welt des Orients. Wissenschaftliche Beiträge zur Kunde des Morgenlandes (Göttingen) Bd. 1ff. (1947-1952ff.)
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete (Berlin) Bd. 1ff. (1886ff.)
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (Wiesbaden) Bd. 1ff. (1847ff.)

Bibliographie

- Alp, Sedat: Beiträge zur Erforschung des hethitischen Tempels. Kultanlagen im Lichte der Keilschrifttexte. Neue Deutungen, Ankara 1993² (= Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu Türk Tarih Kurumu Yayınları VI. Dizi - Sa. 23^a)
- Archi, Alfonso: Il culto del focolare presso gli Ittiti, in: SMEA 16 (1975), p. 77-87
- Archi, Alfonso: Hapantali, in: Carruba, O./Giorgieri, M./Mora, C. (Edd.), Atti del II Congresso Internazionale di Hittitologia, Pavia 1995 (= StMed 9), p. 13-18
- Archi, Alfonso: Société des Hommes et Société des Animaux, in: Imparati, F. (Ed.), Studi di storia e di filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli, Firenze 1988 (= Eothen 1), p. 25-37
- Arnold, Felix: Die Priesterhäuser der Chentkaus in Giza. Staatlicher Wohnungsbau als Interpretation der Wohnvorstellungen für einen „Idealmenschen“, in: MDAIK 54 (1998), p. 1-18
- Badali, Enrico: ^{LU}ALAM.ZU: Adoratore di statue o clown?, in: Bibbia e Oriente 26 (1984), p. 45-53
- Bawanypeck, Daliah/Görke, Susanne: Das Festritual für den Wettergott der Wiese, in: Richter, Th./Prechel, D./Klinger, J. (Edd.), Kulturgeschichten. Altorientalistische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag, Saarbrücken 2001, p. 29-50
- Biga, Maria Giovanna: Marginal Considerations on the Hittite KILAM Festival, in: de Martino, St./Pecchioli Daddi, F. (Edd.), Anatolia antica. Studi in memoria di Fiorella Imparati, Bd. 1, Firenze 2002 (= Eothen 11.1), p. 101-108
- Brentjes, Burchard: Der hethitische Königsfisch ^{KUŠ}kurša auf ägyptischen Reliefs der Ramessidenzeit, in: AoF 22 (1995), p. 334-347
- Carruba, Onofrio: Anittae res gestae, Pavia 2003 (= StMed 13 = Series Hethaea 1)
- Carruba, Onofrio: Hethitisch -(a)sta, -(a)pa und die anderen ‚Ortsbezugspartikel‘, in: Or. NS 33 (1964), p. 405-436, nachgedruckt in: Carruba, O., Analecta linguistica Anatolica, Pavia 1997 (= StMed 11), p. 135-166
- Collins, Billie Jean: Animals in the Religions of Ancient Anatolia, in: Collins, B.J. (Ed.), A History of the Animal World in the Ancient Near East, Leiden/Boston/Köln 2002 (= HbOr I/64), p. 309-334
- Collins, Billie Jean: The Representation of Wild Animals in Hittite Texts, Diss. Yale University 1989
- Coşkun, Yaşar: Boğazköy Metinlerinde Geçen Başlıca Libasyon Kapları, in: AÜDTCFD 27 (1969 [1972]), p. 1-61
- Coşkun, Yaşar: Boğazköy Metinlerinde Geçen Bazı Seçme Kap İsimleri, Ankara 1979 (= Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 285)
- Coşkun, Yaşar: Nomenclature of Hittite Pottery, in: ArAn 1 (1995), p. 35-41
- Dardano, Paola: L'aneddoto e il racconto in età antico-hittita: La cosiddetta „Cronaca di palazzo“. Con un saggio introduttivo di M. Marazzi, Roma 1997 (= Biblioteca di ricerche linguistiche e filologiche 43)
- Eichner, Heiner: Anatolian, in: Gvozdanović, J. (Ed.), Indo-European Numerals, Berlin/New York 1992 (= Trends in Linguistics. Studies and Monographs 57), p. 29-96
- Francia, Rita: Le funzioni sintattiche degli elementi avverbiali di luogo ittiti *anda(n)*, *appa(n)*, *katta(n)*, *katti-*, *peran*, *parā*, *šēr*, *šārā*, Roma 2002 (= StudAs 1)

Bibliographie

81

- Friedrich, Johannes/Kammenhuber, Annelies: Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte, Band I: A, Heidelberg 1975-1984
- van Gessel, B(en) H.L.: Onomasticon of the Hittite Pantheon, 2 Bde., Leiden/New York/Köln 1998 (= HbOr I/33.1-2)
- Goetze, Albrecht: Hittite Dress, in: Corolla linguistica. Festschrift Ferdinand Sommer zum 80. Geburtstag am 4. Mai 1955, dargebracht von Freunden, Schülern und Kollegen, Wiesbaden 1955, p. 48-62
- Goetze, Albrecht: Hittite *ŠIPANT-*, in: JCS 23 (1970/71), p. 77-94
- Goetze, Albrecht/(Sturtevant, E.H.): The Hittite Ritual of Tunnawi, New Haven, Connecticut 1938 (= AOS 14)
- Groddek, Detlev: Ägyptisch-Hethitisches, in: Bács, T.A. (Ed.), A Tribute to Excellence. Studies in Honor of Ernő Gaál, Ulrich Luft, László Török, Budapest 2002 (= StudAeg 17), p. 273-278
- Groddek, Detlev: Beiträge zur Rekonstruktion der Textüberlieferung des *Huwaššanna*-Kultes, in: AoF 29 (2002), p. 81-98
- Groddek, Detlev: Beiträge zur Textherstellung des Rituals für den Wettergott von *Kulipišna*, in: SMEA 41 (1999), p. 85-90
- Groddek, Detlev: Fragmenta Hethitica dispersa VII/VIII, in: AoF 26 (1999), p. 33-52
- Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KBo 30, Dresden 2002 (= DBH 2)
- Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KBo 39, Dresden 2004 (= DBH 11)
- Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KUB 20, Dresden 2004 (= DBH 13)
- Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KUB 51, Dresden [im Druck] (= DBH 15)
- Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KUB 59, Dresden 2004 (= DBH 14)
- Groddek, Detlev: Konkordanz zu den Grabungsnummern, Dresden 2002 (= DBH 5)
- Groddek, Detlev: ‚Mausoleum‘ (É.NA₄) und ‚Totentempel‘ (É.hištā) im Hethitischen, in: UF 33 (2001[2002]), p. 213-218
- Groddek, Detlev: Ein Reinigungsritual für Muršili II. anlässlich seiner Thronbesteigung, in: Hethitica 15 (2002), p. 81-92
- Groddek, Detlev: Die rituelle Behandlung des verschwundenen Sonnengottes (CTH 323), in: Taracha, P. (Ed.), Silva Anatolica. Anatolian Studies Presented to Maciej Popko on the Occasion of His 65th Birthday, Warsaw 2002, p. 119-131
- Groddek, Detlev: Zum hattischen Sprachmaterial im KILAM-Fest, in: Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), *Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= DBH 10), p. 331-338
- Groddek, Detlev: Rezension von Taracha, P., Ersetzen und Entsöhnen (= CHANE 5), Leiden/Boston/Köln 2000, in: WO 32 (2002), p. 205-208
- Güterbock, Hans G.: Einige seltene oder schwierige Ideogramme in der Keilschrift von Boğazköy, in: Neu, E./Rüster, C. (Edd.), Festschrift Heinrich Otten. 27. Dezember 1973, Wiesbaden 1973, p. 71-88
- Güterbock, Hans G.: Hittite *KURSA* „Hunting Bag“, in: Leonard, A./Williams, B.B. (Edd.), Essays in Ancient Civilization Presented to Helene J. Kantor, Chicago, Illinois 1989 (= SAOC 47), p. 113-123
- Güterbock, H(ans) G.: Lexicographical Notes II, in: RHA 22 (1974), p. 95-113

- Güterbock, Hans G.: Marginal Notes on Recent Hittitological Publications, in: JNES 48 (1989), p. 307-311
- Güterbock, Hans G.: Reflections on the Musical Instruments *arkammi*, *galgalturi*, and *ḫuḫupal* in Hittite, in: van den Hout, Th.P.J./de Roos, J. (Edd.), *Studio historiae ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, Leiden 1995 (= PIHANS 74), p. 57-72
- Güterbock, Hans G./Hoffner, Harry A.: The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Volume L-N, Chicago, Illinois 1989
- Güterbock, Hans G./Hoffner, Harry A.: The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Volume P, Chicago, Illinois 1997
- Güterbock, Hans G./Hoffner, Harry A./van den Hout, Theo P.J.: The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Volume Š, Fascicle 1 (*ša-* to *šaptamenzu*), Chicago, Illinois 2002
- Güterbock, Hans G./van den Hout, Theo P.J.: The Hittite Instruction for the Royal Bodyguard, Chicago, Illinois 1991 (= AS 24)
- Haas, Volkert: Geschichte der hethitischen Religion, Leiden/New York/Köln 1994 (= HbOr I/15)
- Haas, Volkert: Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte, Roma 1970 (= Studia Pohl 4)
- Haas, Volkert/(Bawanypeck, Daliah): *Materia magica et medica Hethitica*. Ein Beitrag zur Heilkunde im Alten Orient, 2 Bde., Berlin/New York 2003
- Haas, Volkert/Jakob-Rost, Liane: Das Festritual des Gottes Telipinu in *Ḫanḫana* und in *Kašḫa*. Ein Beitrag zum hethitischen Festkalender, in: AoF 11 (1984), p. 10-91.204-236
- Hagenbuchner-Dresel, Albertine: Maßangaben bei hethitischen Backwaren, Dresden 2002 (= DBH 1)
- Haroutunian, Hripsime S.: The Hittite Ritual against a Curse (CTH 429), in: Beckman, G./Beal, R./McMahon, G. (Edd.), *Hittite Studies in Honor of Harry A. Hoffner Jr. on the Occasion of His 65th Birthday*, Winona Lake, Indiana 2003, p. 149-168
- Hazenbos, Joost: The Organization of the Anatolian Local Cults during the Thirteenth Century B.C. An Appraisal of the Hittite Cult Inventories, Leiden/Boston 2003 (= CM 21)
- Hoffner, Harry A. Jr.: *Alimenta Hethaeorum*. Food Production in Hittite Asia Minor, New Haven, Connecticut 1974 (= AOS 55)
- Hoffner, Harry A. Jr.: The Hittite Particle *-PAT*, in: Neu, E./Rüster, C. (Edd.), *Festschrift Heinrich Otten*. 27. Dezember 1973, Wiesbaden 1973, p. 99-117
- Hoffner, Harry A. Jr.: The Hittite Word for „Oil“ and its Derivatives, in: HS 107 (1994), p. 222-230
- Hoffner, Harry Angier Jr.: *The Laws of the Hittites. A Critical Edition*, Leiden/New York/Köln 1997 (= DMOA 23)
- Hoffner, Harry A. Jr.: Studies in Hittite Grammar, in: Hoffner, H.A. Jr./Beckman, G.M. (Edd.), *Ka-niṣṣuwar. A Tribute to Hans G. Güterbock on His Seventy-Fifth Birthday May 27, 1983*, Chicago, Illinois 1986 (= AS 23), p. 83-94
- Jakob-Rost, Liane: Bemerkungen zum „Sänger von Kaneš“, in: Klengel, H. (Ed.), *Beiträge zur sozialen Struktur des Alten Vorderasien*, Berlin 1971 (= SchrOr 1), p. 111-115
- Jakob-Rost, Liane: Zu hethitisch ^{LU}*ḫapija-*, in: AoF 5 (1977), p. 263-267

- Junge, Friedrich: Sprachstufen und Sprachgeschichte, in: Röllig, W. (Ed.), XXII. Deutscher Orientalistentag vom 21. bis 25. März 1983 in Tübingen. Ausgewählte Vorträge, Stuttgart 1985 (= ZDMG Suppl. 6), p. 17-34
- Kammenhuber, Annelies: Heth. *ḪAŠŠUŠ 2-E EKUZI* „Der König trinkt zwei“, in: SMEA 14 (1971), p. 143-159, nachgedr. in: Kammenhuber, A., *Kleine Schriften zum Altanatolischen und Indogermanischen*, 2. Teilband, 1969-1990, Heidelberg 1993 (= THeth 19/2), p. 475-491
- Kammenhuber, Annelies: Die hethitische Göttin Inar, in: ZA 66 (1976), p. 68-88, nachgedr. in: Kammenhuber, A., *Kleine Schriften zum Altanatolischen und Indogermanischen*, 2. Teilband, 1969-1990, Heidelberg 1993 (= THeth 19/2), p. 616-636
- Kassian, A.(lexei) S.: Glossary of Verbal Forms and Derivatives from Published Old Hittite Texts, in: *Anatolian Languages*, Canberra 2002 (= AHL Studies in the Science & History of Language 6), p. 72-136
- Kassian, Alexei/Korolëv, Andrej/Sidel'tsev, Andrej: Hittite Funerary Ritual *šalliš waštaiš*, Münster 2002 (= AOAT 288)
- Klinger, Jörg: Geister oder Gurken?, in: NABU 1994/2, p. 31 (Nr. 32)
- Klinger, Jörg: Untersuchungen zur Rekonstruktion der hattischen Kultschicht, Wiesbaden 1996 (= StBoT 37)
- Klinger, Jörg: Zum „Priestertum“ im hethitischen Anatolien, in: Hethitica 15 (2002), p. 93-111
- Košak, Silvín: Konkordanz der Keilschrifttafeln I. Die Texte der Grabung 1931. Mit einer Einleitung von Heinrich Otten, Wiesbaden 1992 (= StBoT 34)
- Košak, Silvín: Konkordanz der Keilschrifttafeln III/1. Die Texte der Grabung 1933: 1/c-1300/c, Wiesbaden 1998 (= StBoT 42)
- Košak, Silvín: Konkordanz der Keilschrifttafeln III/2. Die Texte der Grabung 1933: 1301/c-2809/c, Wiesbaden 1999 (= StBoT 43)
- Košak, Silvín („Li Xiwen“): Night and Day, in War and in Peace, in: JAC 5 (1990), p. 77-86
- Kühne, Cord: Zum Vor-Opfer im alten Anatolien, in: Janowski, B./Koch, K./Wilhelm, G. (Edd.), *Religionsgeschichtliche Beziehungen zwischen Kleinasien, Nordsyrien und dem Alten Testament. Internationales Symposium Hamburg 17.-21. März 1990*, Freiburg, Schweiz/Göttingen 1993 (= OBO 129), p. 225-283
- Kümmel, Hans M.: Gesang und Gesanglosigkeit in der hethitischen Kultmusik, in: Neu, E./Rüster, C. (Edd.), *Festschrift Heinrich Otten*. 27. Dezember 1973, Wiesbaden 1973, p. 169-178
- Lebrun, R(ené): Aspects Particuliers du Sacrifice dans le Monde Hittite, in: Quaegebeur, J. (Ed.), *Ritual and Sacrifice in the Ancient Near East. Proceedings of the International Conference Organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 17th to the 20th of April 1991*, Leuven 1993 (= OLA 55), p. 225-233
- Lebrun, R(ené): Rez. von: Badali, E., *Strumenti musicali, musicisti e musica nella celebrazione delle feste ittite*, T. 1, Heidelberg 1991 (= THeth 14/1), in: OLZ 88 (1993), Sp. 273-276
- McMahon, Gregory: The Hittite State Cult of the Tutelary Deities, Chicago, Illinois 1991 (= AS 25)
- de Martino, Stefano: La danza nella cultura ittita, Firenze 1989 (= Eothen 2)
- de Martino, Stefano: Il ^{LU}ALAN.ZÚ come „mimo“ e come „attore“ nei testi ittiti, in: SMEA 24 (1984), p. 131-148
- de Martino, Stefano: Il lessico musicale ittita: usi e valori di alcuni verbi, in: Hethitica 9 (1988), p. 5-16

- de Martino, Stefano: Nudità rituale e senso del pudore nella letteratura ittita, in: OA 24 (1985), p. 253-262
- de Martino, Stefano: La posizione del coppiere presso la corte ittita, in: ** SCO 32 (1982), p. 305-318
- Masson, Emilia: *karū - karuili*: Sens, Nuances et Connotations, in: Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), *Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= DBH 10), p. 455-469
- Melchert, Harold Craig: Ablative and Instrumental in Hittite, Diss. Harvard University, Cambridge, Massachusetts 1977
- Melchert, H(arold) Craig: Hittite *arku-* „Chant, Intone“ vs. *arkuwāi-* „Make a Plea“, in: JCS 50 (1998), p. 45-51
- Melchert, Craig H.: Hittite Vocalism, in: Carruba, O. (Ed.), *Per una grammatica ittita. Towards a Hittite Grammar*, Pavia 1992 (= StMed 7), p. 181-196
- Melchert, H(arold) Craig: Studies in Hittite Historical Phonology, Göttingen 1984 (= Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung Nr. 32)
- del Monte, Giuseppe F.: Bier und Wein bei den Hethitern, in: van den Hout, Th.P.J./de Roos, J. (Edd.), *Studio historiae ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, Leiden 1995 (= PIHANS 74), p. 211-224
- Müller-Karpe, Andreas: Hethitische Töpferei der Oberstadt von Hattuša. Ein Beitrag zur Kenntnis spät-großreichzeitlicher Keramik und Töpferbetriebe unter Zugrundelegung der Grabungsergebnisse von 1978-82 in Boğazköy, Marburg/Lahn 1988 (= Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte 10)
- Müller-Karpe, Andreas/Kuniholm, Peter Ian/Newton, Maryanne/Wilhelm, Gernot: Untersuchungen in Kuşaklı 2001, in: MDOG 134 (2002), p. 331-351
- Müller-Karpe, Vuslat: Zur frühhethitischen Kultur im Mündungsgebiet des Maraššantija, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie. Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001* (= StBoT 45), p. 430-442
- Neu, Erich: Akkad. ^{LÚ} MU-RI-DI = hethit. ^{LÚ} damšatallaš, in: RO 41 (1980), p. 83-87
- Neu, Erich: Althethitische Ritualtexte in Umschrift, Wiesbaden 1980 (= StBoT 25)
- Neu, Erich: Ein althethitisches Gewitterritual, Wiesbaden 1970 (= StBoT 12)
- Neu, Erich: Der Anitta-Text, Wiesbaden 1974 (= StBoT 18)
- Neu, Erich: Ausgewählte Kapitel zur hurritisch-hethitischen Bilingue, in: SCCNH 10 (1999), p. 293-303
- Neu, Erich: Glossar zu den althethitischen Ritualtexten, Wiesbaden 1983 (= StBoT 26)
- Neu, Erich: Grammatische Skizze zum Text der althethitischen ‚Palastchronik‘ (CTH 8), in: van den Hout, Th.P.J./de Roos, J. (Edd.), *Studio historiae ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, Leiden 1995 (= PIHANS 74), p. 225-244
- Neu, Erich: Hethitisch *šr-mu-uš*, in: HS 111 (1998), p. 55-60
- Neu, Erich: Das hurritische Epos der Freilassung I. Untersuchungen zu einem hurritisch-hethitischen Textensemble aus Hattuša, Wiesbaden 1996 (= StBoT 32)
- Neu, Erich: Noch einmal hethitisch *heu-* „Regen“, in: Arbeitman, Y.L./Bomhard, A.R. (Edd.), *Bono homini donum. Essays in Historical Linguistics in Memory of J. Alexander Kerns, Part I*, Amster-

- dam 1981 (= Amsterdam Studies in the Theory and History of Linguistic Science 16.1), p. 203-212
- Neu, Erich: Zu den hethitischen Ortspartikeln, in: *Linguistica* 33 (1993) [Bojan Čop septuagenario in honorem oblata], p. 137-152
- Neu, Erich: Zu einigen Pronominalformen des Hethitischen, in: Disterheft, D./Huld, M./Greppin, J. (Edd.), *Studies in Honor of Jaan Puhvel. Part One. Ancient Languages and Philology*, Washington 1997 (= JIES Monograph 20), p. 139-169
- Neu, Erich: Zum Wortschatz des Hethitischen aus synchroner und diachroner Sicht, in: Meid, W. (Ed.), *Studien zum indogermanischen Wortschatz*, Innsbruck 1987 (= IBS 52), p. 167-188
- Neumann, Günter: Der adverbale Genetiv im Althethitischen, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie, Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001* (= StBoT 45), p. 446-455
- Oettinger, Norbert: Der Ablaut des *i*-Kollektivums oder: idg. **méli-t* ‚Honig‘, gr. **ἄλφι-τ* ‚Gerste‘, heth. **péri* ‚Haus‘, in: Habisreiter, J./Plath, R./Ziegler, S. (Edd.), *gering und doch von Herzen*. 25 indogermanistische Beiträge Bernhard Forssman zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 1999, p. 207-214
- Oettinger, Norbert: Hethitisch *sappara-* und *siparta-* ‚Messer (?)‘, in: MSS 58 (1998), p. 95-99
- Oettinger, Norbert: Hethitisch *sēr* „auf“, in: Arbeitman, Y.L. (Ed.), *The Asia Minor Connexion: Studies on the Pre-Greek Languages in Memory of Charles Carter*, Leuven/Paris 2000 (= Orbis. Supplementa 13), p. 185-188
- Oettinger, N(orbort): In den Fußspuren Emil Forrers: Die Diathese von indogermanisch **h₁és-*, *h₁es-* „sitzen“ und anderes, in: Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), *Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= DBH 10), p. 487-494
- Oettinger, Norbert: Die Militärischen Eide der Hethiter, Wiesbaden 1976 (= StBoT 22)
- Oettinger, Norbert: Die *n*-Stämme des Hethitischen und ihre indogermanischen Ausgangspunkte, in: KZ 94 (1980), p. 44-63
- Oettinger, N(orbort): Reste von *e*-Hochstufe im Formans hethitischer *n*-Stämme einschließlich des „*umna-*“-Suffixes, in: Neu, E. (Ed.), *Investigationes philologicae et comparativae. Gedenkschrift für Heinz Kronasser*, Wiesbaden 1982, p. 162-177
- Oettinger, Norbert: Die Stammbildung des hethitischen Verbuns, Nürnberg 1979 (= Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft 64), nachgedruckt mit einer kurzen Revision der hethitischen Verbalklassen, Dresden 2002 (= DBH 7)
- Osing, Jürgen: Die Nominalbildung des Ägyptischen, 2 Bde. (Text bzw. Anmerkungen), Mainz 1976
- Otten, H(einrich): Beiträge zum hethitischen Lexikon, in: ZA 50 (1952), p. 230-236
- Otten, Heinrich: Tiergefäße im Kult der späten hethitischen Großreichszeit, in: Emre, K./Hrouda, B./Mellink, M./Özgüç, N. (Edd.), *Anatolia and the Ancient Near East. Studies in Honor of Tahsin Özgüç*, Ankara 1989, p. 365-368
- Otten, Heinrich/Souček, Vladimir: Ein althethitisches Ritual für das Königspaar, Wiesbaden 1969 (= StBoT 8)
- Pecchioli Daddi, Franca: A proposito di CTH 649, in: Imparati, F. (Ed.), *Studi di storia e di filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli*, Firenze 1988 (= Eothen 1), p. 193-206

- Pecchioli Daddi, Franca: Aspects du Culte de la Divinité Hattite Teteshapi, in: *Hethitica* 8 (1987), p. 361-380
- Pecchioli Daddi, Franca: La divinità *Zaiu*, in: *SMEA* 36 (1995), p. 91-96
- Pecchioli Daddi, Franca: Gli dei del pantheon hattico: I teonimi in -ŠU, in: *SMEA* 40 (1998), p. 5-27
- Polvani, Anna Maria: Un oggetto del culto ittita: ^{GIS}*zahurti*, in: *Imparati, F. (Ed.), Studi di storia e di filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli*, Firenze 1988 (= *Eothen* 1), p. 209-219
- Popko, Maciej: Das hethitische Ritual CTH 447, Warszawa 2003
- Popko, Maciej: Kultobjekte in der hethitischen Religion (nach keilschriftlichen Quellen), Warszawa 1978
- Popko, Maciej: Religions of Asia Minor (Translated from Polish by Iwona Zych), Warszawa 1995
- Popko, Maciej: ^{GIS}ZA.LAM.GAR in den hethitischen religiösen Texten, in: *RO* 41 (1980), p. 101-104
- Popko, Maciej: Zippalanda. Ein Kultzentrum im hethitischen Kleinasien, Heidelberg 1994 (= *THeth* 21)
- Popko, Maciej: Zur Topographie von Hattuša: Tempel auf Büyükkale, in: *Beckman, G./Beal, R./McMahon, G. (Edd.), Hittite Studies in Honor of Harry A. Hoffner Jr. on the Occasion of His 65th Birthday*, Winona Lake, Indiana 2003, p. 315-323
- Puhvel, Jaan: Hittite Etymological Dictionary. Volume 3: Words Beginning with H, Berlin/New York 1991 (= *Trends in Linguistics. Documentation* 5)
- Puhvel, Jaan: Ivory and Elephant in Hittite, in: *Wilhelm, G. (Ed.), Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*, Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= *StBoT* 45), p. 561-562
- Rieken, Elisabeth: Beiträge zur anatolischen Sprachgeschichte, in: *AoF* 23 (1996), p. 289-297
- Rieken, Elisabeth: Der hethitische *šar-tamhāri*-Text: archaisch oder archaisierend?, in: *Wilhelm, G. (Ed.), Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*, Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= *StBoT* 45), p. 576-585
- Rieken, Elisabeth: Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen, Wiesbaden 1999 (= *StBoT* 44)
- Rieken, Elisabeth: Zur Verwendung der Konjunktion *ta* in den hethitischen Texten, in: *MSS* 59 (1999), p. 63-88
- Riemschneider, Kaspar Klaus: Die akkadischen und hethitischen Omentexte aus Boğazköy (zum Druck gebracht von Henning Marquardt), Dresden 2004 (= *DBH* 12)
- Röbke, Sylvester: ^{MUNUS.MEŠ}*hazkarāi*-, weibliches Kultpersonal (kollektiv) oder Von Kultsängerinnen und der Sirene des Gleichklangs, in: *Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= *DBH* 10), p. 557-569
- Röbke, Sylvester: Sprachvergleichende Untersuchungen zu den hethitischen *ai*-Stämmen. Ein Beitrag zur hethitischen Sprachgeschichte, Diss. Augsburg 2002
- Röbke, Sylvester: *ŠU-ŪA-IŠ* (ein bestimmter Vogelname)?, „Vogel“ < idg. **(s)h₂uōi-*? oder Vom Wunsch als Vater des Gedankens, in: *Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= *DBH* 10), p. 545-556
- Roszkowska, Hanna: Musical Terminology in Hittite Cuneiform Texts, in: *Mejor, M./Popko, M./Skladanek, B. (Edd.), Papers on Asia Past and Present*, Warszawa 1987 (= *OrVars* 1), p. 23-30

- Rüster, Christel/Neu, Erich: Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Boğazköy-Texten, Wiesbaden 1989 (= *StBoT Beiheft* 2)
- Salisbury, Donna: *anda* and *andan* in Neo-Hittite, in: *JCS* 51 (1999[2000]), p. 61-72
- Savaş, Savaş Özkan: Yumruk biçimli gümüş Hitit kabı ile Fraktin kaya anıtı üzerinde görülen bazı kült nesnelerinin identifikasyonu, in: *Wilhelm, G. (Ed.), Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*, Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= *StBoT* 45), p. 610-622
- Schenkel, Wolfgang: Zur Rekonstruktion der deverbalen Nominalbildung des Ägyptischen, Wiesbaden 1983 (= *GOF* IV/13)
- Schuster, Hans-Siegfried: Die hattisch-hethitischen Bilinguen. I. Einleitung, Texte und Kommentar, Teil 1, Leiden 1974 (= *DMOA* 17)
- Schwemer, Daniel: Die Wettergottgestalten Mesopotamiens und Nordsyriens im Zeitalter der Keilschriftkulturen. Materialien und Studien nach den schriftlichen Quellen, Wiesbaden 2001
- Sidel'tsev, A(ndrej) V.: Inverted Word Order in Middle Hittite, in: *Anatolian Languages*, Canberra 2002 (= *AHL Studies in the Science & History of Language* 6), p. 137-188
- Sidel'tsev, A(ndrej) V.: A New Morphonological Rule for Middle Hittite?, in: *StudLing* 3 (2002), p. 21-80
- Siegelová, Jana: Hethitische Verwaltungspraxis im Lichte der Wirtschafts- und Inventardokumente, 3 Bde., Praha 1986
- Singer, Itamar: Hittite *hilammar* and Hieroglyphic Luwian **hilana*, in: *ZA* 65 (1975), p. 69-103
- Singer, Itamar: The Hittite KILAM Festival. Part One, Wiesbaden 1983 (= *StBoT* 27)
- Singer, Itamar: The Hittite KILAM Festival. Part Two, Wiesbaden 1984 (= *StBoT* 28)
- Singer, Itamar: The *huwaši* of the Storm-God in Hattuša, in: *IX. Türk Tarih Kongresi*. Ankara: 21-25 Eylül 1981, Kongreye Sunulan Bildiriler, I. Cilt, Ankara 1986 (= *Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu Türk Tarih Kurumu Yayınları*, IX. Dizi - Sa. 9), p. 245-253
- Sommer, Ferdinand: Die *Aḫḫijavā*-Urkunden, München 1932 (= *Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften philosophisch-historische Abteilung Neue Folge* 6 [1932]) (Nachdruck Hildesheim 1975)
- Soysal, Oğuz: Beiträge von Emil O. Forrer zu hattischen Studien: Eine Bilanz seiner wissenschaftlichen Verdienste, in: *Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= *DBH* 10), p. 609-626
- Soysal, Oğuz: A Forgotten Hittite Fragment of the KILAM Festival, in: *JCS* 50 (1998), p. 59-65
- Soysal, Oğuz: Hattischer Wortschatz in hethitischer Textüberlieferung, Leiden/Boston 2004 (= *HbOr* I/74)
- Starke, Frank: Die Funktionen der dimensionalen Kasus und Adverbien im Althethitischen, Wiesbaden 1977 (= *StBoT* 23)
- Starke, Frank: Untersuchung zur Stammbildung des keilschrift-luwischen Nomens, Wiesbaden 1990 (= *StBoT* 31)
- Taracha, Piotr: Ersetzen und Entsühnen. Das mittelhethitische Ersatzritual für den Großkönig Tutḫalija (CTH *448.4) und verwandte Texte, Leiden/Boston/Köln 2000 (= *CHANE* 5)
- Tischler, Johann: Das hethitische Gebet der Gassulijawija. Text, Übersetzung, Kommentar, Innsbruck 1981 (= *IBS* 37)

- Tischler, Johann: Hethitisches etymologisches Glossar (mit Beiträgen von Günter Neumann und Erich Neu), Teil II, Lieferung 11/12, P, Innsbruck 2001 (= IBS 20.II, Lfg. 11/12)
- Tischler, Johann: Hethitisches etymologisches Glossar (mit Beiträgen von Günter Neumann und Erich Neu), Teil III, Lieferungen 8-10, T, Innsbruck 1991-1994 (= IBS 20.III, Lfg. 8-10)
- Tischler, Johann: Hethitisches Handwörterbuch. Mit dem Wortschatz der Nachbarsprachen, Innsbruck 2001 (= IBS 102)
- Tropper, Josef: Zur Etymologie von akkadisch *šukênu/šuhēḫḫunu*, in: WO 30 (1999), p. 91-94
- Ünal, Ahmet: The Hittite Ritual of *Ḫantitaššu* from the City of *Ḫurma* against Troublesome Years. Studies in Ancient Anatolian Magical Practices, Ankara 1996 (= Atatürk Supreme Council for Culture, Language and History Publications of Turkish Historical Society Serial VI - No. 45)
- van den Hout, Theo P.J.: Some Remarks on the Third Tablet of the Hittite KILAM Festival, in: JEOL 32 (1991-1992[1993]), p. 101-118
- van den Hout, Theo P.J.: A Tale of *Tiššaruli(ya)*: A Dramatic Interlude in the Hittite KILAM Festival?, in: JNES 50 (1991), p. 193-202
- Wegner, Ilse: Hurritische Opferlisten aus hethitischen Festbeschreibungen. Teil II: Texte für *Teššub*, *Ḫebat* und weitere Gottheiten, Roma 2002 (= ChS I/3-2)
- Weitenberg, Joseph Johannes Sicco: Die hethitischen u-Stämme, Amsterdam 1984 (= Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 52)
- Wright, David P.: The Gesture of Hand Placement in the Hebrew Bible and in Hittite Literature, in: JAOS 106 (1986), p. 433-446
- Yoshida, Daisuke: Die Syntax des althethitischen substantivischen Genitivs, Heidelberg 1987 (= THeth 13)
- Yoshida, Daisuke: Untersuchungen zu den Sonnengottheiten bei den Hethitern. Schwurgötterliste, helfende Gottheit, Feste, Heidelberg 1996 (= THeth 22)
- Yoshida, Daisuke: Zur Kultmusik beim 'Trankopfer' (Gott NN *eku-* „trinken“) in Festen hattisch-hethitischer Kultschicht, in: Watanabe, K. (Ed.), Priests and Officials in the Ancient Near East. Papers of the Second Colloquium on the Ancient Near East - The City and its Life, Held at the Middle Eastern Culture Center in Japan (Mitaka, Tokyo) March 22-24, 1996, Heidelberg 1999, p. 239-252
- Zeilfelder, S(usanne): Topik, Fokus und rechter Satzrand im Hethitischen, in: Groddek, D./Röbke, S. (Edd.), *Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= DBH 10), p. 655-666

Abbildungsverzeichnis¹⁵⁹

- Abb. 1: Joinskizze der Vs. von KBo 38.12 + + +
- Abb. 2: Joinskizze der Rs. von KBo 38.12 + + +
- Abb. 3: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs.
- Abb. 4: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. obere Hälfte
- Abb. 5: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. untere Hälfte
- Abb. 6: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs.
- Abb. 7: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. obere Hälfte
- Abb. 8: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. untere Hälfte
- Abb. 9: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs.
- Abb. 10: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. obere Hälfte
- Abb. 11: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. untere Hälfte
- Abb. 12: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Vs.
- Abb. 13: Photo 1333/c + 1474/c Vs.
- Abb. 14: Photo 1333/c + 1474/c Rs.
- Abb. 15: Photo 703/b
- Abb. 16: Photo 55/b

¹⁵⁹ Für die Anfertigung und Publikationserlaubnis der Photographien, die hier als Graustufenbilder abgedruckt werden, sei Herrn Prof. Dr. G. Wilhelm an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Die originalen Farbphotos sind im Hethitologie-Portal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, unter www.hethiter.net einsehbar.

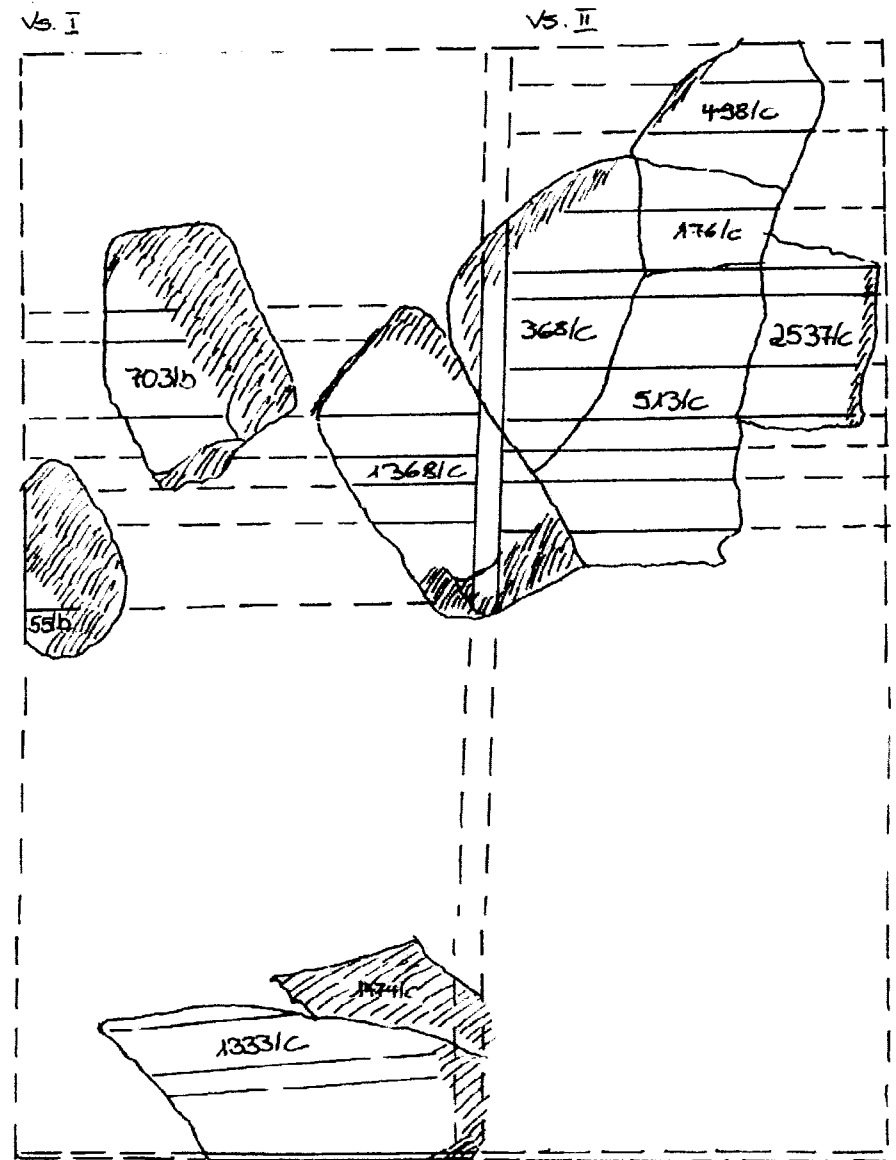


Abb. 1: Joinskizze der Vs. von KBo 38.12 +++

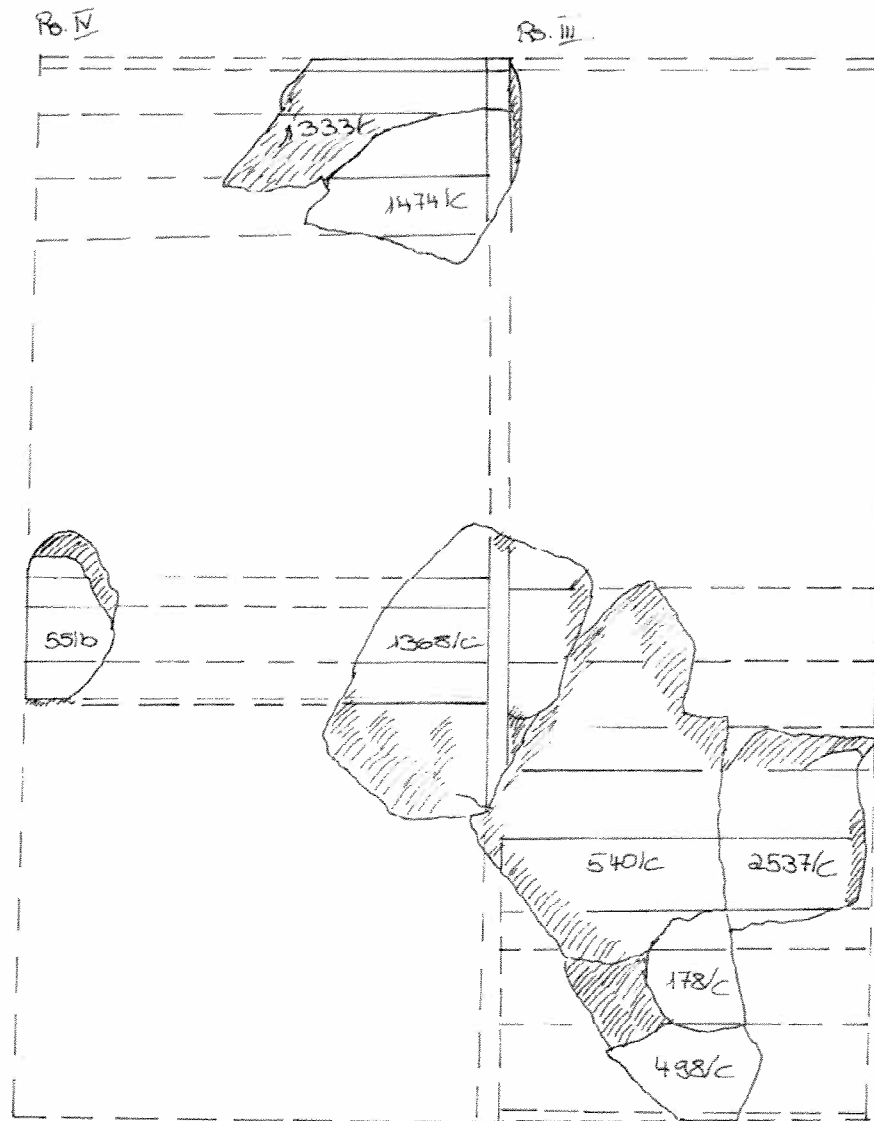


Abb. 2: Joinskizze der Rs. von KBo 38.12 + + +



Abb. 3: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs.

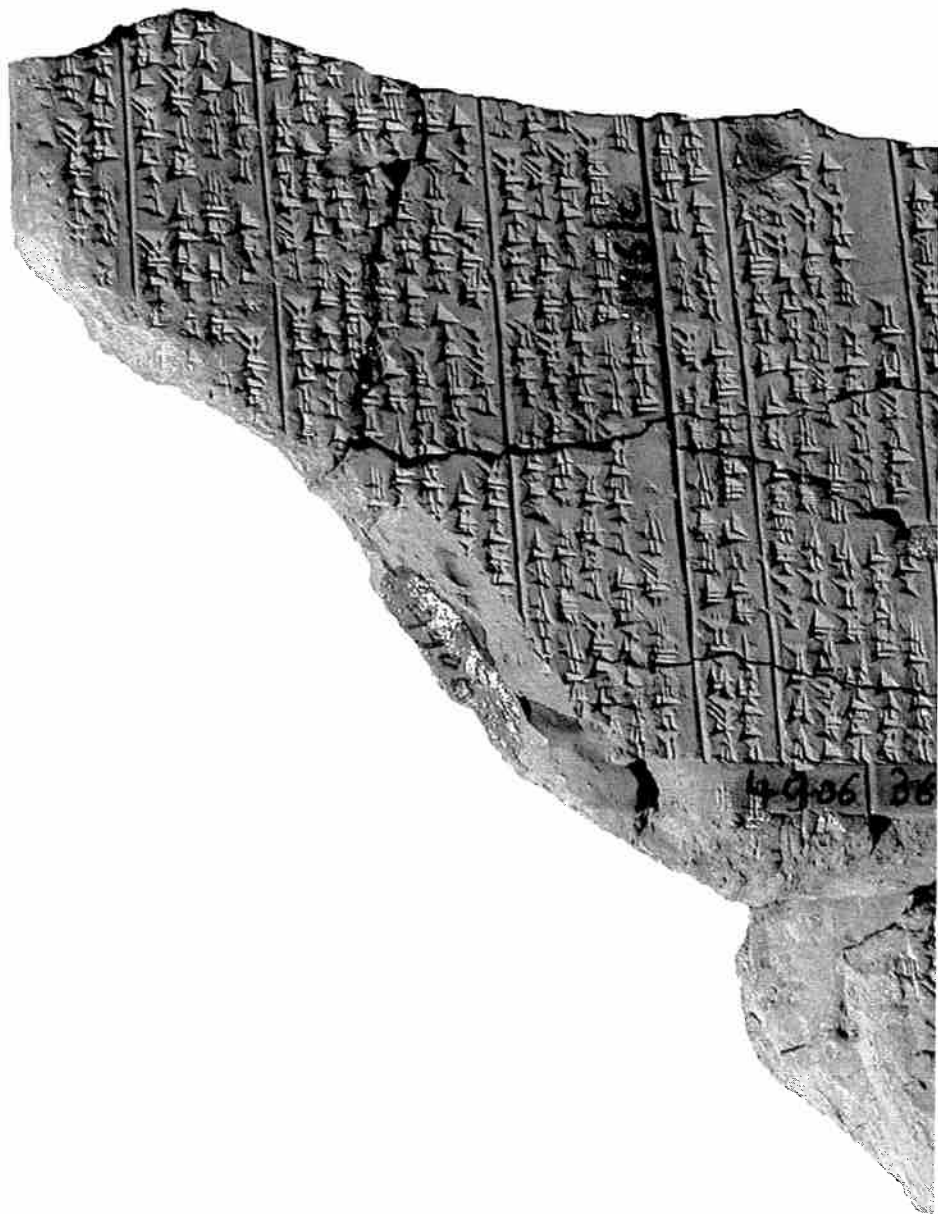


Abb. 4: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. obere Hälfte

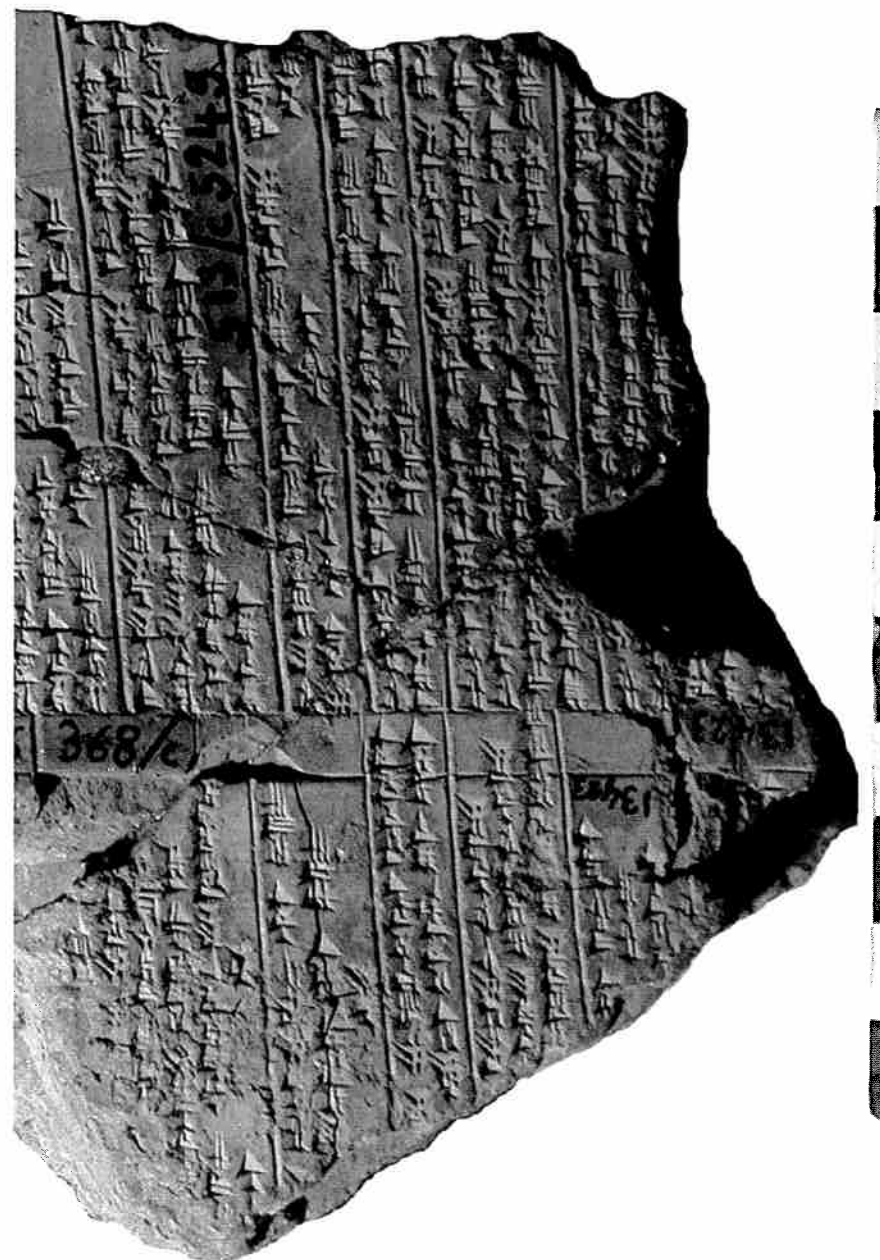


Abb. 5: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. untere Hälfte



Abb. 6: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs.



Abb. 7: Photo: 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. obere Hälfte

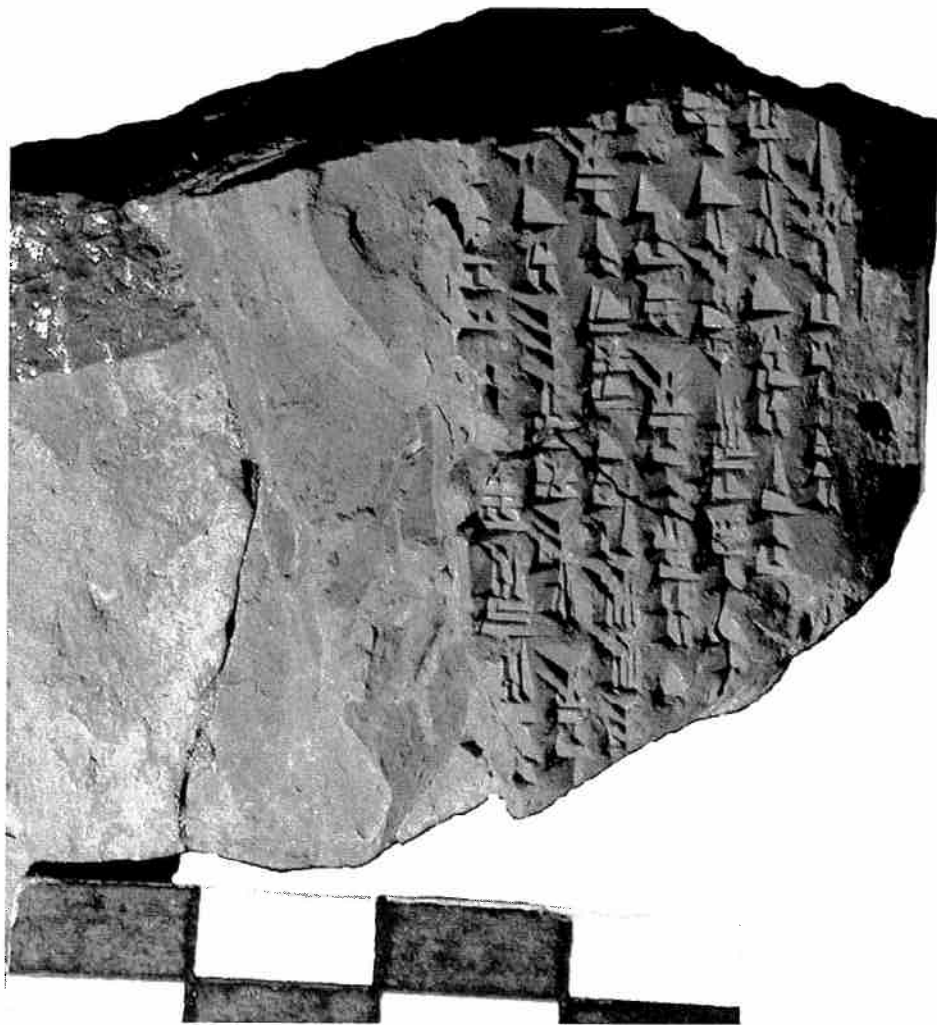


Abb. 8: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. untere Hälfte



Abb. 9: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs.



Abb. 10: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. obere Hälfte



Abb. 11: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. untere Hälfte

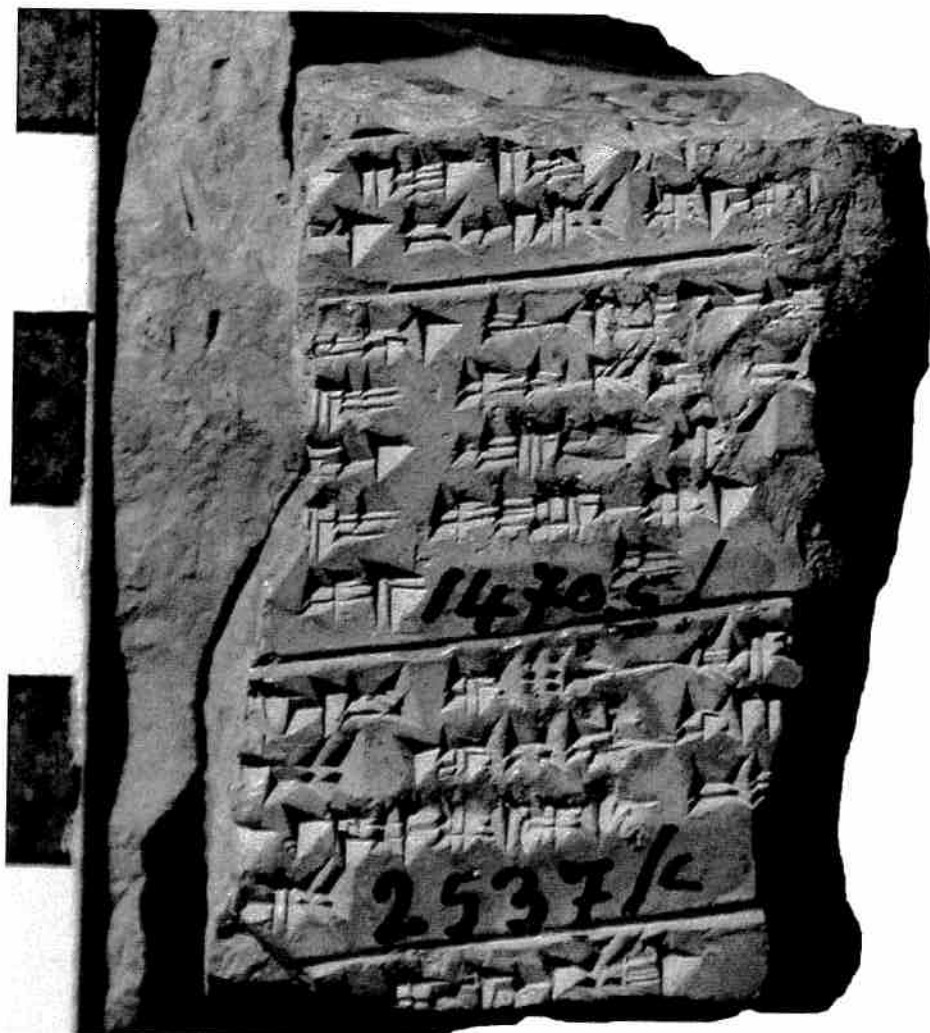


Abb. 12: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Vs.



Abb. 13: Photo 1333/c + 1474/c Vs.



Abb. 14: Photo 1333/c + 1474/c Rs.



Abb. 15: Photo 703/b



Abb. 16: Photo 55/b